

Jahresbericht 2019

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

2019 war für die bayerischen Volkshochschulen und ihren Verband ein erfolgreiches Jahr mit wichtigen Ereignissen, Veränderungen und Entscheidungen in schneller Abfolge. Ohne Hektik und Aktionismus, aber mit hoher Schlagzahl vollendeten die Verantwortlichen die Neustrukturierung des Verbands, Schritt für Schritt füllte sich die neue Struktur mit Leben, ein Staffelholz nach dem anderen wurde übergeben – und das alles bei „laufendem Betrieb“.

Ein herzliches Dankeschön allen Akteurinnen und Akteuren dieses rundum gelungenen Veränderungsmanagements: dem langjährigen Verbandsdirektor Wilhelm F. Lang; seiner Stellvertreterin und dann kommissarischen Verbandsdirektorin bis Oktober 2019, Dr. Astrid Krake; unserem Interimsvorstand, Cornelia Wabra und Kornelius Schlehlein, unseren Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen – und natürlich Dr. Regine Sgodda und Dr. Christian Hörmann, die seit 1. Oktober 2019 den neuen hauptamtlichen bvv-Vorstand bilden.

2019 begingen die Volkshochschulen in Bayern und in ganz Deutschland das Jubiläumsjahr „100 Jahre Volkshochschule“. Dazu passte ganz hervorragend die Verabschiedung einer verbandspolitischen Grundsatzklärung, der „Hofer Erklärung“, durch die Mitgliederversammlung des Bayerischen Volkshochschulverbands im Mai: „Demokratie braucht Menschen, die wissen, wie Demokratie funktioniert, von ihrem Wert überzeugt sind und sich für ihre Gestaltung einsetzen. Diese Erkenntnis stand am Anfang der 100jährigen Geschichte der Volkshochschulen und war der Hauptgrund für deren Wiedergründung nach dem Nationalsozialismus. Die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden. Volkshochschulen sind gute Orte, um globale Zusammenhänge und lokales Handeln zu verbinden und so für politisches und zivilgesellschaftliches Engagement zu begeistern.“

2019 mussten die bayerischen Volkshochschulen nochmals den einen oder anderen Strauß ausfechten, damit die im Sommer 2018 zusammen mit dem neuen Erwachsenenbildungsförderungsgesetz beschlossene Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Erwachsenenbildung tatsächlich Wirklichkeit wird. Jetzt stehen die Ampeln hier auf Grün. Das motiviert. Und so freuen wir uns auf die weitere gemeinsame Arbeit mit Ihnen in unserem großen demokratischen Langzeitprojekt Volkshochschule.

Danke!



Barbara Stamm

Barbara Stamm
Präsidentin des bvv
Landtagspräsidentin bis Oktober 2018



Klaus Meisel

Prof. Dr. Klaus Meisel
Vorsitzender des bvv-Aufsichtsrats
1. Vorsitzender des bvv bis November 2018

Die Mitgliederversammlung des bvv
verpflichtet sich mit der „Hofer Erklärung“
vom Mai 2019 zu politischer Bildung und
Demokratieerziehung.

Inhalt

Vorwort 1

Blickpunkt Bildung 4

Diversity-Management 14

Die vhs-Programmbereiche im bvv 18

Gesellschaft 20
Kultur 24
Gesundheit 28
Sprachen 32
Beruf 39
Grundbildung 42

Europäische Zusammenarbeit 47

Erweiterte Lernwelten 51

Wissensmanagement 55

Marketing, Vertrieb, Fortbildung 58

vhs-Management 64

Finanzen, Zahlen, Fakten 68

Bezirke im bvv 82

vhs-Akademien 102

Gremien und Geschäftsstelle des bvv 108

Partner 114

Impressum 121



Blickpunkt Bildung

Ansprechpartner im bvv

Hauptamtlicher bvv-Vorstand (seit Oktober 2019)

Dr. Christian Hörmann
Tel. 089 51080-10
christian.hoermann@vhs-bayern.de

Hauptamtlicher bvv-Vorstand (seit Oktober 2019)

Dr. Regine Sgodda
Tel. 089 51080-11
regine.sgodda@vhs-bayern.de

Assistenz Vorstand

Conny Feucht
Tel. 089 51080-15
conny.feucht@vhs-bayern.de

Interimsvorstand von November 2018 bis Oktober 2019:

Cornelia Wabra und Kornelius Schlehlein;
Kommissarische Verbandsdirektorin von April
bis Oktober 2019: Dr. Astrid Krake;
Verbandsdirektor bis April 2019: Wilhelm F. Lang

An(ge-)kommen

Am 1. Oktober 2019 war es soweit: Eine lange, intensiv diskutierte und gut vorbereitete Verbandsreform konnte mit der Ernennung von Dr. Christian Hörmann und Dr. Regine Sgodda als hauptamtliche Vorstände des Bayerischen Volkshochschulverbandes abgeschlossen werden.

Damit werden Kompetenzen, die bislang bewusst getrennt waren, zusammengeführt. Die fast 74 Jahre währende Zeit eines ehrenamtlichen Vorstandsvorsitzenden in Kombination mit einem hauptamtlichen Verbandsdirektor ist zu ihrem Ende gekommen. Damit reagiert der Verband auf die zunehmenden Anforderungen, denen Verantwortungsträger in diesem Kontext ausgesetzt sind. Die Zusammenlegung von faktischer Verantwortung und operativer Kompetenz ist eine schlüssige Antwort auf diese Entwicklung. Als bislang einziger Landesverband in Deutschland beschreitet der bvv damit ganz neue Wege und ist übrigens bereits Im-

pulsgeber für verbandliche Entwicklungen in anderen Bundesländern.

Im Jahr 2019 standen daher die Zeichen hauptsächlich auf „Übergang“. Nach über zwanzig erfolgreichen und ausgesprochen prägenden Jahren wurde Verbandsdirektor Wilhelm F. Lang im April in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Der Verband würdigte ihn mit einer wunderschönen Feier in der Geschäftsstelle des bvv, bei der viele Weggefährten aus der vhs-Welt und darüber hinaus anwesend sein konnten, sowie im Rahmen der 73. Landestagung am 9./10. Mai in Hof.

Dr. Christian Hörmann
und Dr. Regine Sgodda,
die neue Doppelspitze
des Bayerischen Volks-
hochschulverbands



Verbandspolitische Grundsatzerklärung verabschiedet

„Ich kann mir keinen geeigneteren Ort für diese Tagung vorstellen, als eine Freiheitshalle“, so bvv-Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Klaus Meisel zur Eröffnung und Begrüßung der Delegierten und Gäste der 73. Landestagung und Mitgliederversammlung des bvv. Im Geist von Aufklärung und Demokratieerziehung steht die verbandspolitische Grundsatzklärung zur politischen Bildung an Volkshochschulen, die die bvv-Mitgliederversammlung am 10. Mai verabschiedete, die „Hofer Erklärung“. bvv-Präsidentin Barbara Stamm freute sich: „Wir beschließen ja hier nicht nur ein Papier. Wir bekennen uns klar zum Respekt gegenüber kontroversen Positionen, zur gelebten Diversität der Volkshochschulen. Kritische Standpunkte sind willkommen; die Grenzen liegen bei Positionen, die auf die Zerstörung der Demokratie abzielen.“

Im Namen des bvv bedankte sich Prof. Dr. Klaus Meisel herzlich bei den Gastgeberinnen und Gastgebern in Hof: der Leiterin der Volkshochschule Lkr. Hof, Ilse Emek, beim Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner und beim Landrat Dr. Oliver Bär. Die Mitgliederversammlung war auch Gelegenheit, einigen langjährigen Kolleginnen und Kollegen „Servus“ zu sagen, darun-

ter Wilhelm F. Lang, Verbandsdirektor bis Mitte April 2019, und der Revisorin Marlene Hof-Hippke, die zusammen mit anderen Verantwortlichen die minutiös geordneten finanziellen Verhältnisse des Bayerischen Volkshochschulverbands garantierte.

Und schließlich konnte die Mitgliederversammlung in Hof schon ein halbes Jahr vor ihrem Amtsantritt Dr. Regine Sgodda und Dr. Christian Hörmann herzlich willkommen heißen, die neue Doppelspitze des bvv.

„Volkshochschulen sind unverzichtbare Bildungspartner“

Ein echtes Novum in der Geschichte der bayerischen Volkshochschulen war der Staatsempfang am 11. Juli 2019 in der Allerheiligen-Hofkirche, zu dem die Bayerische Staatsregierung in Person von Kultusminister Dr. Michael Piaolo (FW) geladen hatte. In der öffentlichen Wertschätzung der bayerischen Volkshochschulen und ihrer Arbeit durch Politik und Öffentlichkeit war dieses Event zweifellos ein neuer Höhepunkt.

Staatsminister Prof. Dr. Piaolo strich in seiner Rede die Vielfalt des Angebots heraus, die erfolgreichen Konzepte zu Alphabetisierung

Der Bayerische
Kultusminister lud zu
Ehren der bayerischen
Volkshochschulen zum
Staatsempfang in
die Allerheiligen-
Hofkirche



und Grundbildung, das vielfältige und differenzierte Sprachenangebot, die hervorragende Gesundheitsbildung. Einen besonderen Dank sprach der Minister den Volkshochschulen für die schnelle und umfassende Reaktion auf den Zuzug von Geflüchteten aus und würdigte die Volkshochschulen als Orte der Begegnung. In einer rasanten Zeitreise durch die „ersten hundert Jahre“ Volkshochschulgeschichte nahm Prof. Dr. Klaus Meisel einige Meilensteine der vhs-Arbeit in den Blick, die man nicht in jeder Festrede hört: In den 1970er Jahren haben die Volkshochschulen intensiv die Berufstätigkeit von Frauen gefördert und dadurch zu Emanzipation und Unabhängigkeit der Frauen beige-

tragen; in den 1980er Jahren, als noch niemand von Digitalisierung sprach, konnte man sich an der vhs in EDV-Schulungen fit machen. „Nebenbei“ betreiben die Volkshochschulen das größte gesundheitliche Präventionsprogramm in Deutschland. Meisel schloss mit der Bitte an Staat und Kommunen, die Verfassung und das Gesetz ernst zu nehmen und möglichst viel für die Bildung der Bevölkerung zu tun. Denn „je gebildeter ein Volk ist, umso besser geht es ihm. Bildung bedeutet Wertgewinn und Werterhalt.“

Ruhige Gewässer nicht in Sicht

Schon im November 2018 wurde im Zuge der neu beschlossenen Satzung für diese Übergangszeit des bvv ein ehrenamtlicher „Interimsvorstand“ bestellt: Frau Cornelia Wabra und Herr Kornelius Schlelein übernahmen das Zepter. Die Idee, die Führung des Verbandes in so erfahrene Hände zu legen, war genau richtig. Denn die vermeintlich ruhigen Gewässer nach gelungener EbFöG-Reform 2018 erwiesen sich als trügerisch. Wer hätte gedacht, dass ein einstimmig gefasster Beschluss des Bayerischen Landtags über die gestaffelte Mittelserhöhung plötzlich infrage gestellt wird? In der ersten Jahreshälfte 2019 war daher eine große und zum Glück erfolgreiche Kraftanstrengung erforderlich, um diese Zusage des Bayerischen Landtags auch Wirklichkeit werden zu lassen.

Wilhelm F. Lang,
ehemaliger Verbands-
direktor, mit seiner Frau
bei der Abschiedsfeier
im April 2019



bvv-Präsidentin
Barbara Stamm mit
Cornelia Wabra,
Prof. Dr. Klaus Meisel,
Dr. Astrid Krake und
Kornelius Schlehlelein



Als dieses Thema im Sinne des bvv „vom Tisch“ war, drohte neues Unheil. Der Gesetzentwurf des Bundesfinanzministeriums zum Jahressteuergesetz 2019 enthielt auch eine Änderung des für uns so wichtigen § 4 Nr. 22a des Umsatzsteuergesetzes. Dieser Passus, auf dessen Basis wir unsere Bildungsarbeit wegen ihrer „wissenschaftlichen oder belehrenden Art“ bislang steuerfrei anbieten können, sollte gestrichen werden. Die Folgen wären verheerend: Steuerbefreit wären künftig nur noch Angebote gewesen, die unmittelbar der beruflichen Fort- und Weiterbildung zuzurechnen sind. Damit wäre insbesondere die bayerische Intention, mit dem neuen BayEbFöG auch niederschwellige Zugänge zu Angeboten der Erwachsenenbildung zu ermöglichen und zu fördern, konterkariert worden. Auch an dieser Stelle war unser ehrenamtlicher Vorstand nochmals mit all seiner Erfahrung und Kompetenz gefragt. Es wurden u.a. sämtliche bayerischen Bundestagsabgeordneten informiert, Entscheidungsträger in der Landespolitik eingebunden und insbesondere ein „heißer Draht“ zum Deutschen Volkshochschul-Verband aufgebaut, der auf bundespolitischer Ebene unsere Interessen mit Vehemenz vertreten hat. Die Kampagne war vorerst erfolgreich – der fragliche Passus wurde nicht geändert. Auch an dieser Stelle gebührt großer Dank dem ehrenamtlichen Vorstand, Frau Cornelia Wabra und Herrn Kornelius Schlehlelein, sowie der kommissarischen Verbandsdirektorin, Dr. Astrid Krake. Alle drei haben parallel

zu diesem Ausnahmezustand im Herbst 2019 auch noch für eine überaus freundliche, strukturierte und kompetente Einarbeitung des hauptamtlichen Vorstands gesorgt.

Am 28. November 2019 kam es dann zu einer einmaligen Konstellation im bvv: Der 2018 gewählte Aufsichtsrat tagte zusammen mit dem ehren- und dem neuen hauptamtlichen Vorstand. Diese Sitzung war gewissermaßen der Abschluss einer langen Ära und der kräftige und optimistische Aufschlag in eine neue Zeitrechnung des bvv.

Ein Jahr reformiertes BayEbFöG

Nicht nur im Verband standen die Zeichen auf Erneuerung. Auch auf der Ebene der Landespolitik wurden 2019 große Reformen umgesetzt: Das im Juli 2018 verabschiedete neue BayEbFöG trat zum 1. Januar 2019 in Kraft.

Das BayEbFöG ist dabei mehr als eine gesetzliche Anpassung an eine veränderte Struktur der Erwachsenenbildung in Bayern seit 1974: Es enthält viele Impulse zur Organisation und Weiterentwicklung der Trägerlandschaft in Bayern, es gibt den geförderten Einrichtungen maximale Handlungsfreiheit in der Mittelverwendung wie (selbstverständlich) in der Programmplanung und bindet die Landespolitik strukturell in die Arbeit der Erwachsenenbildungsträger mit ein.

Seit 2019 sind nämlich Vertreterinnen und Vertreter sämtlicher Landtagsfraktionen beratendes Mitglied im Landesbeirat für Erwachsenenbildung, der sich auch durch diese Maßnahme zu einem Gremium mit einer noch ausgeprägteren politischen Wirksamkeit weiterentwickeln kann. Zu Beginn jeder Legislaturperiode wird dem Bildungsausschuss des Bayerischen Landtags zudem ein Bericht zur Situation der Erwachsenenbildung in Bayern vorgelegt und es werden Perspektiven zur Weiterentwicklung diskutiert. So gelangt die Erwachsenenbildung in Bayern künftig also nicht nur dann auf die politische Tagesordnung, wenn es Schwierigkeiten gibt – sondern dauerhaft und lösungsorientiert!

Die weitere Neuerung für alle Einrichtungen der Erwachsenenbildung ist – und auch hier zeigt sich die Einbindung der Landespolitik – die Einführung einer Projektförderung, deren Förderschwerpunkte durch den Bildungsausschuss des Bayerischen Landtags festgelegt werden. Erstmals war dies am 14. November 2019 der Fall: Die „politische Bildung im umfassenden Sinne“ steht für 2020 und vermutlich darüber hinaus im besonderen Fokus der Förderung. Dazu wurden nicht nur ein (bisher finanziell übersichtlich ausgestatteter) Fördertopf initiiert, sondern auch umfangreiche Förderlinien entwickelt.

Selbstverständlich gehen diese inhaltlichen und strukturellen Anpassungen des BayEbFöG mit einem ganz entscheidenden Element einher: Einer sukzessiven und spürbaren Erhöhung der Landesmittel bis zum Jahr 2022. Nachdem, wie oben erwähnt, die ersten Erhöhungen in den Jahren 2019 und 2020 (4 Mio. Euro 2019 sowie 5 Mio. Euro 2020) nur mit deutlichen Nebengeräuschen und gehörigem öffentlichem Druck umsetzbar war, werden wir 2020 ein ganz besonderes Augenmerk darauf haben, dass die angekündigte Erhöhung um weitere elf Millionen Euro (jeweils 5,5 Millionen in den Jahren 2021 und 2022) auch wirklich realisiert wird.

Ein ganz wesentliches Element, um diese Erhöhung auch zu erreichen, ist natürlich weiterhin eine gute und vielfältige Vernetzung des bvv in die relevanten Gremien wie auch mit den Politikerinnen und Politikern auf Landesebene. Die Gespräche mit der Politik werden entsprechend fortgesetzt und intensiviert. Der Kontakt zu den weiteren staatlich anerkannten Institutionen wird über die Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern (AGEB) sowie über den Landesbeirat für Erwachsenenbildung in Bayern weiterhin gut und intensiv gepflegt. Nicht zu unterschätzen ist hier auch ein guter und stetiger Austausch auf Verwaltungsebene mit den entsprechenden Personen im Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie im Landesamt für Schule, das künftig für den Vollzug des BayEbFöG verantwortlich zeichnet.

Beim Staatsempfang
am 11. Juli 2019:
Interimsvorstand
Cornelia Wabra und
Kornelius Schlehlelein,
in der Mitte
bvv-Referentin
Ruth Jachertz



Was kommt ...

Die Arbeit in den nächsten Jahren wird davon geprägt sein, die Volkshochschularbeit zukunftsfest zu gestalten, gesellschaftliche Entwicklungen sensibel wahrzunehmen und auf ihre Konsequenzen für die Erwachsenenbildungsarbeit hin abzuklopfen sowie die Geschäftsstelle des Bayerischen Volkshochschulverbandes noch mehr als Service-stelle für die Volkshochschulen zu stärken und auszudifferenzieren.

a) Strukturförderung und PFP-Reform

Die verbandliche Strukturreform ist seit 2019 zwar abgeschlossen; im Jahr 2020 werden aber noch zwei innerverbandliche Großprojekte zu einem hoffentlich erfolgreichen Ende geführt. Der bvv hat sehr frühzeitig erkannt, dass nur mit leistungsfähigen, differenzierten und mit viel Expertise ausgestatteten Einrichtungen angemessen auf das sich wandelnde gesellschaftliche Umfeld reagiert werden kann. Das Strukturförderprogramm, das zum Ziel hat, Zusammenschlüsse und Kooperationen von

Volkshochschulen zu befördern, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Erfolgsmodell entwickelt. Implementierte Kooperationen führen vor Ort zu spürbaren Steigerungen von Angebot und Nachfrage in unserem Bildungsbereich und stärken die Volkshochschulpräsenz in der Fläche. Nur für wenige Volkshochschulen müssen 2020 noch Lösungen gesucht werden, damit sie, trotz gestiegener Mindestanforderungen, auch weiterhin die Kriterien für die Landesförderung und damit auch für die Mitgliedschaft im bvv erfüllen. Hierauf werden wir einen Schwerpunkt unserer Arbeit legen.

Kolleginnen und Kollegen im Gespräch auf dem „Markt der Möglichkeiten“ der Landestagung in Hof



Landestagung im Mai 2019 in Hof



Ab dem 1. Juli 2020 greifen schließlich auch die geänderten Förderbedingungen für das Personalfinanzierungsprogramm (PFP). Künftig werden im Rahmen des PFP nur noch Stellen ab EG 12 TVöD (Leitungsstellen) bzw. ab EG 10 TVöD (hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) gefördert. Damit setzen wir ein deutliches berufspolitisches Signal und begegnen auch dem bei den Volkshochschulen spürbaren Fachkräftemangel: Erwachsenenbildungsarbeit bedarf eines kompetenten Fachpersonals, das ein Anrecht auf angemessene Bezahlung hat.

b) Kompetenzgruppen

Die neue Satzung des bvv gibt dem Vorstand mit den Kompetenzgruppen ein sehr flexibel und zielorientiert einsetzbares Instrumentarium an die Hand, um schnell, unkompliziert und fokussiert auf aktuelle oder auch mittelfristig absehbare Herausforderungen für die Volkshochschularbeit zu reagieren. Wir definieren die Kompetenzgruppen als den Ort, an dem gerade die inhaltliche Arbeit der Volkshochschulen entscheidende und weiterführende Impulse erfahren kann. Über die Gründung der ersten Kompetenzgruppen wird auch schon deutlich, wo wir die kommenden Herausforderungen der Bildungsarbeit insbesondere sehen.

Kompetenzgruppe „Netzwerk Erwachsenenbildung“: Gleich zu Beginn unserer Amtszeit haben wir die Vorsitzenden der bvv-Bezirke in die Gruppe „Netzwerk Erwachsenenbildung“ berufen. Der konzentrierten und strukturell verankerten Zusammenarbeit mit den bvv-Bezirken wird nicht nur in der Satzung große Relevanz beigemessen, sondern sie ist für die erfolgreiche Arbeit eines so großen Landesverbandes wie dem bvv von konstitutiver Bedeutung. Diese Kompetenzgruppe wird die einzige sein, die auf Dauer eingesetzt ist. In ihr sehen wir einen wichtigen regionalen Seismographen für die Situation in den einzelnen Volkshochschulen und einen wichtigen Ort zur Entwicklung und Debatte verbandspolitischer und -strategischer Maßnahmen.

Alle weiteren Kompetenzgruppen werden projektorientiert und zeitlich befristet arbeiten und nur dann eingerichtet, wenn die Thematik für viele Volkshochschulen unmittelbar relevant ist und deren Arbeit unterstützt und weiterentwickelt.

Folgende Kompetenzgruppen werden in nächster Zeit ihre Arbeit aufnehmen:

Demokratiebildung. Die politische Bildung gehört zum Kernauftrag von Institutionen, die zutiefst mit der Entwicklung der Demokratie in Deutschland verknüpft sind. Dieser demokratische Konsens in unserer Gesellschaft steht

derzeit durch radikalisierende Kräfte zur Disposition. Dem gilt es, mit aller Vehemenz auch und gerade in der Erwachsenenbildung entgegenzutreten. Dabei haben wir die Landespolitik auf unserer Seite, die ab 2020 gezielt die politische Bildung im Rahmen der Projektförderung des BayEbFöG besonders unterstützt. Vor diesem Hintergrund kann die Hofer Erklärung des bvv aus dem Jahr 2019 wichtige Impulse geben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung. Auch bei dieser Thematik sind die Volkshochschulen herausgefordert, auf ein gesellschaftlich hoch relevantes Zukunftsthema angemessen zu reagieren. Dies ist besonders komplex, da dieses Themenfeld ein klassisches Querschnittsthema ist, das zudem verschiedene Dimensionen (Bildungsangebot, Nachhaltigkeit in der Geschäftsstelle, Rolle der vhs im Nachhaltigkeitsmanagement einer Kommune) umfasst.

TN-Rückgang im Fremdsprachenbereich. Der Rückgang bei den Deutschkursen förderte zuletzt umso deutlicher den Rückgang der Zahlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im klassischen Fremdsprachenbereich zutage. Über Jahrzehnte war das Fremdsprachenangebot der Volkshochschulen eine „sichere Bank“. Mittlerweile sind hier – auf hohem Niveau zwar – signifikante Rückgänge zu verzeichnen. Im Sinne einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Volkshochschulen bedarf dieser Bereich einer intensiven Befassung.

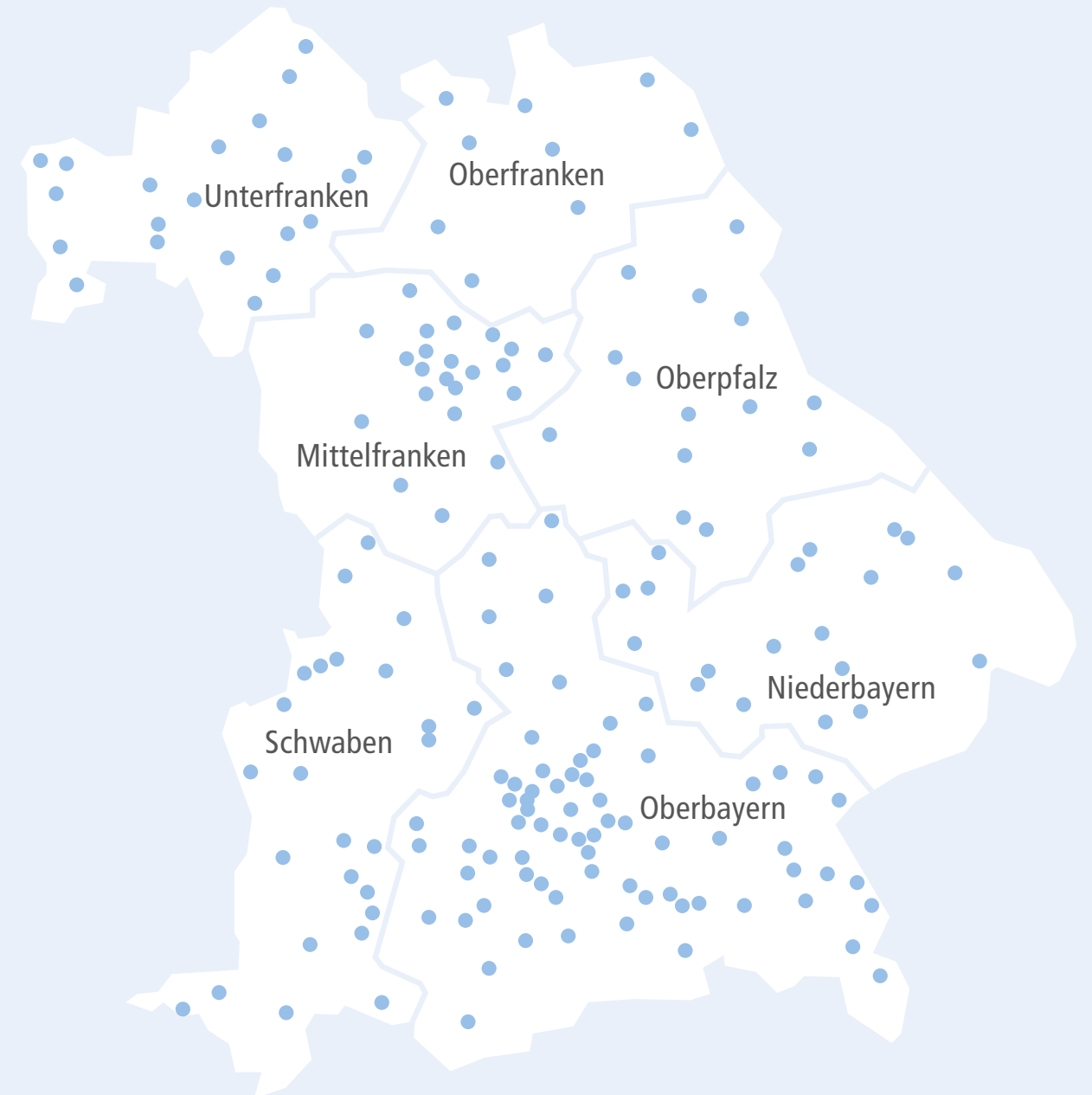
Flächenvolkshochschulen/Volkshochschulen im ländlichen Raum. Diese Kompetenzgruppe nimmt die Herausforderungen für eine spezifische Gruppe von Volkshochschulen in den Blick und stellt sich den besonderen (Management-)Herausforderungen für all jene, die für Volkshochschulen im ländlichen Raum sowie in großen Landkreisen verantwortlich sind. Es ist eine wichtige Zukunftsaufgabe für die Volkshochschulen, die flächendeckende Versorgung mit qualitativvoller Bildung zu gewährleisten.

Mit den neu einzurichtenden Kompetenzgruppen sind wichtige Zukunftsfelder für die Volkshochschularbeit benannt. Diesen Themenfeldern wären noch einige hinzuzufügen, explizit genannt werden soll an dieser Stelle das Megathema **Digitalisierung**, das als Querschnittsbereich ebenfalls mehrdimensional ist und einer eigenen, sehr differenzierten Befassung bedarf. Eine Kompetenzgruppe hierzu ist bereits in Vorbereitung.

c) Geschäftsstelle

Erwachsenenbildungsarbeit heißt gesellschaftliche Veränderungen begleiten und gestalten. Wie oben beschrieben, sind die verbandlichen Weichen – Strukturreform im Verband, Strukturförderung, Kompetenzgruppen usw. – für die Zukunft gestellt. So sichern wir nicht nur die Handlungsfähigkeit der einzelnen Volkshochschulen wie des Verbandes im Ganzen, sondern auch eine qualitätsvolle Erwachsenenbildung in Bayern durch das Bildungsangebot der Volkshochschulen. Doch die Mühlen in der Geschäftsstelle des Verbandes stehen nicht still: Gemeinsam mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle werden wir im Jahr 2020 eine umfangreiche Aufgabenkritik vor dem Hintergrund unseres Leitbildes vornehmen – ausgerichtet auf die konkreten Bedarfe der Volkshochschulen. Ziel dabei ist, die Aufgaben zu identifizieren, die den Volkshochschulen unmittelbar zugutekommen, diese Stärken weiter auszubauen und möglichst transparent für den Verband darzustellen. Folge wird sein, dass sich unter Umständen Schwerpunktsetzungen verändern und Aufgabenschnitte modifizieren werden.

Bildung, die nahe liegt und weiter bringt



197 Volkshochschulen in Bayern
unterhalten 1.000 Lernorte

Diversity- Management

Ansprechpartnerinnen

Vorsitzende des Diversity-Ausschusses

Andrea Giesbert, vhs Pegnitz e.V.

Referentin im bvv

Irmgard Decker

Tel. 089 51080-51

irmgard.decker@vhs-bayern.de

Volkshochschulen zeigen Flagge für Vielfalt

Mit der Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ im Jahr 2011 hat der bvv sich dazu verpflichtet, für ein vorurteilsfreies Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft einzutreten. Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) setzt sich dafür ein, Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen.

Die Vielfalt der Menschen, die für die Volkshochschule arbeiten oder an ihr lernen, ist natürlich und wertvoll. Die individuellen Voraussetzungen tragen dazu bei, dass die Angebote, die von den Volkshochschulen gemacht werden, den ebenso vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen in der Gesellschaft gerecht werden – in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung. Zwei Hauptziele verfolgt die Diversity-Politik des bvv:

- Die Vielfalt der Beschäftigten in der Volkshochschule als Stärke bei der Erfüllung ihres Auftrags einzusetzen und
- die individuellen Bedürfnisse und Interessen aller zu berücksichtigen und zu schützen, die in der Volkshochschule arbeiten oder lernen.

Aus der Verschiedenheit aller Beteiligten auf Planungs-, Kursleitungs- und Kundenseite die Stärken der Volkshochschulen abzuleiten und daraus die programmatische Arbeit zu verbessern, bedeutet für uns, die Chancen von Vielfalt zu ergreifen.

Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes ist seit Konstituierung im Jahr 2012 ein kontinuierliches satzungsgemäßes Gremium.

Drei Kollegen und fünf Kolleginnen aus allen bayerischen Bezirken unter dem Vorsitz von Andrea Giesbert wurden im Februar 2019 vom Aufsichtsrat für weitere drei Jahre erneut berufen.

Die Mitglieder des Diversity-Ausschusses des bvv mit Präsidentin Barbara Stamm bei der Landestagung in Hof.
Nicht im Bild:
Ulrich Holzapfel



Ausschuss lädt Interessierte zu Aktionsgruppen ein

Die bereits langjährig bewährte Arbeit des Ausschusses in offenen Aktionsgruppen zu speziellen Themen, zu denen zweimal im Jahr interessierte Kolleginnen und Kollegen dazukommen, hat sich auch im Jahr 2019 bewährt.

Die Resonanz der rund 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Aktionsgruppe „Gender“ im Februar 2019 sowie der jeweils 16 Personen bei denen zum Thema „Teilhabe“ im November 2019 und „Diversity-Management in Theorie und Praxis“ im Februar 2020 äußerte sich in ausgesprochen guten Evaluationsergebnissen.

Mitwirkung im Gender- und Diversity-Ausschuss des DVV

Ein konstruktiver Austausch findet auch auf Bundesebene im DVV-Gender- und Diversity-Ausschuss halbjährlich statt; hieran nahm im Berichtszeitraum die Vorsitzende des bvv-Diversity-Ausschusses teil. Im Jahr 2019 war der DVV-Ausschuss beteiligt an dem Positionspapier „vhs offen für alle!“, das im Laufe des Jahres in der vhs.cloud und im Magazin dis.kurs diskutiert wurde. Die Verfolgung länderübergreifender Themen wie z.B. die Änderung nicht-gendergerechter Formulierungen bei IT-Programmen („der Teilnehmer“, „der Kursleiter“) wurde auf Bundesebene angestoßen.

Zeichen setzen

Nicht nur der bvv hat vor einigen Jahren die Charta der Vielfalt unterzeichnet, inzwischen haben auch einzelne Volkshochschulen, z.T. gemeinsam mit kommunalen Partnern wie z.B. in Fürth, dieses deutliche Zeichen nach innen und außen gesetzt, wie Vielfalt positiv gelebt, gestaltet und erlebt werden kann. Das Leitbild der bvv-Geschäftsstelle wurde kritisch überprüft und überarbeitet. An der Diskussion und Formulierung waren alle, die in der Geschäftsstelle des bvv arbeiten, beteiligt und haben es gemeinsam „verabschiedet“.

Kerndimension: „Gender“

Als „Abrundung“ der Beschäftigung mit den Herausforderungen, die das Thema „Gender“ an die Volkshochschulen und den bvv stellt,

hat der Diversity-Ausschuss im Februar 2019 zu einem Textworkshop mit Günter Frosch eingeladen, um sich mit dem gendersensiblen Umgang mit der Sprache auseinanderzusetzen und diesen praktisch zu üben. Davon ausgehend hat der Diversity-Ausschuss einen zweiseitigen „kurzen Leitfaden für gendergerechte Sprache in der Volkshochschule“ erarbeitet, der den Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung gestellt wurde. Das Ziel ist eine allgemeine Sensibilisierung für gendergerechte Sprache. Denn die Sprache bildet die Welt nicht nur ab, sie formt auch das Bewusstsein und das Denken und wirkt damit zurück auf die Realität. Bei der Verwendung von Wörtern entstehen Bilder im Kopf. Ein gendergerechter Umgang mit Sprache trägt dazu bei, dass sich alle Menschen gleichermaßen angesprochen fühlen.

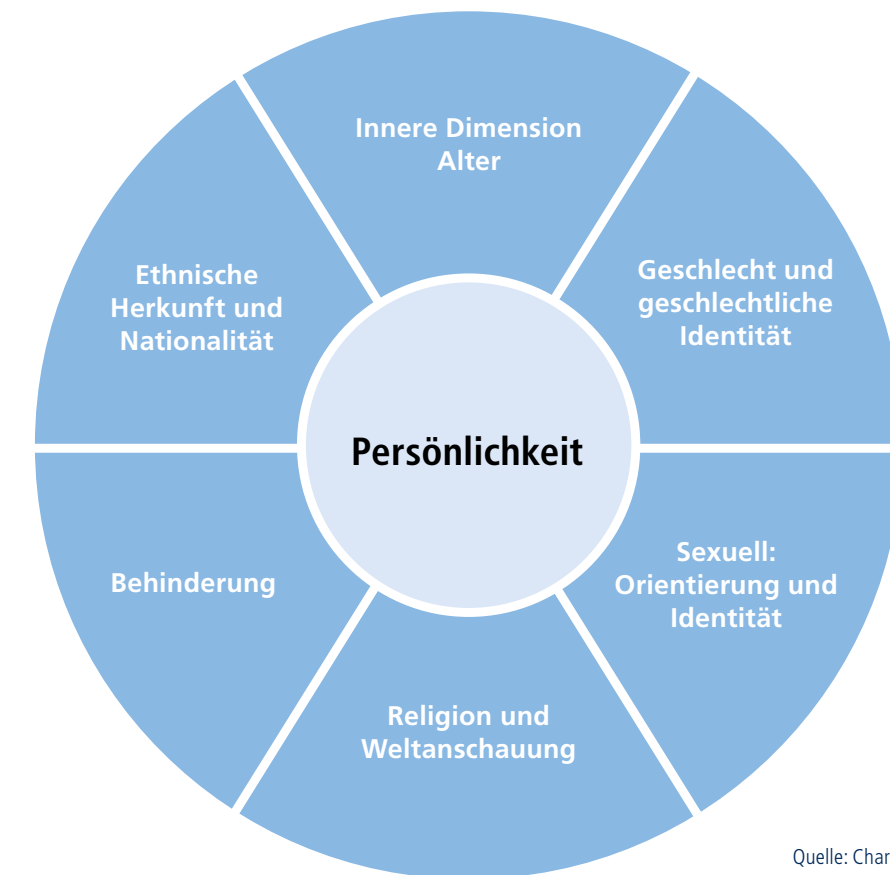
Inklusion und barrierefreies Lernen – Teilhabe für alle

Immer mehr bayerische Volkshochschulen haben barrierefreie und inklusive Angebote im Programm. Dabei bestimmen die individuellen Einschränkungen auch die entsprechenden Bedürfnisse. Für schwerhörige Menschen wurden an 25 Volkshochschulen seit Ende 2018 geförderte mobile Höranlagen angeschafft. Die zunehmende Bedeutung und die Chancen, die technische sowie digitale Entwicklungen bieten, wurden auch auf der Landestagung deutlich: neben den mobilen Höranlagen wurden auch VR-Brillen gezeigt, mit deren Hilfe verschiedene Perspektiven und z.B. auch die Erfahrung der Erblindung simuliert wurden. Aber auch die Risiken der „digitalen Exklusion“ werden erkannt und Maßnahmen angeregt, um auch diejenigen Menschen zu erreichen, die sich digital (noch) nicht zurechtfinden.

Gemeinsamer inklusiver Praxistag von bvv, Landesverband der Volkshochschulen Baden-Württemberg und vhs Stuttgart

Zum ersten länderübergreifend veranstalteten Praxistag zum Thema „Inklusive Erwachsenenbildung“ am 3. Juni 2019 kamen rund 35 Kolleginnen und Kollegen aus Volkshochschulen, der Lebenshilfe und Kooperationspartnern aus Bayern und Baden-Württemberg. Aufgrund der positiven Resonanz planen wir eine Wiederho-

Kerndimensionen als Grundlage der Arbeit des Diversity-Ausschusses



Quelle: Charta der Vielfalt. Eigene Grafik

lung dieser Veranstaltung mit den Schwerpunktthemen „inklusive politische Bildung“, „Assistenzen“ und „Fördermittel für den Barriereabbau und für mehr inklusive Angebote.“

Teilhabe als übergeordnetes Ziel

Im Rahmen einer Aktionsgruppe im November 2019 in Regensburg wurde das Thema „Teilhabe“ unter verschiedenen Perspektiven bearbeitet. Der Input einer Referentin der Katholischen Jugendfürsorge zeigte u.a. Möglichkeiten durch das neue Teilhabegesetz auf. Daraus ergaben sich Anknüpfungspunkte zum halboffenen Semesterkonzept mit Alpha+. Ebenfalls auf großes Interesse stießen die gesetzlichen Änderungen und Auswirkungen des Wahlrechts für Menschen unter Betreuung und die sich daraus ergebenden inklusiven Angebote.

Ausblick

Das Gespräch mit dem neuen Vorstand und die Beratung mit dem Ziel, Politik und Strategie des Verbandes intern wie extern weiter nach diversity-gerechten Grundsätzen zu formulieren und zu vertreten, wird fortgesetzt. Die Kolleginnen und Kollegen des Diversity-Ausschusses nehmen die Chancen wahr, auch im Aufsichtsrat und bei den Bezirkssitzungen über die Ausschussarbeit und -ergebnisse regelmäßig zu informieren und dafür zu werben, Vielfalt positiv zu erleben und zu gestalten. Geplant ist, als nächsten Schwerpunkt das Thema „Armut“ in ihren Wechselwirkungen mit den verschiedenen Kerndimensionen, wie Alter, Geschlecht, Behinderung oder ethnische Herkunft und Nationalität und als Herausforderung im Bestreben um Teilhabe für alle zu bearbeiten.

Die vhs-Programmbereiche im bvv

Ansprechpartner/-innen

Gerhard Hartmann
Ruth Jachertz
Dr. Astrid Krake
Hella Krusche
Joachim Rattinger

Handeln für eine Welt, in der wir leben wollen

2019 fand die Reihe interdisziplinärer Fachtagungen im bvv eine Fortsetzung mit „Wenn nicht jetzt, wann dann ...“.

Die Programmbereiche Gesellschaft, Gesundheit und Grundbildung gingen gemeinsam an den Start und luden für den 28. Mai 2019 ins Seminarzentrum des bvv zur Tagung „Wenn nicht jetzt, wann dann. vhs und ökologische Transformation“. Prof. Dr. Harald Lesch hatte mit seinem neuen Buch nicht nur zum Titel der Tagung inspiriert, er

hielt auch die Keynote. Impulsvortrag und Workshops wie „Nachhaltigkeit als QM-Prozess“ oder „Fridays for Future: Was wünschen sich junge Menschen von der vhs?“ gaben Anregungen, welche Rolle die Volkshochschulen spielen können, um nachhaltiges Handeln der Einzelnen und der Gemeinde zu fördern.

Kooperationspartner/
-innen in Sachen
Bildung für nachhaltige
Entwicklung





Ansprechpartnerinnen

Referentin

Ruth Jachertz
Tel. 089 51080-40
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

Fortbildungen Gesellschaft und CCS

Shamila Smith
Tel. 089 51080-32
shamila.smith@vhs-bayern.de

zusammenleben. zusammenhalten.

Das vom Deutschen Volkshochschul-Verband ausgegebene Thema für das Jahr 2019 bezieht sich auf eine besondere Stärke der Volkshochschulen: Menschen unterschiedlicher Milieus, Bildungsbiographien und politischer Orientierung an einem Ort zu versammeln und ins Gespräch zu bringen.

Die Frage, ob der gesellschaftliche Zusammenhalt tatsächlich abnimmt, wie Solidarität und Gemeinsinn gestärkt werden können und welche Rolle die Erwachsenenbildung dabei spielt, war daher auch das Thema der Programmbereichskonferenz im Juni 2019.

Der Bundesarbeitskreis Politik – Umwelt – Gesellschaft gab eine Handreichung mit Vorschlägen für Veranstaltungen heraus, die das Thema „gesellschaftlicher Zusammenhalt“ unter den Aspekten Leben in der Kommune, in der digitalen Welt, in Europa und in der Welt beleuchtet. Mehr als 120 Volkshochschulen in Bayern setzen das Thema zusammenleben.zusammenhalten in Veranstaltungen in ihren Gemeinden um.

Hofer Erklärung und politische Bildung

Der Programmbereich Gesellschaft unterstützt die Selbstverpflichtung der bayerischen Volkshochschulen, sich verstärkt der politi-

schen Bildung zu widmen („Hofer Erklärung“), durch verschiedene Aktivitäten.

Politische Bildung vor Ort braucht eine Vision

In fünf Workshops „Strategie für Demokratie“ wurde mit den Leiterinnen und Leitern von Volkshochschulen Formate erarbeitet, die für ihren jeweiligen Wirkungsort passen. Dabei gilt die Devise, die Stärke der Volkshochschule als Treffpunkt zu nutzen und Veranstaltungen anzubieten, die Freude machen.

Politische Bildung vor Ort braucht geeignete Formate

Erfolgreiche politische Bildung an Volkshochschulen bezieht sich auf die Lebenswelt der Bevölkerung – es gibt also selten das eine Thema oder das eine Format, das überall passt. Einige Veranstaltungsformate mit bayernweiter Bedeutung wurden im Programmbereich Gesellschaft entwickelt. Das Planspiel „Heute in

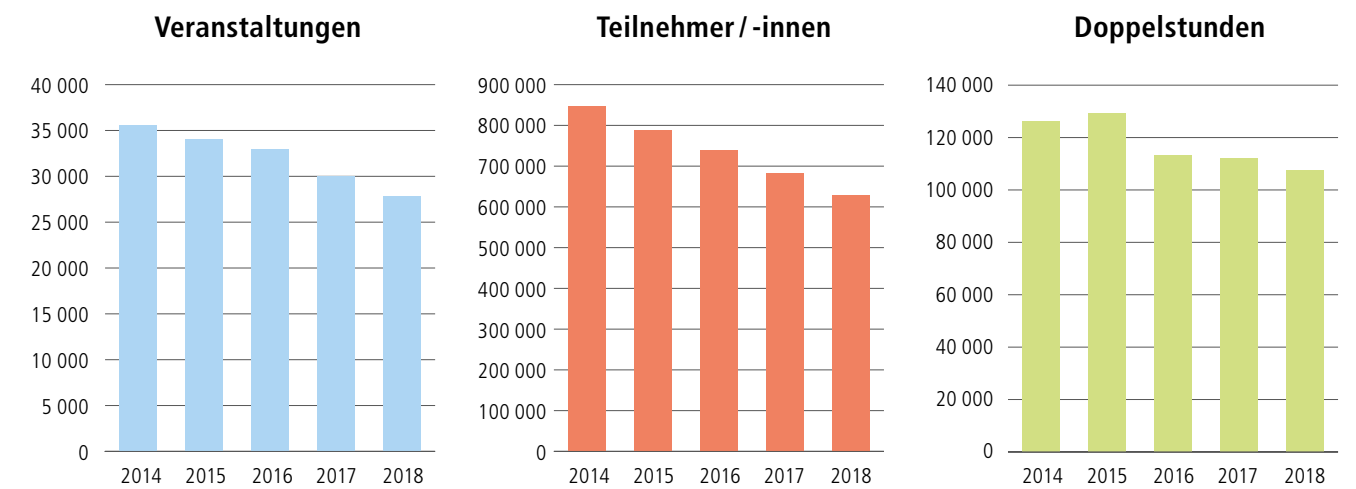


der Schule, morgen im Landtag“ bringt Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf spielerische Weise die demokratischen Entscheidungsprozesse nahe. Der Demokratieführerschein richtet sich ebenfalls an junge Menschen, die in ihrer Kommune ein Projekt umsetzen und auf diesem Weg die kommunalen Strukturen praktisch kennenlernen. Zu beiden Formaten wurden 2019 Fortbildungen für neue Dozentinnen und Dozenten angeboten.

Das Wertebündnis-Projekt „Lange Nacht der Demokratie“ mit den Projektpartnern Netzwerk Politische Bildung Bayern, Bayerischer Volkshochschulverband und Bayerischer Jugendring wurde in 2018 in zehn Kommunen durchgeführt. Für die Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 2020 ist die Beteiligung von mehr als 30 Orten in Bayern geplant – entsprechend intensiv waren bereits die Vorbereitungen in 2019.

Die Programmbereiche Gesellschaft und Kultur in Bayern korrespondieren mit dem allgemeinen (leichten) Abwärtstrend der Statistikleistung der Volkshochschulen in Bayern. Angebot, UE und TN-Zahlen haben einen relativ konstanten Anteil an der Gesamtleistung der Volkshochschulen in Bayern.

Entwicklung im vhs-Programmbereich Gesellschaft



Kompetente und souveräne Kursleiterinnen und Kursleiter sind das A und O bei der politischen Bildungsarbeit



Politische Bildung braucht kompetente und souveräne Pädagoginnen und Pädagogen

Bei politischen Diskussions- und Podiumsveranstaltungen kommt es verstärkt zu erhitzten, unsachlichen und persönlich verletzenden Äußerungen. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschulen zu stärken, diese Veranstaltungen souverän zu moderieren, bot und bietet der Programmbereich verschiedene Fortbildungen zur Moderation von Veranstaltungen an. Häufig gefragt waren auch die Fortbildungen zum Argumentieren jenseits von Parolen.

Politische Bildung braucht finanzielle Unterstützung

Nicht zuletzt braucht die politische Bildung auch finanzielle Unterstützung. Denn die Veranstaltungen sind aufwendig in der Vorbereitung und Werbung. Mit einem bvv-Förderprogramm „Demokratie stärken“ konnten in 2019 40 Veranstaltungen unterstützt werden, die in vorbildlicher Weise den demokratischen Auftrag der Volkshochschulen umsetzen.

Thema Europa

Im Vorfeld der Europawahlen im Mai 2019 fanden zahlreiche Veranstaltungen zivilgesellschaftlicher und politischer Akteure statt. Die bvv-Referentin wurde als Mitglied an den Runden Tisch Europakommunikation der Staatskanzlei berufen. Neben mehr als 60 Veranstaltungen der Volkshochschulen in Bayern, die Europatage, Podiumsdiskussionen mit Kandidatinnen und Kandidaten und Studienfahrten durchführten, ist der Europa-Talk in

der Marktgemeinde Pfeffenhausen hervorzuheben. Das Bayerische Bündnis für Toleranz hatte in den niederbayerischen Ort, der sich durch eine besonders lebhaftere Vereinskultur auszeichnet, geladen und dort 16 prominent besetzte Gesprächsrunden in allen Gasthäusern der Stadt organisiert. Die Veranstaltungen waren vollbesetzt, der ganze Ort involviert. Bernhard Greiler, Vorsitzender des bvv-Bezirks Niederbayern, war als Experte zum Thema „Welche Bildung braucht Europa“ geladen; Ruth Jachertz, Referentin im bvv, moderierte das Podium „Fridays for Future – Was will die Generation Greta von Europa?“

Bildung für Nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen

Ende 2019 erschien die Handreichung „Bildung für Nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen“, die vom Bundesarbeitskreis Politik – Gesellschaft – Umwelt im DVV unter Mitwirkung von Ruth Jachertz entwickelt wurde. Sie befasst sich im Sinne des whole institution approach damit, wie Volkshochschulen das Thema Nachhaltigkeit in ihrem Programm umsetzen können, wie sie ihre eigene Einrichtung nachhaltig ausrichten und wie sie in ihrer Kommune als Teil eines Netzwerkes die nachhaltige Entwicklung vor Ort unterstützen können.

Unter dem Motto „Von der Handreichung zur Umsetzung“ haben der Programmbereich Gesundheit und der Programmbereich Gesellschaft im bvv eine Prozessbegleitung durch eine Reihe von Workshops konzipiert. Die Workshops werden ab Frühjahr 2020 umgesetzt und flankiert durch die Kompetenzgruppe „BNE“, um interessierte Volkshochschulen auf ihrem Weg zur nachhaltigen Einrichtung zu begleiten.

Medienbildung mit dem Bayerischen Rundfunk

Mehr als 60 Volkshochschulen in Bayern besuchten im Rahmen des Besucherprogramms des Bayerischen Rundfunks die Studios des BR im Funkhaus München, in Freimann und das Studio Franken in Nürnberg. Speziell für eine besonders interessierte Gruppe aus bayerischen Volkshochschulen wurde ein Besuchsprogramm in den Regionalstudios erarbeitet, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Hintergrundgespräche mit Reporterinnen und dem Chef vom Dienst führen und selber entscheiden können, welche Nachrichten sie veröffentlichen würden. Wegen des hohen Aufwands für die Journalistinnen und Journalisten gibt es für dieses besondere Format nur einige Termine pro Jahr. Die Kooperation wird fortgesetzt.

Hörpfade

Die Hörpfade, eine Kooperation zwischen Stiftung Zuhören, Bayerischem Rundfunk und Bayerischem Volkshochschulverband,

gibt es bereits seit neun Jahren – und sie sind weiterhin äußerst beliebt. In Kursen an bayerischen Volkshochschulen erstellen Bürgerinnen und Bürger Audiostationen zu den besonderen Orten ihrer Heimat. Die Dozentinnen dieser Kurse werden von Hörfunkjournalistinnen ausgebildet und die Kurse werden durch Mediencoaches professionell begleitet. Beim Hörpfade-Fachtag 2019 kamen 40 Menschen zusammen, die in diesem Jahr Audiostationen erstellt haben. Auf www.klingende-landkarte.de sind mittlerweile 270 Audios aus 42 Kommunen veröffentlicht.

Ein besonders Projekt unter dem Dach der Hörpfade setzt der Bayerische Volkshochschulverband 2019/2020 in Kooperation mit der vhs Dachau-Land und der Gedenregion Mauthausen-Gusen-St. Georgen um. Hier erstellen Teams aus der Region Dachau und der Region Mauthausen Audiostationen dazu, wie die nationalsozialistische Vergangenheit und der Umgang mit dem schwierigen Erbe ihre Gegenwart prägt. Das Projekt wird gefördert durch das LEADER Programm der Europäischen Union.

Zahl des Jahres

270

Auf www.klingende-landkarte.de sind mittlerweile 270 Audios aus 42 Kommunen veröffentlicht.

Ein Hörpfad entsteht – hier in Starnberg





Ansprechpartnerinnen

Referentin

Ruth Jachertz
Tel. 089 51080-40
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

Assistentin und Leitung Prüfungszentrale CCS

Elisabetta Mola
Tel. 089 51080-17
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

Kooperation vhs – Bibliotheken

Irmgard Decker
Tel. 089 5108051
irmgard.decker@vhs-bayern.de

Kulturelle Bildung bewegt Menschen zur Volkshochschule

Das Interesse an Kultur, Kunst und Handwerk ist einer der wichtigsten Faktoren, der Menschen zum Besuch der Volkshochschule bewegt (IPSOS Studie 2019).

**DIE-Veröffentlichung:
Kulturelle Erwachsenenbildung**

Verglichen mit der Vielzahl an Veröffentlichungen und Förderprogrammen zur kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen gibt es sehr wenig einschlägige Publikationen zur kulturellen Bildung Erwachsener. In Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeits-

kreis Kultur im DVV erstellte das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) im Jahr 2019 den Band Kulturelle Erwachsenenbildung, der 2020 erscheinen wird. Der Bundesarbeitskreis Kultur im DVV wird sich in den nächsten Jahren verstärkt mit der Bedeutung der kulturellen Bildung für das lebenslange Lernen Erwachsener beschäftigen.



**„Ich sehe was, was du nicht siehst“:
Perspektiven kultureller Bildung**

Die Bundesfachkonferenz Kultur fand am 6. und 7. Mai 2019 in Erfurt statt. Der Titel „Ich sehe was, was du nicht siehst“ weist auf die Inhalte der Tagung hin, die sich vor allem mit Angeboten für neue Zielgruppen jenseits des klassischen Bildungsbürgertums beschäftigte.

5 Module für Kultur

Die Fortbildungsreihe für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde 2019 fortgesetzt. Die einzelnen belegbaren Mo-

dule decken die vielfältigen Herausforderungen ab und widmen sich den Themen: Aufgabe und Selbstverständnis kultureller Bildung, rechtliche Rahmenbedingungen, Erschließung und Bindung von Zielgruppen, Formatentwicklung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

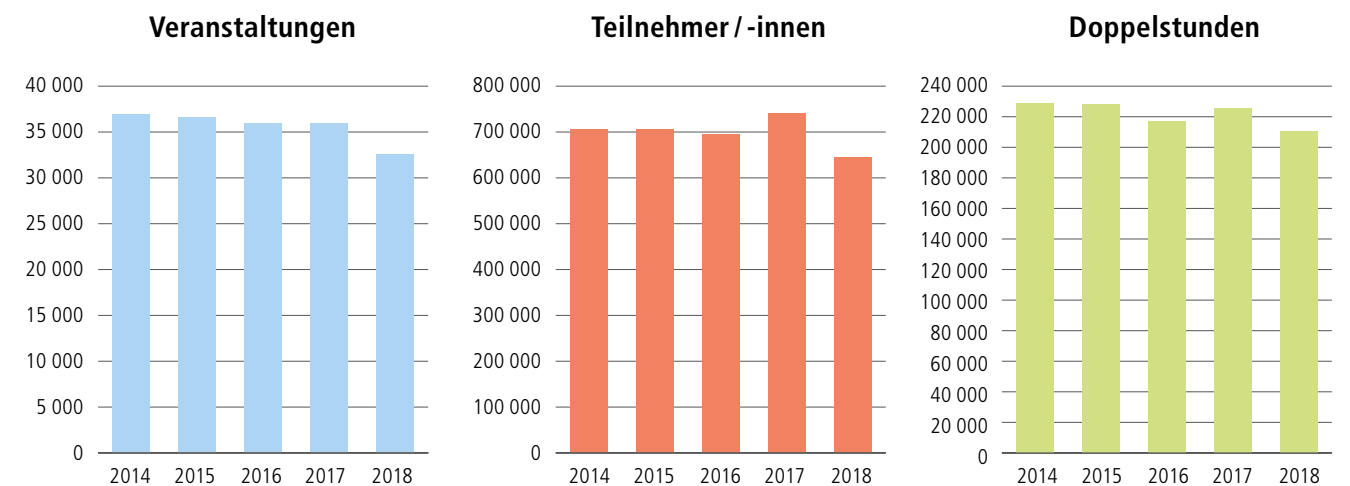
Handbuch für HPM im Bereich Kultur

Im Jahr 2019 arbeitete eine Gruppe engagierter und erfahrener Kolleginnen und Kollegen an einer neuen Handreichung für Programmplanerinnen und -planer im vhs-Bereich Kultur. Die Handreichung wird ab Herbst 2020 in der vhs.cloud zur Verfügung gestellt. Sie umfasst Konzepte und Formate der kulturellen Bildung und praktische Informationen zur Veranstaltungsorganisation, zu rechtlichen Fragen, Finanzierung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Handreichung gibt Anregungen für neue Formate und Kooperationen und bündelt an einem Ort die relevanten Informationen zur Planung im Programmbereich Kultur.

**Fortbildungen
für Dozentinnen und Dozenten**

Die Grundidee der Praxisfachtage ist es, ein Thema, eine Technik oder ein Material an einem Tag von verschiedenen Seiten praktisch zu bearbeiten und zu erleben. Die Teilneh-

Entwicklung im vhs-Programmbereich Kultur



Absolventinnen und Absolventen der CCS-Trainer-Ausbildung 2019



merinnen und Teilnehmer erhalten über Vorträge, Workshops und praktisches Erproben aktuelle Impulse zu Trendthemen. Der Praxisfachtag richtet sich an Kursleiterinnen, Kursleiter und Programmverantwortliche in der Kulturellen Bildung und liefert Ideen für das Fortbildungsangebot und Kontakte zu professionellen Dozentinnen und Dozenten. Themen 2019: „Digitale Tools in der Kulturellen Bildung“ und „Tanzlust“. Das Spektrum der Kursleiterfortbildung beinhaltet Keramik-, Textil- und Papierkunst, Fotografie und Community Dance.

Culture Communication Skills®

Das bedarfsgerechte und qualifizierte Wissen zum Umgang mit kultureller Fremdheit vermittelt Xpert Culture Communication Skills® – das Lehrgangssystem zur Stärkung interkultureller Kompetenz. Der bvv leitet die bundesweit tätige Masterprüfungszentrale für die Lehrgänge Culture Communication Skills® und entwickelt alljährlich neue Inhalte und Formate. Der Xpert Culture Communication Skills® Beratungsausschuss besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Prüfungszentralen der angeschlossenen Landesverbände. 2019 wurde der Kreis um den Landesverband Niedersachsen erweitert.

Die Anzahl der durchgeführten Module, Prüfungen und Buchverkäufe waren im ersten Halbjahr dank der Förderprogramme des Landes Baden-Württemberg im Bereich Interkultureller Kompetenz stabil. Im zweiten Halbjahr waren die Zahlen rückläufig. Hier zeigt sich, dass sich eine finanzielle Förderung für gesellschaftlich sinnvolle Vorhaben unmittelbar auswirkt.

In Kooperation mit der Fachhochschule Hannover und der Masterprüfungszentrale Culture Communication Skills® wurde 2019 ein Modul zur Interkulturalität in der Pflege als Blended-Learning-Kurs entwickelt. Er richtet sich an Leitungskräfte in der Pflege und ist ein Bestandteil im KeGL-Verbundprojekt. KeGL steht für Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens.

Die Masterprüfungszentrale entwickelte ein kombiniertes Blended-Learning-Modul Basic & Professional für die vhs.cloud. Das Modul wurde beim alljährlich bundesweit stattfindenden Methodenfachtag für aktive CCS®-Trainerinnen und -Trainer im November im Augustinerkloster zu Erfurt vorgestellt. 2020 können sich Trainerinnen und Trainer für dieses Modulformat online zertifizieren und das Konzept, die Materialsammlung und das Know-how nutzen.



Broschüre Interkulturelle Kompetenz

Kooperation Volkshochschulen und Bibliotheken

Das inzwischen etablierte jährliche Spitzengespräch zwischen den Verbandsvorsitzenden des Bayerischen Bibliotheksverbands (BBV) und dem Bayerischen Volkshochschulverband fand im Februar 2019 in veränderter Besetzung statt. Dr. Gerhard Hopp (MdL) hatte wenige Wochen zuvor die Nachfolge des früheren bayerischen Kultusministers Bernd Sibler als Vorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbands (BBV) angetreten. In dem Gespräch, an dem unter anderem Prof. Dr. Klaus Meisel und Cornelia Wabra teilnahmen, wurde der gemeinsame Wille bekräftigt, die gute Zusammenarbeit zielorientiert weiterzuführen. Beide Partner stehen weiter vor ähnlichen Herausforderungen, darunter Integration, Grundbildung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Demokratieförderung. An immer mehr Orten wird enger zusammengearbeitet; mancherorts gibt es bereits „verzahnte Leitungen“ oder neu unterzeichnete Kooperationsverträge wie in Fürth oder in Mindelheim.

Vom Bericht unseres Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Meisel über Lesungen aus verbrannten Büchern, die im Jahr 2008 zum 75. Jahrestag der Bücherverbrennung an der MVHS initiiert wurden, zeigte sich der Vorsitzende des BBV begeistert. Es wurde gemeinsam beschlossen, diese Idee zu adaptieren und auszubauen. Vor dem Hintergrund der rechts-extremistischen Strömungen in unserer Ge-

sellschaft ist die Erinnerung an das, was sich nicht wiederholen darf, sowohl für Volkshochschulen wie Bibliotheken wichtiger denn je. Beim „Praxistag Volkshochschulen und Bibliotheken“ im Mai 2019 in Augsburg mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde dann daran gearbeitet. Neben dem Austausch und der Vorstellung von Beispielen gelungener Zusammenarbeit an den Standorten Aschaffenburg, Penzberg und Regensburg gab es zwei Workshops: „Wie Volkshochschulen und Bibliotheken die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen gemeinsam umsetzen können“ und „Lesungen aus verbrannten Büchern als Beitrag zur Demokratieförderung“.

talentCAMPus – ein Ferienprogramm für die Kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen

Bildungschancen verbessern – unabhängig von der sozialen Herkunft: Mit talentCAMPus, dem außerschulischen Ferienbildungskonzept des DVV, erhalten Kinder und Jugendliche einen Zugang zu Kunst und Kultur. talentCAMPus wird im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vom BMBF gefördert. In Bayern boten 40 Volkshochschulen insgesamt 70 Ferienprogramme zur Kulturellen Bildung an. Die Ferienprogramme verbinden lernzielorientierte Angebote wie Sprach- und Leseförderung und Medienkompetenz mit kreativen und gestaltenden Tätigkeiten wie Tanz, Theater, Graffiti, Film und Audioproduktion.

Textilkunst in der Kursleiterfortbildung im Programmbereich Kultur





Ansprechpartner/-innen

Referent

Gerhard Hartmann
Tel. 089 51080-25
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de

Assistentin

Elisabetta Mola
Tel. 089 51080-17
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

Viele neue Impulse gingen von der Bundesfachkonferenz Gesundheit aus

Ein Highlight des bvv-Gesundheitsjahrs 2019 war die bundesweite Fachkonferenz mit 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Sie fand Anfang Februar in Nürnberg statt. Der Gesundheitsbereich des bvv war intensiv mit Vorbereitung, Durchführung und Auswertung befasst.

Die Konferenz trug den Titel „Was uns schmeckt! Essen, Trinken & viel mehr in der vhs“. Sie bot viele neue Impulse, Ideen und Möglichkeiten

zum Austausch. Im Vorfeld hoben Mitglieder des Bundesarbeitskreises Gesundheit den Blog www.vhs-gesundheitsbildung.de aus der Taufe, in dem Beiträge zur Vorbereitung und später auch zur Auswertung der Konferenz veröffentlicht wurden. Eine Dokumentation der Konferenz findet sich in der Netzwerkgruppe zur Bundesfachkonferenz in der vhs.cloud.

Dr. Martin Ecker, Direktor des Bildungscampus und des Bildungszentrums der Stadt Nürnberg, eröffnete die Bundesfachkonferenz im südpunkt. Gesundheit, so führte er unter anderem aus, hängt eng mit grundlegenden Entwicklungen wie dem Klimawandel und der Entwicklung unserer Landwirtschaft zusammen. Und: „Gesundheit ist ein Schlüssel zu Chancengerechtigkeit und Teilhabe“.



Dr. Martin Ecker eröffnet die Bundesfachkonferenz Gesundheit in Nürnberg



Sarah Wiener (links) mit Anette Borkel (vhs Hamburg)

Sarah Wiener trat engagiert für den „Lernort Küche“ ein. Kochen sei etwas zutiefst Demokratisches und jeder und jede sollte in der Lage sein, sich selbst ein einfaches Gericht aus frischen, regionalen und saisonalen Lebensmitteln zu kochen.

Die 16 Workshops der Bundesfachkonferenz zeigten, warum das Thema Essen und Trinken besonders geeignet ist, Programmbereichsgrenzen zu öffnen: Urban Gardening auf dem vhs-Dach; Food Fotografie für eigene Postings; Food Literacy in der Alphabetisierung und Grundbildung; Integration zwischen Topf und Pfanne; Ernährung und Globales Lernen; Emanzipatorische Stadtteilprojekte aus Mitteln des Präventionsgesetzes; Nachhaltigkeit durch Strategien gegen Lebensmittelverschwendung; Digitale Formate mit Foodblogs, vhs.cloud & anderen Tools und nicht zuletzt der bundesweite grillMOOC.

Nach Prof. Dr. Klotter, der den zweiten Konferenztag eröffnete, sind allgemeingültige Aussagen zu notwendigen Ernährungsbestandteilen unsinnig und sollten allenfalls Empfehlungscharakter haben, da jeder Mensch anders verstoffwechselt. Essen schaffe zwar kulturelle, soziale und personale Identität, wird jedoch zunehmend moralisiert. In einem philosophischen Diskurs zeigte er die Entwicklung des Trends „Selbstoptimierung“ auf.

Raum für offenen Austausch boten danach selbstorganisierte Thementische, zu Fragen wie „Plastikfreie Volkshochschule“; „Hilfe, ich habe keine eigene vhs-Küche“; Kooperationsmöglichkeiten mit Akteuren wie Slow Food oder regionalen Anbietern; „Wie kann Bildung für nachhaltige Entwicklung attraktiv in Kurse eingebunden werden“ und „Von welchem Ge-

sundheitsbegriff gehen wir in der Bildungsarbeit aus“. Zum Abschluss gab der Zukunftsforscher Sven Poguntke Antworten auf die Fragen, wie Megatrends entstehen und welche sich heute schon in Bezug auf die Zukunft der Lebensmittel feststellen lassen.

Positionspapier „Gesundheitsbildung an Volkshochschulen“

Der Programmbereich war wie in den Vorjahren auch 2019 mit dem Thema „Grenzbereiche der Erwachsenenbildung“ befasst, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Im bvv wurde das Thema in den Tagungen der bvv-Bezirke, auf allen Programmplanungstagen, der Programmbereichskonferenz Gesundheit sowie auf der fachbereichsübergreifenden Tagung „vhs, was geht?“ diskutiert. Der DVV hat das in Zusammenarbeit von Bundesarbeitskreis Gesundheit und Organisations- und Finanzausschuss des DVV erstellte Positionspapier „Gesundheitsbildung an Volkshochschulen“ Anfang 2020 allen Landesverbänden und Volkshochschulen zur Verfügung gestellt.

Programmbereichsgrenzen überwinden!

Nachhaltigkeit und Klimaschutz bzw. welche Rolle Volkshochschulen spielen können, um nachhaltiges Handeln der Einzelnen und der Gemeinde zu fördern, waren Themen der gemeinsamen Tagung der Programmbereiche Grundbildung, Gesundheit und Gesellschaft am 28. Mai 2019 in München. Die vhs-Gesundheitsbildung versteht Gesundheit im Sinne der Weltgesundheitsorganisation als Zusammenspiel und individuell empfundenes Gleichgewicht von seelischen, körperlichen, sozialen und ökologischen Aspekten. Aus diesem Verständnis lassen sich als zentrale Aufgaben der vhs-Gesundheitsbildung die Stärkung gesundheitlicher und ökologischer Ressourcen, gesundheitsförderlicher Lebensweisen und Lebensverhältnisse ableiten.

Programmbereichskonferenz Gesundheit am 15. Juli 2019 in München

2019 fand nur eine bayernweite Programmbereichskonferenz (PBK) Gesundheit statt, am 15. Juli 2019 mit 55 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im bvv-Seminarzentrum in München. Auf der PBK wurden die Ergebnisse des Pro-



Programmbereichs-konferenz Gesundheit im Sommer 2019

jekts „Gesundheit Plus“ vorgestellt, sowie der aktuelle Stand der von der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifizierten DVV-Konzepte und die Änderungen im Leitfadens Prävention bzgl. der Anbieterqualifikation ab 2020 besprochen.

Dr. Lars Querndt stellte in seinem interaktiven Vortrag zum Heilmittelwerbegesetz (HWG) dessen Anwendungsbereiche vor und beantwortete die Frage, ob Volkshochschulen für Verstöße gegen des HWG verantwortlich gemacht werden können, mit ja. Er wies jedoch auch darauf hin, dass es noch keinen Präzedenzfall wegen HWG-Verstößen gegen eine Volkshochschule gibt. Er erläuterte, wie Verstöße gegen das HWG vor Gericht durchgesetzt werden und stellte Rechtsprechungs- sowie Anwendungsbeispiele vor.

Am Nachmittag zeigte Günther Frosch in seinem Kurzworkshop „Texten in der Gesundheitsbildung – Seriöse Ausschreibungstexte“ auf, wie diese so gestaltet werden können, dass keine Heil(ung)sversprechen gegeben werden. Er beleuchtete die Frage, wie Kontroverses auch kontrovers ausgeschrieben wird - statt für ein Thema / ein Produkt werbend.

Kursleiterfortbildung

Die Qualität von (Trend-)Angeboten in der Gesundheitsbildung kann nur durch entsprechend qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter geleistet werden. Der Fortbildung des Lehrpersonals kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Neben dem bvv-Gesundheitstag wurden vor allem der Fachtag Tanz in Zusammenarbeit mit dem Programmbereich Kultur sowie die Fortbildungen zu Aqua-Fitness, Faszientraining, Pilates und die Aufbau- und Zusatzqualifikation Meditation sehr gut angenommen. Die Fortbildung „Pilates-Matten-Training“ wurde 2019 in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen angeboten. Sie umfasst 101 Unterrichtseinheiten und ermöglicht bei entsprechender Grundqualifikation auch die Anerkennung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention. Teilgenommen haben 13 Kursleiterinnen.

Am 9. März 2019 kamen wieder rund 100 Kursleiterinnen und Kursleiter zum vhs-Gesundheitstag nach Augsburg. Sie gingen be-

schwingt, entspannt und mit vielen neuen Impulsen nach Hause. Sieben Jahre vhs-Gesundheitstag, das heißt 196 Workshops mit 592 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

stellen und zu diskutieren. An den zwei Fortbildungsgruppen in München und Nürnberg haben insgesamt 15 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen.

Digitale Lernwelten: Projekt „Gesundheit Plus“

Ziel des Projektes „Gesundheit Plus“ war die Kompetenzerweiterung von Kursleiterinnen, Kursleitern und Programmverantwortlichen im Gesundheitsbereich für Entwicklung, Umsetzung und Beurteilung von Blended-Learning-Konzepten. Sie sollten befähigt werden, Online-Materialien auf Video- und Audiobasis zu produzieren und in Lernszenarien einzubinden. Dazu wurden Möglichkeiten für den Einsatz digitaler Medien in Kursen analysiert, Konzepte für den Einsatz in eigenen Kursen entwickelt sowie erste kleine Lernbausteine auf Video- und Audiobasis produziert. Die Fortbildung bestand aus einer Ideenschmiede und einer Einführung in die Produktion digitaler Lernbausteine für Gesundheitsbildung.

Im abschließenden Webinar gab es die Möglichkeit, die Ergebnisse der Arbeitsaufträge zu besprechen sowie weiterführende Ideen vorzu-

Statistische Entwicklung

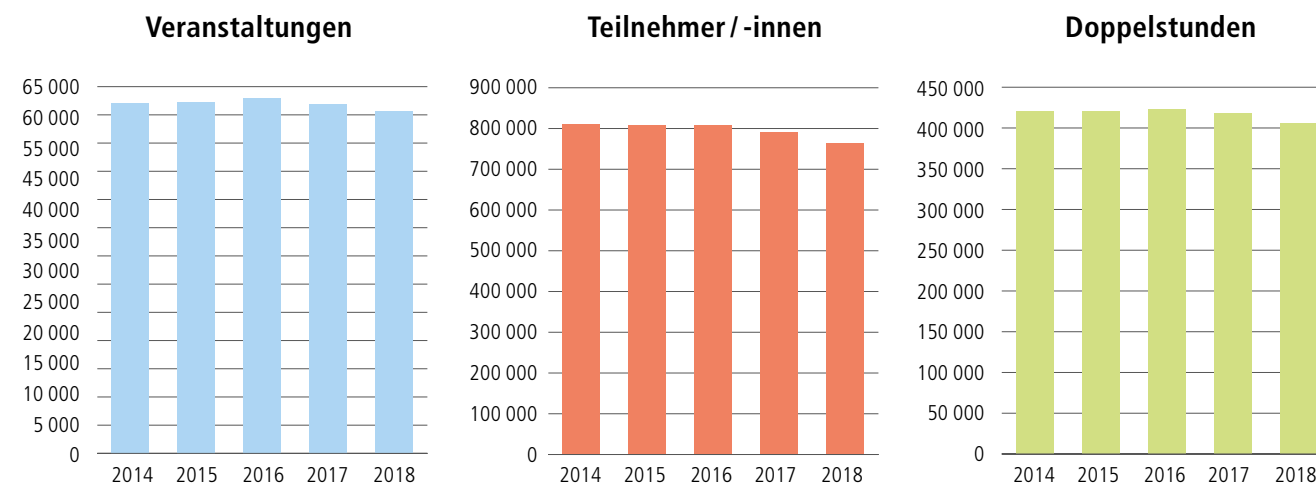
2018 gab es im Bereich Gesundheit 764.906 Buchungen für 60.661 Veranstaltungen mit insgesamt circa 405.662 Doppelstunden und rund 5.183.188 Teilnehmerdoppelstunden. Es gab wieder einen geringfügigen Rückgang von Veranstaltungen, Belegungszahlen, Doppelstunden und Teilnehmerdoppelstunden im Vergleich zum Vorjahr.

Die Anteile des Programmbereichs Gesundheit im Verhältnis zu den anderen Programmbereichen betragen bei den Veranstaltungen 35 Prozent, bei Belegungen 30 Prozent, bei Doppelstunden und Teilnehmerdoppelstunden 24 Prozent. Besonders gefragt sind nach wie vor die Kurse im Bereich Gymnastik und Fitness mit gut 51 Prozent Anteil der Belegungen, gefolgt von den Bereichen Entspannung und Stressreduktion mit 23 Prozent. Der Bereich Essen und Trinken schlägt in den Belegungen mit etwa 10 Prozent zu Buche.



Diesem engagierten Team oblag Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des vhs-Gesundheitstags im März 2019

Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Gesundheit





Programmbereich Sprachen und Integration

Referentin

Dr. Astrid Krake
Tel. 089 51080-22
astrid.krake@vhs-bayern.de

Drittmittel / Leitung Prüfungszentrale Sprachen

Martina Jones
Tel. 089 51080-33
martina.jones@vhs-bayern.de

Prüfungszentrale Sprachen

Barbara Pedack (Goethe-Prüfungen)
Tel. 089 51080-12
barbara.pedack@vhs-bayern.de

Magdalene Holzwarth (telc-Prüfungen)

Tel. 089 51080-50
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de

Erstorientierung

Olga Pcholkina
Tel. 089 51080-53
olga.pcholkina@vhs-bayern.de

Zusatzqualifizierungen

Magdalene Holzwarth
Barbara Pedack

Für Sprachen die erste Adresse

Das Jahr 2019 war erneut vom Themenbereich Integration geprägt. Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen ließ nach, wenn auch nur in geringem Maße, der damit verbundene administrative Aufwand wuchs jedoch bedingt durch die im Rahmen des Masterplans Migration der Bundesregierung vorgegebenen strengeren Vorgaben deutlich an.

Insgesamt haben rund 400.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bayerischen Volkshochschulen eine von rund 50 Sprachen gelernt (2018). Im Bereich der Fremdsprachen wird nach wie vor Englisch am häufigsten gelernt, gefolgt von Italienisch, Spanisch und Französisch. Die Anzahl der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache ist erstmals wieder leicht gesunken (179.242) und liegt aber dennoch deutlich über derjenigen in Englischkursen (78.019), die wiederholt einen Teilnehmerrückgang verzeichnen.



Ein vorwärtsweisender
Fortbildungstag:
„Sprachen und Medien“
im Januar 2019 an der
vhs Erding

**Fortbildung von Programmplaner(inne)n,
Kursleiterinnen und Kursleitern**

Programmbereichskonferenz

Auch im Juli 2019 trafen sich rund 100 Kolleginnen und Kollegen des Programmbereiches zur Programmbereichskonferenz in der Volkshochschule Bamberg Stadt. Im Themenbereich Integration berichtete Benjamin Beckmann, Abteilungsleiter des Referats Steuerung und Qualitätssicherung der Integrationskurse beim BAMF, über die Entwicklungen im Gesamtprogramm Sprache und stellte sich den zahlreichen Fragen seiner Zuhörerschaft. Der DVV präsentierte das neue vhs-Lernportal für Deutsch und Grundbildung und die telc GmbH behandelte das Thema Prüfungsdurchführung und Prüfungssicherheit. Im Themenbereich Sprachen lag der Fokus auf digitalen Kompetenzen

und der Frage, wie man diese definiert und entwickelt. Darüber hinaus wurde diskutiert, auf welche Weise Prüfungen bei der Zielgruppenansprache sinnvoll eingesetzt werden können.

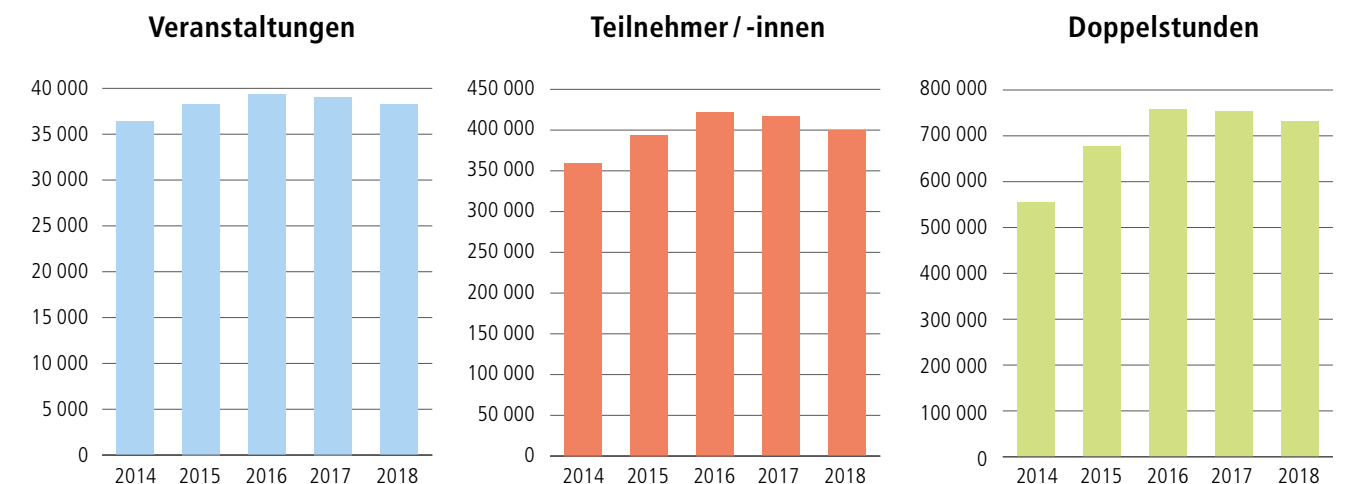
**„Erweiterte Sprachlehrwelten“:
Sprachtag des Bezirks Schwaben**

Im Juli 2019 fand in Augsburg der Sprachtag des Bezirks Schwaben unter dem Titel „Erweiterte Sprachlehrwelten“ statt. In Anlehnung an das Projekt „Erweiterte Lernwelten“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes standen neue Tendenzen und Erkenntnisse in Methodik und Didaktik der Sprachenlehre im Mittelpunkt. Ein Schwerpunkt wurde auf Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung gesetzt. Darüber hinaus gab es wie in der Vergangenheit Workshops mit analoger Ausrichtung sowie persönlichkeitsbildende Angebote für die teilnehmenden Kursleiterinnen und Kursleiter.

**Fachtag „Sprachen und Medien“
in Erding**

Sprachunterricht und digitale Medien sind für einander geschaffen – dies wurde beim Fachtag „Sprachen und Medien“ erneut deutlich. Zwei Plenumsvorträge und zahlreiche Workshops beleuchteten Aspekte des Einsatzes von Medien im Sprachunterricht. Begonnen wurde mit einer Einführung in die vhs.cloud. Re-

Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Sprachen und Integration



Programmbereichs-
konferenz Sprachen im
Juli 2019 in Bamberg



gistrierte Volkshochschulen bieten ihren Kursleiterinnen und Kursleitern die Möglichkeit, sich Klassenräume auf der vhs.cloud einrichten zu lassen und diese zusammen mit ihren Kursen zu nutzen. Von der Dateiablage über Mitteilungen an die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, vom digitalen Vokabeltrainer bis zum Diskussionsforum in der Zielsprache lassen sich viele Einsatzmöglichkeiten denken. Einige wurden in den Workshops vorgestellt.

Ein weiteres Thema für Plenum und vertiefende Workshops war der „Digital Competence Framework for Educators“ (DigCompEdu) der Europäischen Kommission. Es ist für die digitalen Kompetenzen das ideale Instrument zur (Selbst-)Einschätzung und ein guter Kompass zur Entwicklung eigener Fähigkeiten im digitalen Bereich. Flankiert wurden diese beiden Themen etwa durch Workshops zum Flipped Classroom, zur Lernplattform „Aula Virtual de Español“ des Cervantes Instituts und zu Gebrauchsanleitung für Podcasts im Unterricht.

Digitale Medien im Programmbereich Sprachen / Integration

Seit vielen Jahren wird im Bereich Sprachen online unterstützt gelernt. Mit den Lernportalen „Macmillan English Campus“, „Aula Virtual de Español“ und jetzt auch mit dem vhs-Lernportal können bayerische Volkshochschulen und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer professionelle, flexibel einsetzbare Lernplattformen nutzen – eine ideale Ergänzung zu Präsenzkursen an Volkshochschulen.

Die „Erweiterten Lernwelten“ sind die Basis für neue Lehr- und Lernsettings innerhalb der

deutschen Volkshochschulen. In diesem Rahmen steht mit der vhs.cloud eine Plattform zur Verfügung, die alle Volkshochschulen verwenden können.

Im Programmbereich Sprachen/Integration wurde eine Möglichkeit für vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter geschaffen, sich mittels der vhs.cloud über neue Entwicklungen im Bereich Integration zu informieren und auszutauschen. Im Bereich Prüfungen findet sie ebenfalls Verwendung. Hier wurde eine Online-Prüferschulung konzipiert, die 2019 zum zweiten Mal angeboten wurde. Auch das Projekt „Kulturmittler“ im Bereich Erstorientierung nutzt die vhs.cloud zur Vernetzung und zum Teilen von Materialien.

Seit Jahresende findet sich das überarbeitete Praxishandbuch Sprachen des Deutschen Volkshochschul-Verbands in digitaler Fassung in der vhs.cloud. Die Digitalisierung erlaubt erstmals eine Volltextsuche, durch die das Praxishandbuch für die tägliche Arbeit noch interessanter wird.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband förderte 2019 innovative Vorhaben der Volkshochschul-Landesverbände im Arbeitsschwerpunkt Erweiterte Lernwelten. So wurde im Programmbereich Sprachen / Integration der „Fachtag Sprachen und Medien“ finanziell unterstützt.

Integration

Die Volkshochschulen in Bayern sind für viele Zuwanderinnen und Zuwanderer die erste Anlaufstelle, wenn es um das Erlernen der deutschen Sprache geht. In mehreren Programmen sind die Volkshochschulen wichtiger Partner des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Bei der Durchführung von Integrationskursen etwa tragen sie mit zielgruppengerechten Kursen wie Deutsch mit Alphabetisierung oder Intensivkursen den unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Rechnung.

Die Gesamtzahl der neuen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer im Integrationskurs ist im ersten Halbjahr 2019 bundesweit erneut gesunken und liegt hinter den Zahlen des Vorjahres (2018: gesamt 202.933 TN, 1. Halbjahr 2018: 108.270 TN, 1. Halbjahr 2019: 92.500; Quelle: BAMF). Das Hauptherkunftsland der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist weiterhin Syrien

gefolgt von Rumänien, der Türkei und Afghanistan. Aber auch für EU-Ausländer ist der Integrationskurs attraktiv. Fast ein Drittel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde zunächst im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert (1. Halbjahr 2019: Alphabetisierungskurs 27,0 %, Zweitschriftlernerkurs 2,1 %).

Der Anteil der Volkshochschulen an allen Integrationskursträgern liegt bundesweit bei 32,2%, in Bayern sind 90 der 200 Volkshochschulen als Integrationskursträger akkreditiert. So können die Volkshochschulen ihrer Aufgabe als größter Partner in der Kommune weiter gerecht werden.

Nach wie vor ist der allgemeine Integrationskurs am meisten vertreten (bundesweit 65,4 % im ersten Halbjahr 2019, Quelle: BAMF), die Anzahl der Alphabetisierungskurse nimmt jedoch weiter zu und liegt im ersten Halbjahr 2019 deutschlandweit bei 27,0 % (1. Halbjahr 2018: 23,8 %; Quelle: BAMF). Dieser Anstieg spiegelt sich auch innerhalb der Kursleiterqualifizierung in der Nachfrage nach Plätzen in der additiven Zusatzqualifizierung für den Unterricht in Alphabetisierungskursen.

Um die Volkshochschulen bei ihrer Arbeit im Integrationsbereich zu unterstützen und den Austausch auf operativer Ebene zu ermöglichen, wurde in der vhs.cloud eine Gruppe eingerichtet.

tet. Darüber hinaus fanden vier Austauschtreffen Integration in Nord- und Südbayern statt, an denen 73 vhs-Kolleginnen und -Kollegen teilgenommen haben.

Auch im Jahr 2019 war die Geschäftsstelle in diversen Gremien vertreten, um die Interessen der Volkshochschulen einzubringen und die Entscheidungsträger mit Informationen rund um die Rolle der Volkshochschulen zu versorgen.

Erstorientierung

Von 2013 bis August 2017 waren die bayerischen Volkshochschulen am Modellprojekt Erstorientierung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) beteiligt. Das im Rahmen des Modellversuchs entwickelte Konzept „Erstorientierung und Deutsch lernen für Asylbewerber“ wurde zusätzlich durch das BAMF erprobt und dient als Kursgrundlage für die 2017 eingeführten bundesweiten Erstorientierungskurse.

Seit Sommer 2017 ist der bvv einer von fünf Trägern, die bayernweit die durch das BAMF geförderten Erstorientierungskurse anbieten. Darüber hinaus führen bayerische Volkshochschulen seit August 2018 in vier der sieben bayerischen AnKER-Einrichtungen und ihren Dependancen Erstorientierungskurse durch, die durch Wegweiserkurse, d.h. muttersprach-



Programm-Flyer

EUROLTA-Jahres-
konferenz 2019



Zahl des Jahres

25.070

25.070 Sprachprüfungen
abgelegt

liche Module in den Herkunftssprachen der Geflüchteten, ergänzt werden. Die Akquise der hierfür notwendigen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler, ihre Schulung und Vermittlung an alle fünf in den bayerischen AnKER-Einrichtungen tätigen Träger obliegt dem bvv. Das Projekt wurde bis Dezember 2019 unter der bis dahin geltenden Förderrichtlinie durchgeführt und wird 2020 mit einer neuen Förderrichtlinie fortgesetzt.

Im Jahr 2019 wurden 65 Personen in 7 Grund- und Aufbauschulungen auf diese Tätigkeit vorbereitet und weiter qualifiziert. Für Wegweiserkurse stehen Kulturmittlerinnen und Kulturmittler in 22 Sprachen zur Verfügung, darunter neben Arabisch, Englisch und Russisch auch Farsi/Dari, Tigrinya, Aserbaidschanisch, Georgisch und Somali. Um den Austausch im Anschluss an die Schulungen zu ermöglichen, haben die Kulturmittlerinnen und Kulturmittler in der vhs.cloud die Möglichkeit, sich auszutauschen, Fragen zu stellen, Materialien einzustellen oder auch interessante Links zu teilen. Das dort vorhandene Material wird kontinuierlich erweitert.

Im Jahr 2019 fanden bayernweit 91 durch Volkshochschulen angebotene Erstorientierungskurse statt, davon 72 in den vier durch Volkshochschulen betreuten AnKER-Einrichtungen oder ihren Dependancen. Ergänzt wurden sie dort durch 127 Wegweiserkurse. Die am häu-

figsten angebotenen Sprachen sind Arabisch, Russisch und Englisch (als Brückensprache z.B. für Personen aus Nigeria), gefolgt von Dari/Farsi und Türkisch.

Konzepte und Arbeitshilfen

Arbeitshilfen zur Antragstellung von Kursen zur berufsbezogenen Deutschsprachförderung

2019 durchliefen eine Reihe von Volkshochschulen in den Bereichen Integrationskurs und Berufssprachkurse Folgezulassungsverfahren. Die Geschäftsstelle des bvv unterstützte die Volkshochschulen durch die Bereitstellung von Leitfäden zur Antragstellung sowie durch Beratung.

EUROLTA

EUROLTA – European Certificate in Language Teaching to Adults – ist eine international anerkannte Weiterbildung für Sprachkursleiter/-innen, die bereits eine Fremdsprache unterrichten oder in naher Zukunft unterrichten möchten. EUROLTA besteht aus einer Basis- und einer Aufbaureihe und endet mit einem international anerkannten Zertifikat. Seit 2002 führt die Geschäftsstelle EUROLTA-Seminar-

Sprachprüfungen und Prüferqualifizierung Zahlen und Fakten



25.070

Sprachprüfungen

30

Prüferschulungen

240

Prüferinnen und Prüfer
qualifiziert

22

Volkshochschulen
sind Prüfungskompetenz-
zentren

12.140

Teilnehmerinnen und
Teilnehmer am Deutschtest
für Zuwanderer



Kerstin Großmann referiert kompetent über notwendige digitale Kompetenzen von Sprachkursleiterinnen und -kursleitern

reihen durch. Die Überarbeitung der Seminarunterlagen konnte 2019 abgeschlossen und in ersten Reihen pilotiert werden. Im Frühjahr 2020 findet eine Veranstaltung statt, innerhalb derer EUROLTA in der überarbeiteten Fassung Kursleitungen und Programmplanerinnen und -planern vorgestellt wird.

Praxishandbuch Sprachen

Das „Praxishandbuch Sprachen“ des Deutschen Volkshochschul-Verbandes hat sich als Arbeitshilfe für den Alltag der Programmplanerinnen und Programmplaner bewährt. Die Überarbeitung des Praxishandbuches wurde durch die Mitglieder des Bundesarbeitskreises Sprachen und Kolleginnen und Kollegen aus den Volkshochschulen erstellt. Seit Herbst 2019 steht es allen vhs-Kolleginnen und -Kollegen des Programmbereichs in digitaler Form in der vhs.cloud zur Verfügung.

Zusatzqualifizierungen für Kursleiter und Kursleiterinnen in Integrationskursen

Der bvv ist einer von bundesweit 18 vom BAMF zugelassenen Trägern für die Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen. Die Nachfrage nach Zusatzqualifizierungen für den Unterricht in Integrationskursen ist erwartungsgemäß im zweiten Jahr in Folge stark

zurückgegangen. Erhöhte Nachfrage herrschte dagegen im ersten Quartal im Bereich der additiven Zusatzqualifizierung für den Unterricht im Alphabetisierungskurs: Zum 31.3.2019 lief die Ausnahmegenehmigung des BAMF aus, mit der Lehrkräfte auch ohne Zusatzqualifizierung im Alphabetisierungskurs unterrichten konnten. Der bvv konnte der erhöhten Nachfrage durch die Ausweitung der geplanten Reihen nachkommen, sodass alle registrierten Lehrkräfte zum Stichtag ihr Zertifikat erhielten.

2019 wurden 128 Kursleiterinnen und Kursleiter in vier verkürzten und vier unverkürzten additiven Zusatzqualifizierungen für den Unterricht in Integrationskursen mit Alphabetisierung qualifiziert. Darüber hinaus fanden in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens drei Zusatzqualifizierungen für den Orientierungskurs mit insgesamt 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Insgesamt hat der bvv seit 2007 rund 1.500 Kursleiterinnen und Kursleiter für Integrationskurse ausgebildet und leistet damit einen wichtigen Beitrag, um dem Bedarf an qualifizierten Dozentinnen und Dozenten gerecht zu werden.

Sprachprüfungen, Prüfungskompetenzzentren und Prüfungszentrale

Die bayerischen Volkshochschulen bieten international anerkannte Prüfungen verschiedener Anbieter an. Dazu gehören die telc gGmbH, ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V., das Goethe Institut und Cambridge Assessment English. 25.070 Sprachprüfungen wurden 2019 an bayerischen Volkshochschulen abgelegt – erstmals ist die Gesamtanzahl bedingt durch den Rückgang in allen Bereichen wieder leicht rückläufig.

Der Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) war 2019 mit 12.140 Teilnahmen leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr (2018: 13.497 Teilnahmen). Dies spiegelt die oben erwähnte Entwicklung im Bereich der Integrationskurse wider.

Zuwächse verzeichnen erneut die Deutschprüfungen auf den Niveaustufen B1 und B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und hier insbesondere die Prüfungen des Goethe Instituts. Zurückzuführen sind die gestiegenen Prüfungszahlen vor allem



auf die Berufssprachkurse. Auch die Nachfrage nach den telc-Prüfungen C1 und C1 Hochschule stieg erneut an.

Auch 2019 rückten Fragen rund um Prüfungsdurchführung und -sicherheit verstärkt in den Vordergrund und wurden u.a. im Rahmen der Programmbereichskonferenz Sprachen und dem Fachtag der Goethe-Prüfungszentren behandelt.

Das Projekt „Cambridge-Prüfungen an bayerischen Volkshochschulen“ wurde 2018 von der vhs Augsburg Stadt initiiert und wird vom bvv und dem bvv-Bezirk Schwaben finanziell unterstützt. Im Rahmen des Projekts kann jede Volkshochschule in Bayern die Prüfungen als subcenter der vhs Augsburg anbieten und durchführen. Seit Projektstart im Mai 2018 hat die vhs Augsburg intensive Netzwerkarbeit betrieben und für den Austausch mit anderen Volkshochschulen neben der Durchführung von zahlreichen Informationsveranstaltungen u. a. eine Gruppe in der vhs.cloud eingerichtet. Es folgten Informationsveranstaltungen, Prüfertrainings sowie Hospitationen mündlicher Prüferinnen und Prüfer in Schwaben, im Allgäu, in Oberbayern und in der Region München. 2019 legten 275 Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen des Projektes ein Cambridge-Zertifikat ab.

Rückblick: Fachtag der Goethe-Prüfungszentren

Gemeinsam mit den Prüfungsbeauftragten für Deutsch lud der bvv alle Goethe-Prüfungszentren am 7. Februar zu einem Fachtag nach München ein. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen rund um die Organisation von Goethe-Prüfungen und das Thema Prüfungssicherheit. Die Rückmeldungen zur Veranstaltung zeigten, dass die 20 teilnehmenden Kolleginnen durch den intensiven Austausch mit anderen Volkshochschulen zahlreiche Anregungen für die Durchführung der Prüfungen mitnehmen konnten.

Prüferschulungen

Die bvv-Prüfungszentrale qualifizierte 240 Personen in 30 Prüferschulungen, davon besuchten 124 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Neuschulungen und 116 Personen Auffrischungseminare. Zum zweiten Mal hat der bvv eine Lizenzauffrischung als Online-Schulung in der vhs.cloud angeboten, mit der Prüferinnen und Prüfer ihre Prüferberechtigung für das Goethe Zertifikat C1 verlängern konnten. Im Jahr 2019 haben darüber hinaus 50 Prüferinnen und Prüfer das obligatorische Prüferzertifikat des Goethe Instituts abgelegt.

Die Kooperationen im Prüfungsbereich wurden intensiv gepflegt. Der bvv war beim Lizenznehmertreffen des Goethe Instituts vertreten und nahm am jährlichen telc-BAKS-Tag teil. Auch darüber hinaus stand der bvv mit seinen Partnern in ständigem Austausch zu aktuellen Fragestellungen aus dem Prüfungsbereich.

Die bayerischen Volkshochschulen sind im Bereich Einbürgerung wichtiger Partner des Bayerischen Staatsministeriums des Innern (StMI) und führen seit vielen Jahren Sprachprüfungen zum Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse für die Einbürgerung durch. Die Volkshochschulen sind zudem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beauftragt, die Einbürgerungstests durchzuführen, mit denen Zuwanderinnen und Zuwanderer ihre staatsbürgerlichen Kenntnisse nachweisen können.

Ansprechpartner/-in

Referent

Joachim Rattinger
Tel. 089 51080-13
joachim.rattinger@vhs-bayern.de

Assistentin

Ingrid Solbeck
Tel. 089 51080-49
ingrid.solbeck@vhs-bayern.de

Wichtige Programmbereicherung: Das Xpert Business Lernnetz

Im Programmbereich Beruf wurde die Schwerpunktbildung aus dem Jahr 2018 fortgesetzt. Der Fokus des Programmbereichs rückte weiter auf online-gestützte Angebote, der Schwerpunkt des Referenten auf den Bereich „Erweiterte Lernwelten“ (S. 51).

Statistische Entwicklung

Vergleichbar zur Bundesstatistik konsolidieren sich die Zahlen in Bayern auf dem Niveau des Vorjahrs. Seit der Statistik-Revision 2018 gibt es die Möglichkeit, berufs- und abschlussbezogene Angebote quer durch die Programmbereiche zu kennzeichnen, um so die Leistungen der Volkshochschulen in der beruflichen Bildung besser sichtbar zu machen. Da die Werte für 2018 aber noch nicht ausreichend erhoben wurden, sind sie hier noch nicht abgebildet. Aussagekräftige Werte werden erst für die Statistik 2019 erwartet.

Arbeitsförderung nach SGB III

Im Januar und im Juni 2019 fanden in Nürnberg die jährlichen Verbundtreffen AZAV-zertifizierter Volkshochschulen statt. Neben obligatorischen Themen wie den aktuellen Maßnahmenzulassungen oder Fragen der Qualitätssicherung in der Praxis hatten die Treffen einige besondere Themen zum Gegenstand: das 2019 in Kraft getretene Qualifizierungschancengesetz, Gesundheitsbildung in Maßnahmen für die Jobcenter, Kostenrechnung im Maßnahmen- und Firmengeschäft sowie Audits und Prüfungen. Externe Referenten

Zahl des Jahres

11

11 hessische Volkshochschulen sind zu den 24 bayerischen Volkshochschulen im AZAV-Verbund dazugekommen und vergrößern so den gemeinsamen Pool AZAV-zertifizierter Maßnahmen.

renten der fachkundigen Stellen oder der Bundesagentur für Arbeit brachten ihre Expertise ein.

Die AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung SGB III) erfährt in der Anwendungspraxis regelmäßige Aktualisierungen. Eine Fortbildung im Mai für Konzeptschreiber der Volkshochschulen informierte über Neuerungen und Spielräume der Zulassung und gab Hilfestellung für die Umsetzung neuer Maßnahmen.

Die langwierigen Verhandlungen mit der Fachkundigen Stelle DQS brachten gegen Ende des Jahres das erwünschte Ergebnis. Ab Januar 2020 schließen sich der bayerische und der hessische AZAV-Verbund zusammen und erhalten so von der zertifizierenden Stelle bessere Konditionen bei der Träger- und Maßnahmenzulassung. Mit dem Zusammenschluss erweitert sich der Pool an Maßnahmen, auf den die Volkshochschulen der beiden Landesverbände Zugriff haben, auf rund 400.

Ausstattungsinvestitionen jetzt im Zuständigkeitsbereich Beruf

Aufgrund bvv-interner Aufgabenumstrukturierung wechselte die Zuständigkeit für die „Ausstattungsinvestitionen“ ab 2019 aus dem Zentralbereich Wissensmanagement zum Programmbereich Beruf. Ansprechpartner sind

nun Joachim Rattinger und Ingrid Solbeck. Im Antragsjahr stellten neun Volkshochschulen einen Förderantrag und riefen rund 80.000 Euro Förderzuschuss ab.

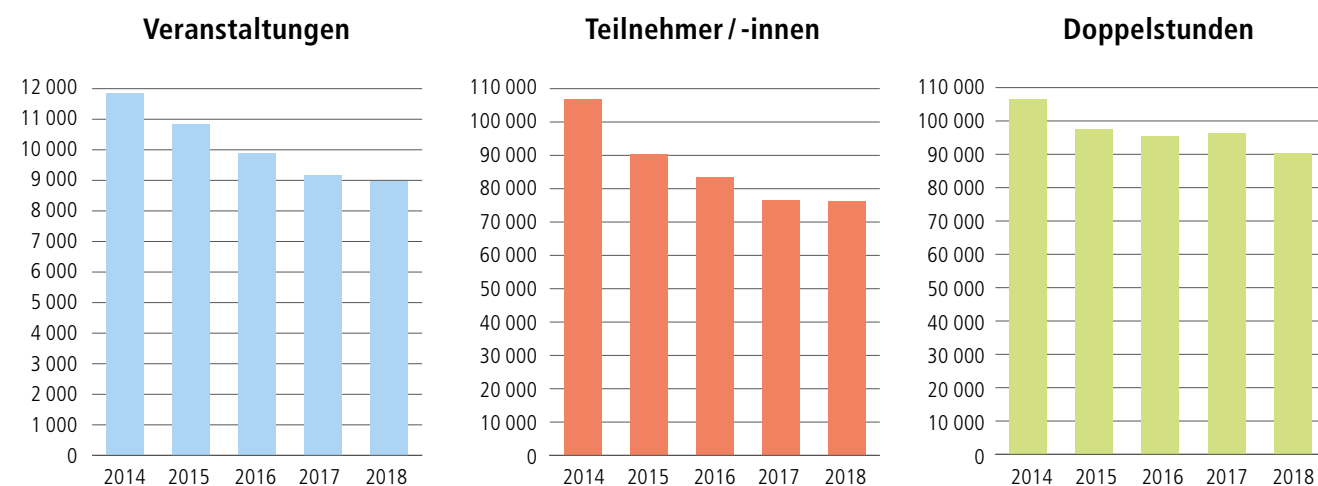
Neues Wissenstransferformat: 5 vor 12 – Smart Watch Beruf gestartet

Brauchen wir noch EDV-Räume? Diese Frage stand im Fokus der ersten Live-Video-Sendung des Bundesarbeitskreises Arbeit und Beruf. Unter dem Titel „5 vor 12 – Smart Watch Beruf“ ging im Januar die erste Episode des neuen Podcasts an den Start. Weitere Termine folgten während des Jahres. Die Sendereihe wird über die gleichnamige Netzwerkgruppe der vhs.cloud in unregelmäßigen Abständen immer fünf Minuten vor 12 Uhr für ca. 20 Minuten ausgestrahlt und richtet sich vor allem an die Programmplaner und -planerinnen für berufliche Angebote.

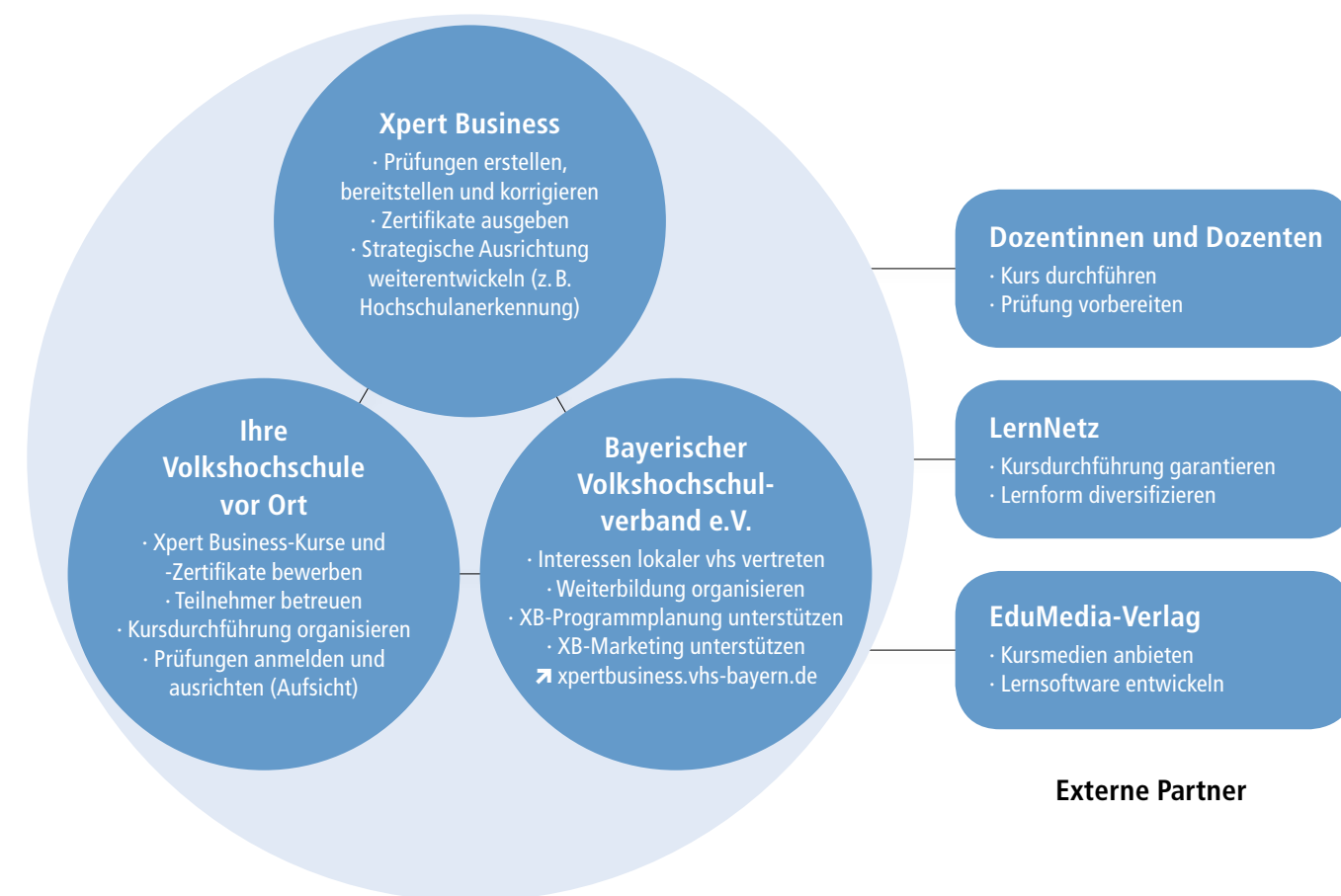
Xpert Business Statistik und Beratungskampagne

Die kaufmännische Weiterbildung gehört an Volkshochschulen seit Jahrzehnten zum Standardprogramm. Rund 60 Volkshochschulen in Bayern arbeiten mit dem Produktportfolio von Xpert Business (XB), dem standardisierten Lehrgangs- und Prüfungssystem. 40 Volkshochschulen nutzen mittlerweile auch die

Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Beruf



Organisation und Zusammenwirken



Webinare im Rahmen des Xpert Business Lernnetzes. Seit dem Start des Webinar-Angebots des vhs-Dienstleisters Schlötter GmbH 2016 haben in Bayern über 400 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Online-Kurs absolviert. Viele Volkshochschulen greifen auf das Webinar-Angebot zurück, um Einzelanfragen bedienen zu können.

wichtige Programmbereicherung gesehen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind die Webinare der ausschlaggebende Grund, zur vhs zu kommen.

Prüfungszentrale Xpert ECP wechselt zum vhs-Landesverband Niedersachsen

Um das Angebot qualifizierter kaufmännischer Weiterbildung an Volkshochschulen weiter auszubauen, hat der bvv im April eine Beratungskampagne gestartet. 25 interessierte Volkshochschulen haben eine 30-minütige telefonische Einzelberatung erhalten. Zehn sind in Xpert Business eingestiegen. Aber durch das Online-Angebotsformat kommen auch neue Fragen auf: Verdrängen die Online-Kurse die Präsenzkurse? Wie vermeiden wir Konkurrenz der Volkshochschulen untereinander? Antworten dazu gab im Mai eine Online-Konferenz. Fazit: Das Xpert-Lernnetz wird als eine

Zum 1. April 2019 ist der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V. mit seiner Europäischen Prüfungszentrale (EPZ) Ansprechpartner für bayerische Volkshochschulen, die Xpert ECP Prüfungen für Erwachsene oder Schüler im Programmangebot haben. Die Auslagerung der Prüfungszentrale Xpert ECP erfolgte im Zuge der Schwerpunktbildung im bvv und zur bundesweiten Standardisierung der Prüfungsverfahren. Im Herbst 2018 war bereits die Prüfungszentrale Xpert Business zum vhs-Landesverband Baden-Württemberg ausgelagert worden.



Programmbereich Grundbildung

Referentin

Hella Krusche
Tel. 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de

Projekt Alpha-Kooperativ

Korbinian Gramenz
Tel. 089 51080-73
korbinian.gramenz@vhs-bayern.de

Fortbildungen

Mechthild Gehrs
Tel. 089 51080-14
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

Alpha Kooperativ – Großes Verbundprojekt in der Grundbildung

Für die Dauer von drei Jahren arbeiten vier Verbundpartner im städtischen und ländlichen Raum mit örtlichen Kooperationspartnern an der Entwicklung und Erprobung von Lernkonzepten. Die Geschäftsstelle des bvv koordiniert das Verbundprojekt, richtet Fortbildungen ein und leistet den bayernweiten Transfer.



Am 1. Januar 2019 startete das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt Alpha-Kooperativ unter dem Förderkennzeichen W1458LW. Es wird vom Bayerischen Volkshochschulverband im Rahmen der AlphaDekade 2016-2026 im Bereich der Lebenswelt orientierten Alphabetisierung und Grundbildung durchgeführt. www.alpha-kooperativ.de

Mitten im Leben lernen

Wie sich in den letzten Jahren herausgestellt hat, werden Lernangebote für Alphabetisierung und Grundbildung nur dann gut angenommen, wenn sie im unmittelbaren Interesse der ange-

sprochenen Erwachsenen mit Alphabetisierungsbedarf liegen. Bildungsanbieter sind gut beraten, wenn sie Beratungs- und Betreuungseinrichtungen im Sozialraum zur Mitwirkung motivieren, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen und in ihren jeweiligen Lebenssituationen aufsuchen. Im Dialog mit diesen Partnern gelingt es, die Interessenlagen von Teilnehmerinnen und Teilnehmern in ihrer eigenen Lebenswelt genauer auszuloten und konkrete Lernanlässe herauszuarbeiten. „Mitten im Leben lernen“ ist das Leitmotiv der vier Verbundpartner im Projekt Alpha-Kooperativ:

Donna Mobile AKA e.V. im Stadtgebiet München
vhs SüdOst gGmbH im Landkreis München
vhs Mainburg e.V. im Landkreis Kelheim
vhs Marktoberdorf e.V. im Landkreis Ostallgäu



LEO 2018-Studie
Herausforderung
der Zukunft



Vom Lernanlass zum Lernkonzept

Unter der aktiven Mitwirkung von verschiedenen Einrichtungen im Sozialraum erkunden die Verbundpartner mögliche Lerninhalte, die für junge Menschen, Familien und geringqualifizierte Erwachsene zur Verbesserung ihres täglichen Lebens von besonderem Nutzen sind. Dabei geht es um Wissen und Fertigkeiten, Sachkenntnis und Handlungskompetenz für sehr konkrete Aufgaben und Vorhaben. Folgerichtig werden Lernkonzepte im Projekt Alpha-Kooperativ ausschließlich anlassbezogen und anhand von fachlichen Inhalten strukturiert, an denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wirklich interessiert sind. Eine große Herausforderung besteht darin, die erforderlichen Unterrichts- und Übungsmaterialien passgenau für die Kompetenzniveaus der Alpha Levels 1 bis 4 aufzubereiten und in sinnvolle Lernbausteine zu untergliedern. Praktische Unterstützung hierfür bietet eine neue Fortbildung „Vom Lernanlass zum Lernkonzept“, die der bvv für planendes und lehrendes Bildungspersonal im Sommer 2019 erfolgreich auf den Weg gebracht hat.

Fachtagung am 6. Dezember 2019

Nach Jahren der bundesweiten Entwicklung und Erprobung von Zugangswegen, Organisationsformen, Lehr- und Lernmaterialien standen bei der ersten Fachtagung im Projekt Alpha-Kooperativ erfolgreiche Vorgehensweisen für die Konzeption und Durchführung von Lernangeboten im Mittelpunkt.

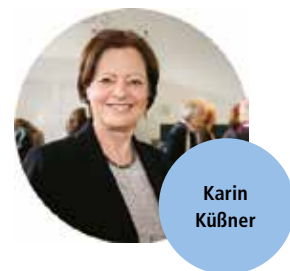
Gregor Dutz, stellvertretender Projektleiter LEO – Leben mit geringer Literalität, Universität Hamburg, präsentierte ausgewählte Aspekte der am 7./8. Mai 2019 im Rahmen der AlphaDekade-Konferenz in Berlin erstmals vorgestellten LEO 2018 Studie. Im Vergleich zur ersten LEO-Studie im Jahr 2010 hat sich die Zahl der Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten in Deutschland von 7,5 auf 6,2 Millionen verringert. Gründe hierfür sind, dass wir heute in Deutschland über eine bessere Infrastruktur als noch im Jahr 2010 verfügen, denn es wurden bundesweit Verweisstrukturen aufgebaut und weiterentwickelt. Neben Bildungsträgern engagieren sich mehr und mehr Mehrgenerationenhäuser, Einrichtungen



Projektteam
Alpha Kooperativ bei
der Teilnahme an der
AlphaDekade-Konferenz
2019 in Berlin

der Sozialen Arbeit, Schulen, Berufsschulen, Familienstützpunkte und viele andere Akteure im Sozialraum für Alphabetisierung.

Allerdings hat sich die Situation der Risikogruppen in unserer Gesellschaft keineswegs verbessert. Hierzu gehören Arbeitslose, deren Anteil an den funktionalen Analphabeten und Analphabetinnen dreimal höher ist als im Durchschnitt der Gesamtbevölkerung, Personen mit Migrationshintergrund, deren Anteil viermal höher ist, und Erwachsene ohne Schulabschluss, von denen mehr als jede/r Zweite zu den gering Literalisierten gehört.



Karin Küßner

Karin Küßner, die Leiterin der Koordinierungsstelle Dekade für Alphabetisierung, rief bei ihrer Eröffnung der Fachtagung am 6. Dezember 2019 in München dazu auf, die Anstrengungen keinesfalls zu reduzieren. „Denn die LEO-Studie hat ebenfalls festgestellt, dass die Anzahl der gering literalisierten Personen, die Lernangebote wahrnehmen, immer noch sehr gering ist, nämlich weniger als 1%.“ Der funktionale Analphabetismus erledigt sich nicht von selbst. Bildungsträger, denen es gelingt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich anzusprechen, werden auf Jahre hinaus ausgebucht sein.

Fachtagung Arbeitswelt am 2. April 2019

Der Bayerische Volkshochschulverband hat die Tagung in Kooperation mit dem Runden Tisch Basiskompetenzen veranstaltet, den das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Oktober 2018 einberufen hat. Ein Highlight der Tagung bildete der Beitrag von Prof. Dr. Anke Grotlischen, Universität Hamburg. Eine der großen Herausforderungen, die sie mit ihrem Eröffnungsbeitrag im internationalen Vergleich untermauerte, lautet:

Grundbildung muss den Zugang zur beruflichen Bildung, zum zweiten Bildungsweg und auch zur höheren Bildung perspektivisch ermöglichen. Es braucht Bildungspfade, die Schritt für Schritt den Weg „vom Tellerwäscher zum Millionär“ ermöglichen.

Im Austausch mit den Leiterinnen und Leitern der drei Arbeitswelt-Projekte AlphaGrund, BasisKomPlus und MENTO, die in der Alpha-Dekade 2016-2026 in Bayern durchgeführt werden, boten sich zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Zusammenarbeit mit Betrieben. Die 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachtagung erhielten in drei Workshops Einblicke in die und praktische Tipps für die innerbetriebliche Grundbildung:

- AlphaGrund „Grundbildung ist Personalentwicklung – Beschäftigte weiterqualifizieren“
- BasisKomPlus „Bedarfsanalyse und Qualifizierung für Beschäftigte am Arbeitsplatz“
- MENTO „Beratung für betriebliche Entscheidungsträger, Betriebs- und Personalräte, Vertrauensleute und Personalverantwortliche und Ausbildung von Beschäftigten zu Mentor/-innen“

Das neue vhs-Lernportal für Grundbildung und Schulabschlüsse

Das neue vhs-Lernportal hält, was es verspricht! Ob für online-gestütztes Schreiben und Rechnen im Präsenzunterricht oder für begleitetes Lernen – die Kursleiterinnen und Kursleiter, die seit der Online-Schaltung im November 2018 an den Schulungen des bvv teilgenommen haben, sind helllauf begeistert. Die neu entwickelten Online-Kurse setzen die DVV-Rahmencurricula digital um. Selbst mit einem einfachen Smartphone lohnt sich die Nutzung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Lehrkräften aus dem Bereich „Schulabschlüsse“ eröffnen sich mit dem vhs-Lernportal in Kombination mit der vhs.cloud zahlreiche Möglichkeiten für Blended-Learning-Szenarien. Die Kursleiterinnen und Kursleiter lernen in den Schulungen wichtige Funktionen kennen, um das vhs-Lernportal auch für schulbegleitende Lernangebote zur Vorbereitung auf Versetzungen und Prüfungen für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch einsetzen zu können. Der bvv bietet auf Abruf Präsenz- und das Team beim DVV fortlaufend Online-Fortbildungen für das vhs-Lernportal an.

Neue Konzepte für die finanzielle Grundbildung

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) hat im Projekt CurVe II „Curriculum und Professionalisierung der Finanziellen Grundbildung“ bisher 14 Lernkonzepte entwickelt, die Monika Tröster, die Projektleiterin, druckfrisch auf der Fachtagung am 6. Dezember 2019 vorgestellt hat. Über 80 Materialsets hat der bvv an die bayerischen Volkshochschulen zur Umsetzung in Alpha+ Kursen bereits ausgereicht. Sämtliche Konzepte sind auch online zum Download verfügbar. Das Curriculum leitet zur Planung und Durchführung von Lernangeboten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung an. Ausgehend von alltäglichen Kompetanzanforderungen im Umgang mit Geld stehen Materialsets für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen zur Verfügung. Sie umfassen einen didaktischen Leitfaden zur Unterstützung und Orientierung für Kursleiterinnen und Kursleiter und können flexibel für unterschiedliche Zielgruppen und Lernkonzepte eingesetzt werden. Die Lehrkräfte müssen sich mit der Kompetenzskalierung gemäß den Alpha-Levels 1 bis 4 auskennen und Erfahrung mit der Strukturierung von Lerninhalten mitbringen. Entsprechende Fortbildungen werden fortlaufend – auch auf Abruf – vom bvv angeboten.



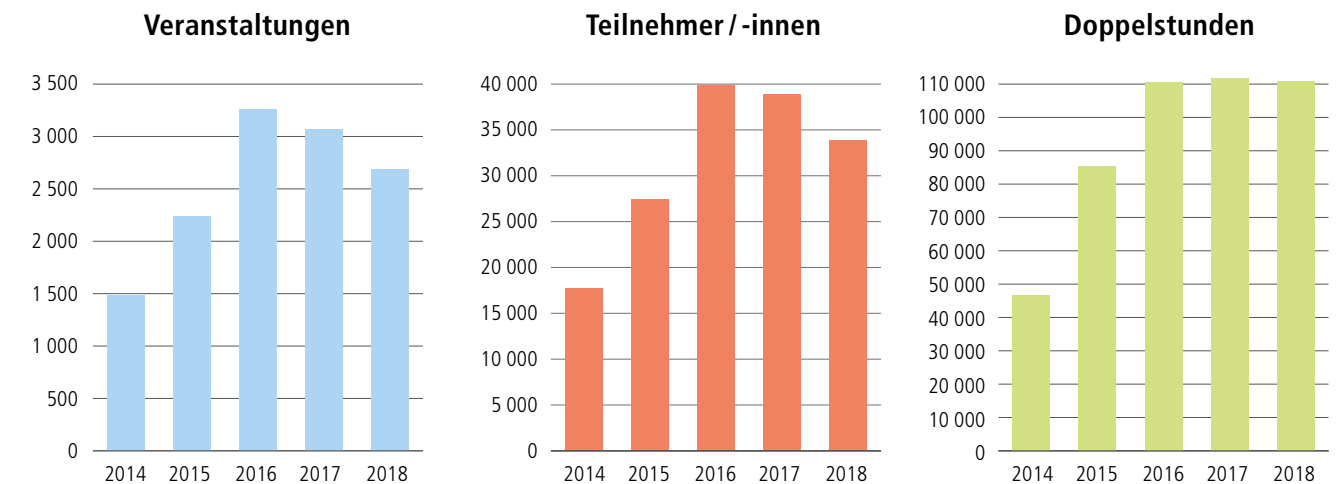
Broschüre finanzielle Grundbildung

Festanstellung oder Rückzug aus dem Ganztags?

Zur Klärung der Ausgangslage für diese brisante Frage hat der bvv am 6. Juni 2019 alle aktiven Volkshochschulen im Bereich der Ganztagsbetreuung ins neue vhs-Gebäude der vhs Regensburger Land nach Neutraubling eingeladen. 25 anwesende Kolleginnen und Kollegen tauschten sich zur Frage der Festanstellung ihres Honorarpersonals aus, nachdem das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) im Frühjahr festgelegt hatte, dass ab dem Schuljahr 2020/2021 sowohl die offene als auch die gebundene Ganztagsbetreuung überwiegend mit festangestelltem Personal durchzuführen sind. Dies resultiert aus den Einzelfallprüfungen der gesetzlichen Rentenversicherungsträger zur Sozialversicherungspflicht von Honorarpersonal, die im Bildungs- und Betreuungsbereich heutzutage wesentlich häufiger stattfinden als in früheren Jahren.

Mangels zwingender gesetzlicher Rahmenvorgaben lassen sich keine eindeutigen Tätigkeitsmerkmale bestimmen, die entweder auf eine Honorartätigkeit oder eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zutreffen. Juristische Expertisen und Ausarbeitungen des DVV und bvv haben zwar Klärung

Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Grundbildung



herbeiführen können, aber keine Rechtssicherheit. Ca. 60 Volkshochschulen führen in Bayern als Kooperationspartner der Schulen Ganztagsangebote durch. Davon setzen ca. 40 % ausschließlich Honorarpersonal ein und weitere 50 % überwiegend. Um eine tragfähige Entscheidungsgrundlage für die Volkshochschulen zu schaffen, hat der Vorstand des bvv am 23. Januar 2020 zu einer Informationsveranstaltung unter Mitwirkung des zuständigen Referenten im StMUK eingeladen. 40 Kolleginnen und Kollegen der am Ganzttag beteiligten Volkshochschulen sondierten anhand der Tagungsergebnisse die Voraussetzungen und Bedingungen für eine Festanstellung.

Entwicklungen im Programmbereich

Für die Gesamtentwicklung der Veranstaltungen, Teilnahmen und Doppelstunden im Programmbereich Grundbildung spielt die Alphabetisierung eine maßgeblich Rolle. Es werden zwar tendenziell weniger Kurse durchgeführt, aber diese mit jährlich steigenden Unterrichtseinheiten. Da die Teilnahmen pro Kurs gezählt werden, sind diese rückläufig, obwohl die erreichte Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich stabilisiert hat. Mit den im Projekt Alpha Kooperativ entstehenden Kurskonzepten

ist in den nächsten Jahren wieder mit einem Anstieg der Kurse und Teilnahmen zu rechnen.

Gelungener Auftakt zum Jahresbeginn 2020

Im Rahmen der Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung begleitet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit den regionalen Dekadepartnern die bundesweite Theatertournee „Der erste Mensch“. Die Inszenierung mit dem Schauspieler Joachim Król und dem L'Orchestre du Soleil beruht auf der Autobiografie des Schriftstellers Albert Camus, der Anfang des 20. Jahrhunderts als Sohn einer Analphabetin aufwuchs.

Am 2. Januar 2020 wurde „Der erste Mensch“ in den Kammerspielen in München aufgeführt mit einem riesigen Erfolg und Standing Ovationen für Joachim Król. In Zusammenarbeit mit dem Team vom ALFA-Mobil des Bundesverbandes für Alphabetisierung und Grundbildung organisierte der bvv in seiner Funktion als Fach- und Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern die Teilnahme von 30 Kolleginnen und Kollegen der Volkshochschulen und einen Infostand im Foyer der Münchner Kammerspiele.



Europäische Zusammenarbeit

Hella Krusche
Tel: 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de

Bayerische Volkshochschulen engagiert für Europa

Nach dem Abschluss des erfolgreichen Erasmus+ Förderprojekts „BLUE – Blended Learning Usability Experience“ speisten Ergebnisse des Projekts den sehr ergiebigen Fachtag „Europe goes digital“ am 12. November 2019.

Auf dem Fachtag am 12. November 2019 haben wir die europäische Dimension der Digitalisierung für die Erwachsenenbildung mit praktischen Beispielen veranschaulicht. Als Ergebnisse aus dem Erasmus+ Projekt BLUE „Blended Learning Usability Experience“ des bvv in den Jahren 2016 bis 2018 wurden Erkenntnisse, Erfahrungen, Tools und Tipps für online-gestützten Unterricht in zahlreichen Workshops vorgestellt. Annähernd 100 Programmverantwortliche und Lehrkräfte aus 60 Volkshochschulen haben an den 10 BLUE-

Trainings im europäischen Ausland teilgenommen und mit ihren Erlebnissen den Fachtag bereichert. Dokumentation des Fachtags „Europe goes digital“: <https://vhs.link/52YtD8>

Breites Spektrum von digitalen Werkzeugen

Das breite Spektrum von kleinen digitalen Tools bis zum Einsatz von Virtual Reality stieß auf großes Interesse. Fragen des Bildungsmanagements und der Bildungsorganisation warfen die Beiträge von Dr. Anja Wagner, FROLLEIN-FLOW – Institut für kreative Flaneure, und Dr. Christoph Schmitt aus der Schweiz auf unter dem Motto „Lernen ist das neue Arbeiten“. Prof. Dr. Marc Erich Latoschik, Lehrstuhl für Human-Computer Interaction, Universität Würzburg, veranschaulichte die Wechselwirkung von Wahrnehmung und Lernen anhand der Erkenntnisse aus der Forschung über „Lernen im Social Cyberspace“. Ein vertiefender Workshop zeigte, wie man mit Virtual Reality schon heute



Bildung standortübergreifend anbieten kann. Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB (NA BIBB) führte einen Workshop zur Vorbereitung und Antragstellung von Erasmus+ Projekten durch. Anke Michaela Dreesbach von der NA BIBB machte Mut zur Antragstellung im EU-Bildungsprogramm Erasmus+ und gab einen vielversprechenden Ausblick auf die neue EU-Förderperiode 2021-2027.

Multiplikatoren-Netzwerke zur Umsetzung von Projekten in Erasmus+ gestartet

Gerade rechtzeitig zur Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode 2021-2027 wurden im Jahr 2019 auf Beschluss der KMK (Kultusministerkonferenz) in allen Bundesländern Multiplikatoren-Netzwerke eingerichtet. Aufgabe und

EUROPÄISCHE ZUSAMMENARBEIT

30

bayerische Volkshochschulen am Projekt BLUE beteiligt

4.500.000

Euro Gesamtbudget für Mobilitätsprojekte im Bereich Erwachsenenbildung in Deutschland im Jahr 2019

22

Prozent bayerische Teilnehmerinnen und Teilnehmer

766.213

Euro für bayerische Mobilitätsprojekte

2.203

Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Mobilitätsprojekten in Deutschland im Jahr 2019 gesamt

488

davon an bayerischen Mobilitätsprojekten

Ziel der Netzwerke ist es, die Nutzung des EU-Bildungsprogramms zu intensivieren und zu verbreitern. Der Beschluss der KMK geht auf eine Initiative des Unterausschusses Erwachsenenbildung im nationalen Begleitausschuss Erasmus+ zurück, in den die Referentin für europäische Zusammenarbeit beim bvv, Hella Krusche, bereits zum Start der Förderperiode 2014-2020 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) berufen wurde. Im Juli 2019 wurde sie vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) auch zur Koordinatorin des Multiplikatoren-Netzwerkes für Bayern benannt. Die Volkshochschulen verfügen damit über gesicherte Informations- und Kommunikationskanäle für die Ausgestaltung und Nutzung des neuen EU-Bildungsprogramms. Seit nahezu 20 Jahren beteiligen sich jährlich rund 30 Volkshochschulen in Bayern an der Durchführung von europäischen Kooperations- und Mobilitätsprojekten.

Volkshochschule Olching startet im Jahr 2019 ihr 17. EU-Projekt

Seit 15 Jahren zeigt die Volkshochschule Olching e.V., dass sich die Zusammenarbeit mit europäischen Bildungspartnern für die Qualität und Vielfalt des eigenen vhs-Programms lohnt. Nach zahlreichen Lernpartnerschaften ist das neueste Vorhaben ein Mobilitätsprojekt „Developing Individual Competences“ (DIP), in dem 27 Fortbildungen zwischen dem 1. September 2019 und dem 31. August 2021 bei Bildungspartnern im europäischen Ausland für das Lehr und Verwaltungspersonal stattfinden.

Volkshochschule im Landkreis Cham e. V. startete das europäische Projekt IDEAL

Seit dem Start der EU-Förderperiode 2000-2006 führt die Volkshochschule im Landkreis Cham e.V. jährlich mindestens zwei Kooperationsprojekte im EU-Bildungsprogramm durch und profitiert von den europaweit aufgebauten Kompetenzen. Gemeinsam mit Partnerorganisationen aus Frankreich, Polen, Großbritannien, Spanien und Italien startete die Volkshochschule im Oktober 2019 das Erasmus+ Projekt IDEAL (Integrating Digital Education in Adult Language Teaching). Das Projekt arbeitet auf der Grundlage des Digital Competence Framework for Educators (DigCompEdu 2017) sowie des überarbeiteten Europäischen Kompetenzrahmens für Sprachen (GER).

Die Zukunft des EU-Bildungsprogramms in der Förderperiode 2021-2027

Zwar brachte das Jahr 2019 durch die langwierige Verhandlung über den BREXIT und auch durch den Wechsel an der Spitze der Europäischen Kommission (EU-KOM) die Vorbereitungen für das neue EU-Bildungsprogramm in Verzug. Allerdings wurde der so genannte „Trilog“ zwischen der EU-KOM, dem EU-Parlament und dem EU-Ministerrat bereits im Oktober 2019 wiederaufgenommen. Ohne zu weit vorzugreifen, dürfen wir uns mindestens auf eine Verdoppelung des Bildungsbudgets freuen, wobei der Anteil der Erwachsenenbildung um ein bis zwei Prozent erhöht werden soll. Dies bedeutet eine Verdreifachung der bisherigen Fördermittel. Außerdem ist eine neue Förderaktion für die Mobilität von Lernenden in der Erwachsenenbildung geplant.



***Erweiterte
Lernwelten***

Ansprechpartner/-in
Referent
 Joachim Rattinger
 Tel. 089 51080-13
 joachim.rattinger@vhs-bayern.de

Fortbildungen
 Ingrid Solbeck
 Tel. 089 51080-49
 ingrid.solbeck@vhs-bayern.de

Volkshochschulen: „Souverän digital“ mit der vhs.cloud

Nach dem Start der vhs.cloud 2018 ging es im vergangenen Jahr darum, viele vhs-Akteure mit dem Potential und den Anwendungsmöglichkeiten der Lern- und Kooperationsplattform näher bekannt zu machen.

Dazu wurden zahlreiche Schulungen und Beratungen an den Volkshochschulen vor Ort durchgeführt und Beispiele für den Einsatz der vhs.cloud in die Fläche getragen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete daneben die Entwicklung der Seminarreihe *Souverän digital*.

Broschüre „Lernen mit der vhs.cloud“ erschienen

Um die Förderung der „Erweiterten Lernwelten“ noch greifbarer zu machen, hat der bvv die Broschüre „Lernen mit der vhs.cloud – Beispiele aus Volkshochschulen für online gestützte Kursangebote“ herausgebracht. Die 20-seitige Publikation zeigt Kursbeispiele fast

aller Programmbereiche aus dem ganzen Bundesgebiet. Diese sollen Anregungen geben und Lust machen, neue online-didaktische Formate auszuprobieren.

vhs.cloud Netzwerkgruppe „Treffpunkt HPM“

Im November startete die Netzwerkgruppe „Treffpunkt HPM“. Die Online-Sprechstunde für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter findet seither monatlich statt und thematisiert die vhs.cloud aus der Perspektive der Planer. Im kollegialen Austausch geht es um die Implementierung der vhs.cloud in der eigenen vhs, die Betreuung der Kursleiterinnen und Kursleiter, Teilnehmer und Teil-



Beirat für die Seminarreihe „Souverän digital“.
 (v.l.): Joachim Schulte, Deutschland sicher im Netz e.V.; Jutta Schirmacher, Bayerische Landeszentrale für Neue Medien; Joachim Rattinger, bvv; Andreas Mayer, vhs Südost; Dr. Fabienne Geißdörfer, vhs Herzogenaurach; Florian Gründel, Projektentwickler; Dominik Golle, Zentrum Digitalisierung Bayern; Markus Bartsch, IT-Trainer

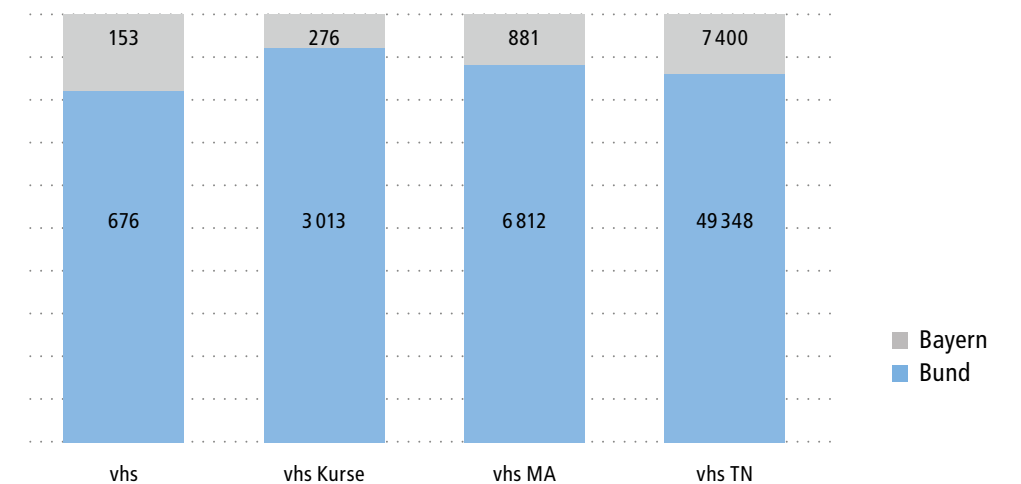
nehmerinnen sowie die Nutzung bestimmter Funktionen. Das gut nachgefragte Angebot wird von den beiden bayerischen vhs.cloud-Trainern Dr. Fabienne Geißdörfer und Andreas Mayer moderiert.

Weiterbildung Erweiterte Lernwelten

Fast 100 vhs.cloud Schulungen haben 2019 an bayerischen Volkshochschulen durch die vhs.cloud-Trainer und -Trainerinnen des bvv statt-

gefunden. Teilgenommen haben an den kostenfreien Einstiegsveranstaltungen v. a. Kursleiterinnen und Kursleiter, aber auch ca. hundert Programmplanerinnen und Programmplaner. Neu im Portfolio der bvv-Fortbildungen für digital gestütztes Lernen sind die beiden Blended Learning-Schulungen „Online Didaktik Werkstatt“ und „Mein erstes Webinar“. Bei beiden Fortbildungen geht es um den methodischen Einsatz digitaler Werkzeuge zur Erweiterung bisheriger Präsenzkurse und die Förderung von Interaktion.

vhs.cloud-Statistik (Stand Jan 2019)



Neuentwicklung: Souverän digital – vhs Seminarreihe für digitale Kompetenz

Um die Volkshochschulen bei ihrem Auftrag, digitale Kompetenzen zu vermitteln und digitale Integration zu leisten, zu unterstützen, hat der bvv im vergangenen Jahr die neunteilige Seminarreihe Souverän digital entwickelt. Die modulare Reihe umfasst einen Vortrag und acht Einzelseminare, die als Tages- oder Abendkurs angeboten werden können und fokussiert den sog. Mindset und die Affinität zu lebens- und arbeitsplatznahen Themen der Digitalisierung. Die vhs-Seminarreihe erfüllt die kursbezogenen Förderkriterien des bayerischen Bildungsschecks. Damit können sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei den Weiterbildungsinitiatoren der Bezirke den Bildungsscheck für Souverän digital ausstellen lassen. Der bvv stellt für die Umsetzung neben dem Curriculum verschiedene Arbeitshilfen für die Ausschreibung und Bewerbung des Angebots bereit. Anfang 2020 folgten zwei Konzeptschulungen, bei denen 30 Trainerinnen und Trainer mit dem Konzept vertraut gemacht wurden. Die Entwicklung der Seminarreihe wurde durch einen Beirat aus vhs Kolleginnen, Kursleitern und externen Partnern begleitet.



Wissensmanagement

Der ausleihbare
bvv-Ü-Wagen
mit Streaming-
Ausrüstung



bvv-„Ü-Wagen“ im Einsatz

Seit April 2019 stellt der bvv einen kompakten Rollkoffer mit Streaming-Ausrüstung für Volkshochschulen zum kostenfreien Verleih zur Verfügung. Auf Bestellung wird die Ausrüstung an die vhs verschickt. Weiterhin hat der bvv sechs Technikpartner qualifiziert, die die technische Betreuung der Veranstaltung gegen Honorar übernehmen. Die Ausrüstung kam mehrmals zum Einsatz, u. a. bei der Übertragung einer Veranstaltung mit Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey an der vhs Haar.

Wissensmanagement

Leitung

Hella Krusche
Tel. 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de

Pressearbeit, Publikationen, Webredaktion

Gisela Schenk
Tel. 089 51080-28
gisela.schenk@vhs-bayern.de

Information, Kommunikation, Wissen, Daten und Austausch

Der Bereich Wissensmanagement bündelt verschiedene Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen für Volkshochschulen, die überwiegend der Beschaffung, Verbreitung und Verwendung von Informationen, Erfahrungswissen und dem Transfer von Projekten und Produkten dienen.

Hierzu gehören die Bereitstellung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Einholung, Verarbeitung und Weiterleitung der jährlichen Verwendungsnachweise und Veranstaltungsdaten, das Portal des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) mit den angegliederten Produkt- und Projekthomepages. Zentrale Informationsmedien sind das monatliche Rundschreiben und die Publikationen kursif kompakt und kursif Magazin. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildet das programm-bereichsübergreifende Angebot Bildungsberatung an Volkshochschulen.

Datenschutz

Der Bayerische Volkshochschulverband unterhält für die verbandsweite IT-Infrastruktur eine virtualisierte Netzwerkumgebung mit ausgebauter Netzwerkkonstruktion, die alle Komponenten umfasst: Internet, DMZ, WAN, Intranet, WLAN und LAN. Die Anforderungen des bayerischen Landesdatenschutzgesetzes (BayDSG) und der 2018 in Kraft getretenen EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) werden erfüllt. Daran wurde auch im Jahr 2019 kontinuierlich weitergearbeitet.

Datenbank-gestützte Verarbeitung für Statistik, Staatszuschuss und PFP

Die im Jahr 2017 ausgeschriebene und vergebene Programmierung einer zeitgemäßen DB-gestützten Statistikanwendung wurde planmäßig und erfolgreich abgeschlossen, verbunden mit Anpassungen der Applikation für die Erfassung und Verarbeitung der Verwendungsnachweise. Die Neuprogrammierung der DB-

Neues
ausprobieren



Weit mehr als nur
Fortbildungsprogramm:
Ein Magazin für die
Kursleiterinnen und
Kursleiter der
bayerischen Volks-
hochschulen

gestützten Anwendung zur Berechnung von Zuschüssen im Personalfinanzierungsprogramm (PFP) konnte im Jahr 2018 weitgehend abgeschlossen werden. Die Endabnahme erfolgte im April 2019.

Fortbildungen auf www.kursif.de und www.bvv-fit.de

Seit vier Jahren besteht die Fortbildungshomepage FIT online. FIT steht für „Fortbildungen – Informationen – Tagungen“. Eine Kernaufgabe der Geschäftsstelle des bvv ist es, für das hauptamtlich pädagogische und das Verwaltungspersonal an den bayerischen Volkshochschulen ein bedarfsgerechtes Fortbildungsprogramm anzubieten. Analog zu den Fortbildungsangeboten für Kursleiterinnen und Kursleiter auf www.kursif.de sind die Seminare und Tagungen für die vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf www.bvv-fit.de buchbar ausgeschrieben. Insbesondere die Darstellung und Online-Buchung von Reihenkursen und Konferenzen mit Workshops wurden für den intuitiven Klick auf den ersten Blick optimiert.

Das monatliche bvv-Rundschreiben – Nutzen für die verbandsinterne Zusammenarbeit

Der Informationsfluss zwischen der Verbandsgeschäftsstelle und den Volkshochschulen basiert maßgeblich auf dem monatlichen bvv-Rundschreiben. Aktuelle Informationen aus allen Zentral- und Programmbereichen erreichen mehr als 1.300 Kolleginnen und Kollegen an den bayerischen Volkshochschulen. Zuneh-

mend nutzen die bvv-Bereiche und viele Volkshochschulen die Kommunikationsräume der vhs.cloud für Information und Austausch.

Dialogzentrum Bayern für die Beratung mit ProfilPASS

Der Bayerische Volkshochschulverband gehört seit über zehn Jahren zu den führenden Dialogzentren für den ProfilPASS in Deutschland. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Bereitstellung von Angeboten zur Qualifizierung, Weiterbildung und Re-Zertifizierung und die Organisation der Vernetzung der Beraterinnen und Berater, die Entwicklung von Umsetzungs-szenarien in den verschiedensten Beratungskontexten und die Versorgung aller Berater und Einrichtungen, die ProfilPASS-Beratungen anbieten, mit aktuellen Informationen, Ordnern, Handbüchern und weiteren Materialien.

Neue Beratungsstellen im Rahmen des Bundesprogramms „Bildungsprämie“

Über 50 von aktuell knapp 80 Beratungsstellen für die Ausgabe von Prämiegutscheinen in Bayern befinden sich in Trägerschaft der Volkshochschulen. Seit Beginn des Bundesprogramms Bildungsprämie Ende des Jahres 2008 haben bundesweit schon über eine viertel Million Menschen die Bildungsprämie genutzt. Das Programm, das aus Mitteln des Bundes-ESF finanziert wird, läuft vorerst noch bis zum Ende des Jahres 2020. Ob die Finanzierung aus dem ESF in der neuen EU-Förderperiode 2021 bis 2027 fortgeführt wird, ist derzeit noch nicht entschieden.

Marketing, Vertrieb, Fortbildung

Marketing, Vertrieb, Fortbildung

Leitung

Diena Heikal
Tel: 089 51080-27
diena.heikal@vhs-bayern.de

Assistenz, Fortbildung

Regina Knoll
Tel. 089 51080-26
regina.knoll@vhs-bayern.de

Fortbildung Gesundheit, G-Seminare

Melanie Hector
Tel. 089 51080-16
melanie.hector@vhs-bayern.de

Fortbildung Sprachen, EUROLTA

Gudrun Wenzel
Tel. 089 51080-23
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

Kampagne „Weltoffen“ und 2. Bayerischer Marketingtag begeistern

„Weltoffen“ – die neue Printkampagne der bayerischen Volkshochschulen im Herbst 2019 umfasste zehn verschiedene Motive sowie das beliebte Motiv „Jetzt anmelden!“

Der Kampagnentitel „Weltoffen“ ist charakteristisch für die Volkshochschul-Idee und die Volkshochschul-Praxis. Die Kampagne hatte den kreativen Umgang mit Sprachen im Fokus.

Die Übersetzungen der unübersetzbaren Wörter öffneten Fenster in die wunderbare Welt der Sprachen, weckten Neugierde und beflügelten die Interaktion zwischen den Kulturen. Die bayerischen Volkshochschulen waren nicht nur unüberseh-, sondern auch unüberhörbar. Gleich zweimal ging die „vhs on air“: vom 1. bis 14. Februar 2019 waren die Spots „Quiz“, „Bestellung“ und „Ebbe“ auf Antenne Bayern und der Bavaria Kombi zu hören. Danach auf regionaler Ebene über das Funkpaket Bayern (57 Sender). Eine erneute Schaltung der Radiowerbung fand überregional vom 2. bis 15. September 2019 sowie regional (auf 57 bayerischen Sendern) vom 16. bis zum 29. September 2019 mit den neu produzierten Spots „Offline“, „Küssen“ und „Training“ statt.

Eines der beliebtesten Großflächenplakate der Kampagne „Weltoffen“ Dann sind sie bei uns richtig – Volkshochschule“



Prof. Dr. Klaus Meisel
als engagierter Input-
geber in Sachen Weiter-
bildungsmarketing



2. Bayerischer Marketingtag: Drei gehaltvolle Impulsvorträge, ein lebendiges Workshop-Programm und viel Raum für Austausch

Am 4. Juli 2019 lud der Marketingbereich des bvv zum 2. Bayerischen Marketingtag ins Bildungszentrum Einstein 28 der Münchner Volkshochschule. Drei Impulsvorträge beleuchteten Marketing aus drei sehr unterschiedlichen Perspektiven. Sie ermöglichten den Blick „über den Tellerrand“, Vergleiche, Überlegungen zur Übertragbarkeit und gaben der Marke-

ting-Phantasie reichlich Nahrung. Die Impulsgeber waren Prof. Dr. Klaus Meisel, Management-Direktor der Münchner Volkshochschule GmbH, Michael Rechsteiner, geschäftsführender Gesellschafter der LocalPerformance GmbH sowie Sascha Ruh, Unternehmensbereichsleiter bei der Sparkassen-Consulting GmbH. Von der ausschlaggebenden Bedeutung des inhaltlichen Programms für das Weiterbildungsmarketing bis zum klug investierten Budget reichten die Themen des Plenums. Die Workshops zielten auf kreative Bewältigung von aktuell oder mittelfristig zu lösenden Marketing-Aufgaben der Volkshochschulen ab.

Volkshochschulen in Bayern – unübersehbar und unüberhörbar

- Zweimal Hörfunkwerbung auf Antenne Bayern und der Bavaria Kombi (Bayern 1 + Bayern 3)
- Zweimal Hörfunkwerbung auf 57 regionalen Radiosendern in ganz Bayern und in allen sieben Bezirken
- Plakatkampagne „Wir zeigen Ihnen, wie's geht“
- Plakatkampagne „Weltoffen? Dann sind Sie bei uns richtig“
- Zwei Customer Journeys zum Thema „Mehr Männer an die vhs“
- Aktion kostenlose Postkarten „Weltoffen? Dann sind Sie bei uns richtig“ mit einer Auflage von 35.000 Stück
- 2. Bayerischen Marketingtag mit mehr als 100 vhs-Kolleginnen und -Kollegen, Ausstellern, Inputgebern sowie drei Keynote-Speakern

Wie Erwäger zu Nutzern werden

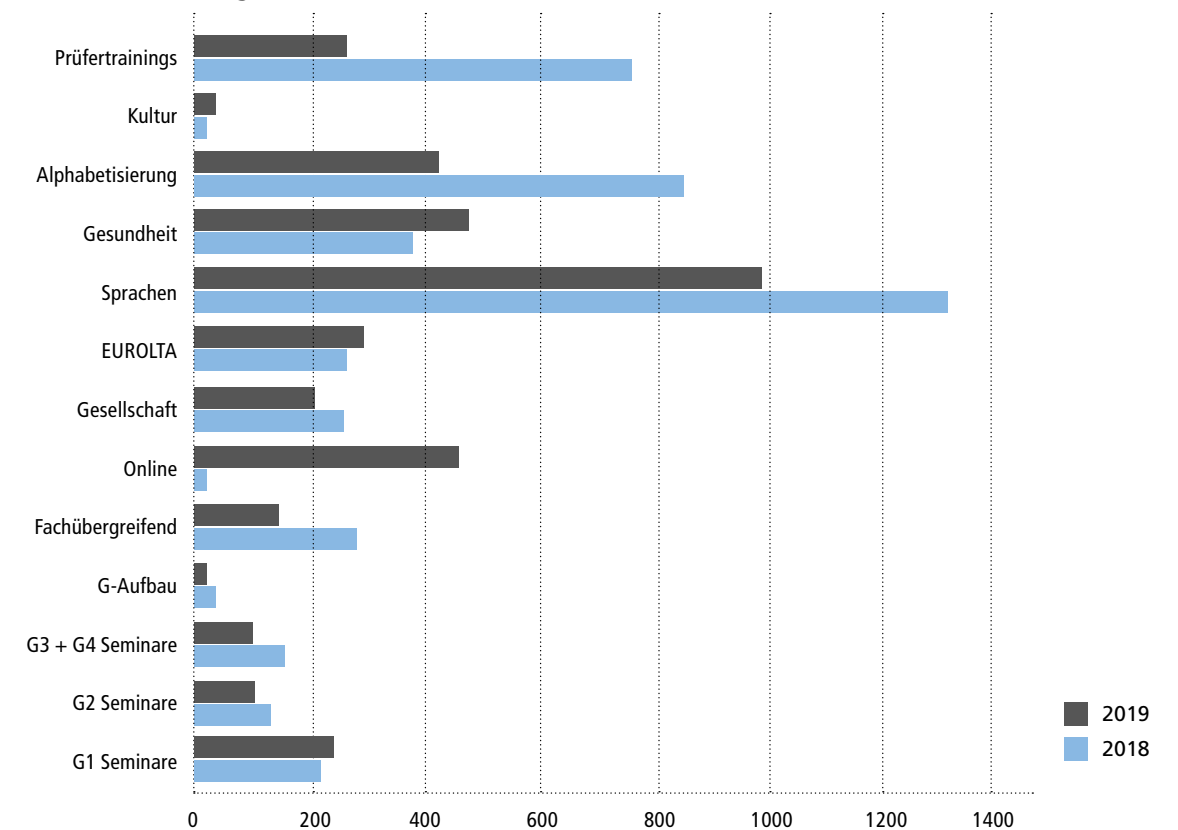
Eine bundesweite Studie, mit der der DVV 2019 das Meinungsforschungsinstitut IPSOS beauftragt hat, setzt sich mit den Gründen auseinander, die Menschen zu Nutzern und Nutzerinnen der Volkshochschulen machen. Aus mehr als 150 Treibern – Parametern, die den Besuch der vhs begünstigen – sind 25 ausgewählt worden. Diese 25 Treiber stehen zueinander im Verhältnis und beeinflussen sich gegenseitig. Somit ist eine Netzstruktur entstanden. Die Netzstruktur fängt mit der wichtigsten

Fragstellung an: „Wie können wir mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den Besuch der Volkshochschule gewinnen?“

bvv erneut Medienpartner des Marketingsymposions der LMU

Schon das vierte Jahr in Folge war der Bayerische Volkshochschulverband Medienpartner des Marketingsymposions der LMU München. Der Bayerische Volkshochschulverband und seine Mitgliedseinrichtungen bekamen dadurch einen kostenfreien oder erheblich

Vergleich der Teilnahmen 2018 / 2019



Monetäre Gründe gaben 2019 den Ausschlag, weniger Seminare zu planen als 2018. Ein Teil der Abweichungen ist der Tatsache geschuldet, dass in bestimmten Programmbereichen die Nachfrage zurückging, weil viele Kursleiterinnen und Kursleiter die obligatorischen Kurse schon besucht haben. Außerdem hat eine Verschiebung hin zu Online-Fortbildungen stattgefunden, die wir im Jahr 2020 weiter vorantreiben wollen.

Diana Heikal, Leiterin
des bvv-Bereichs
Marketing und Vertrieb,
und Workshopreferent
Rainer Mayer



ermäßigten Zugang zu einer hochkarätigen Marketingveranstaltung mit internationalen Inputgebern.

Entwicklungen bei der Umsetzung der bvv-Online Marketingstrategie

Die bvv-Online-Marketingstrategie mit ihren drei Säulen Fortbildungen, Audits und Kampagnen wurde auch 2019 weiter erfolgreich umgesetzt. Die Fortbildungen wurden 2019 in den Bezirken Mittelfranken, Oberfranken, der Oberpfalz und Oberbayern durchgeführt. Der modulare Aufbau der Reihe zum Thema Online-Marketing sowie die Anschlussbetreuung durch Webinare fanden bei den Volkshochschulen großen Anklang.

„Das bedeutet Volkshochschule“

Der Film „Das bedeutet Volkshochschule“, den der bvv im Juli 2019 für die bayerischen Volkshochschulen und mit vhs-Protagonisten gedreht hat, hat den renommierten German Stevie® Award 2020 in Gold in der Kategorie Imagefilm gewonnen. 20 Volkshochschulen haben 2019 einen individualisierten Abspann realisiert.

Bedarfsorientierte Anpassungen in der Kursleiterfortbildung

Aktualität und schnelle Umsetzbarkeit des Gelernten haben oberste Priorität, wenn es um die Weiterentwicklung der Allgemeinen Grundlagenseminare geht. Die 2018 pilotierte Aufbaureihe ist jetzt in das reguläre Kursprogramm übergegangen. Die Aufbaureihe besteht aus Supervisionsmodulen und den Modulen „Professionell visualisieren und präsentieren“, „Kreativität im Unterricht“ und „Mit Stimme und Körper überzeugen“. Der bvv bietet die Reihen zunehmend als „On Demand“-Fortbildungen an.

Gute Stimmung und
Gesprächsatmosphäre
beim 2. Bayerischen
Marketingtag



Die einzelnen Fortbildungsbereiche mit ihren Organisatorinnen in der bvv-Geschäftsstelle

i

Allgemeine Grundlagenseminare G1 bis G4 und Aufbaureihe zu den Grundlagenseminaren

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de
Regina Knoll – regina.knoll@vhs-bayern.de

Lehrgangssystem Culture Communication Skills®

Shamila Mary Smith – shamila.smith@vhs-bayern.de

Gesellschaft

Shamila Mary Smith – shamila.smith@vhs-bayern.de

Kultur

Elisabetta Mola – elisabetta.mola@vhs-bayern.de

Gesundheit

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de

Sprachen, EUROLTA

Gudrun Wenzel – gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

Prüfertraining

Barbara Pedack – barbara.pedack@vhs-bayern.de

Grundbildung, Beratung

Mechthild Gehrs – mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

vhs.cloud-Schulungen und -Webinare

Ingrid Solbeck - ingrid.solbeck@vhs-bayern.de

Zusatzqualifizierungen

Barbara Pedack (ZQ DaZ) - zq@vhs-bayern.de

Magdalene Holzwarth (ZQ Alphabetisierung) -

zq@vhs-bayern.de

bvv
Kursleiterfortbildungen
in Zahlen

82 %
Durchführungsquote

400
Veranstaltungen

3733
Teilnahmen

Highlights: **vhs Gesundheitstag**
Fachtag „Sprachen und Medien“
Bayerischer Marketingtag

Durchschnittliche Kursauslastung

9,3 Teilnehmer
/innen

vhs-Management

vhs-Management

Referent

Ingo Jürgens
Tel. 089 51080-18
ingo.juergens@vhs-bayern.de

Assistentin

Roswitha Siegl
Tel. 089 51080-29
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

Zentrale Dienste

Katja Klaedtke
Tel. 089 51080-57
katja.klaedtke@vhs-bayern.de

Recht – Statistik – Organisation

Seit Jahren nimmt der Bedarf an Rechtsberatungen durch den Bayerischen Volkshochschulverband kontinuierlich zu. In der jüngeren Vergangenheit machten nicht zuletzt das neue Datenschutzrecht, das neue Verbraucherschutzrecht oder die Rechtslage bei der Beschäftigung freiberuflicher Lehrkräfte im Integrationskursbereich deutlich, wie sehr Volkshochschulen in rechtliche Belange eingebunden sind und hierfür in der Verantwortung stehen.

Wegen der immer komplexer werdenden Rechtsfragen und der zunehmenden Nachfrage hat der Bayerische Volkshochschulverband e. V. bereits im Jahr 2018 eine Rahmenvereinbarung für Rechtsberatungen mit der Anwaltskanzlei BEITEN BURKHARDT geschlossen.

Bei schwierigen Fragen zu folgenden Rechtsgebieten können sich Volkshochschulen direkt oder über den bvv an die Anwaltskanzlei BEITEN BURKHARDT wenden: Arbeitsrecht, Tarifrecht (TVöD), Sozialversicherungsrecht, Datenschutzrecht, Steuerrecht, Verwaltungsrecht, Vertragsrecht, Urheberrecht und Vereinsrecht.

Neben dem klassischen Beratungsangebot zu Themen wie Recht, Steuern, Personal und Versicherungen wurden im Bereich vhs-Management im Jahr 2019 sieben Fortbildungsveranstaltungen organisiert. Insgesamt nahmen 156 vhs-Leiterinnen und -leiter und vhs-Mitarbeiterinnen

und -Mitarbeiter an diesen Fortbildungen teil. Im Fokus standen in diesem Jahr Datenschutzschulungen zur DSGVO, die neue Statistik und die rechtssichere Beschäftigung von freiberuflichen Kursleiterinnen und Kursleitern.

Nachdem zu Beginn des Jahres 2019 das neue Bayerische Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (BayEbFöG) in Kraft getreten ist, wurde im Spätherbst 2019 auch die neue Verwaltungsvorschrift zum Vollzug des BayEbFöG veröffentlicht. Wie schon beim neuen BayEbFöG ging auch der Verwaltungsvorschrift ein langer Prozess der Abstimmung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern (AGEB) und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus voraus. Die neue Verwaltungsvorschrift trat rückwirkend zum 1. Januar 2019 in Kraft. Aus Sicht der Volkshochschulen enthält sie folgende wesentliche Regelungen:

- Strukturelles: Im neuen BayEbFöG wurden die zentralen Konstrukte Förderempfänger, Träger und Einrichtung und deren jeweiliges Verhältnis zueinander neu geregelt. Förderempfänger für die Volkshochschulen ist nunmehr ausschließlich der Bayerische Volkshochschulverband, der die Mittel dann wiederum an die Volkshochschulen weiterleitet.
- Statistik: Bei der Anrechenbarkeit von Veranstaltungen können wir mehrere positive Entwicklungen verzeichnen. Ab dem Jahr 2019 dürfen Veranstaltungen bereits ab drei Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die anrechenbare Statistik aufgenommen werden. Zudem schafft die neue Verwaltungsvorschrift eine klarere Abgrenzung zwischen anrechenbaren und nicht anrechenbaren Ver-

staltungen. Von einzelnen Ausnahmen abgesehen erfolgt die Unterscheidung anhand der Beurteilung, ob die Veranstaltung als Bildungsveranstaltung zu qualifizieren ist oder nicht. Abgrenzungsmerkmal ist hierbei das Vorliegen eines pädagogischen Konzeptes. Ferner wurde mit der neuen Verwaltungsvorschrift ein wesentlicher Schritt in die Zukunft der Erwachsenenbildung gewagt. Bei Online-Angeboten in Form von Blended Learning-Veranstaltungen sind sowohl die Präsenzzeiten als auch die Zeiten der betreuten Selbstlernphasen anrechenbar.

- Projektförderung: Mit dem Ziel, mehr Veranstaltungen in Bereichen mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung zu ermöglichen, wurde im neuen BayEbFöG die Projektförderung eingeführt.

Qualitätsmanagement nach europäischem Standard

Mit dem neuen BayEbFöG, das am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, fordert der Freistaat Bayern verbindlich die Implementierung und regelmäßige externe Evaluierung eines Systems zur Sicherung der Qualität.

Mit dem neuen BayEbFöG, das am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist, fordert das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus verbindlich die Implementierung und

regelmäßige externe Evaluierung eines Systems zur Sicherung der Qualität. Ziel des Bayerischen Volkshochschulverbandes ist es, dass 2020 alle bayerischen Volkshochschulen ein solches QM-System vorweisen können. Bereits im Jahr 2002 haben die Volkshochschulen mit Unterstützung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) begonnen, EFQM als allseits anerkanntes Qualitätsmanagementsystem zu implementieren. Seitdem haben mehr als 160 Volkshochschulen aktiv an diesem Prozess mitgewirkt. Auch 2019 wurde dieser Weg kontinuierlich weitergeführt. So haben sich allein in diesem Jahr 38 Volkshochschulen anerkennen / zertifizieren bzw. re-zertifizieren lassen.

vhs Fürth: Recognized for Excellence – 4 Stars

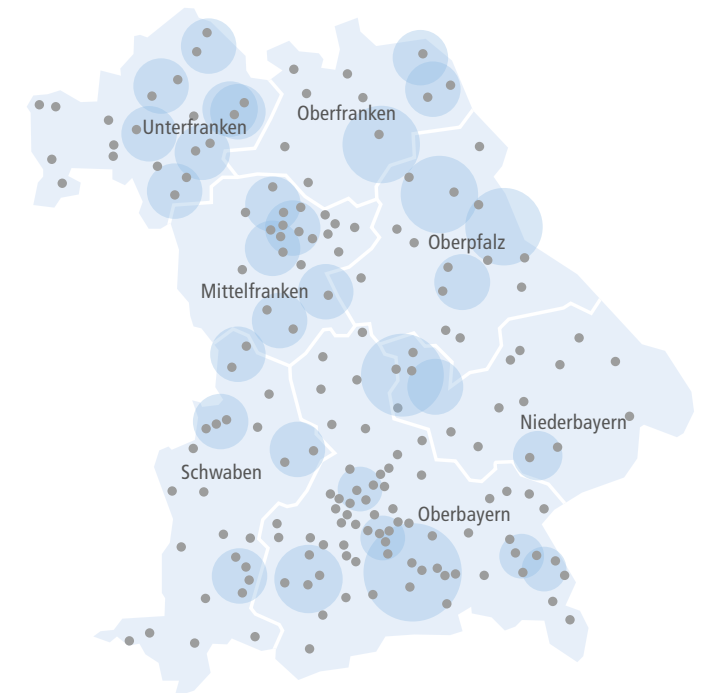


Qualität in den Volkshochschulen

Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der bvv auch im Jahr 2019 die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an den Volkshochschulen. Gefördert wurden Beratungsleistungen zu Themen wie Strategieentwicklung, Prozessmanagement, Leitbildentwicklung und Projektmanagement sowie EFQM-Anerkennungen und AZAV-

Trägerzertifizierungen. Im Jahr 2019 wurden mit einem Gesamtfördervolumen von knapp 200.000 Euro 169 Beratungen und Workshops von 102 bayerischen Volkshochschulen beantragt. Gegenüber 2018 stieg der Umfang der beantragten Maßnahmen um mehr als zehn Prozent. Der Bayerische Volkshochschulverband beteiligt sich finanziell an den Maßnahmen und bezuschusst diese mit 70 Prozent der Beratungskosten.

Angebahnte / abgeschlossene Verbände bis Ende 2018 (Modelldarstellung)



Strukturförderung

Mit dem Ziel, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken, wurde bereits im Jahr 2013 das Strukturförderprogramm ins Leben gerufen.

Bis Ende 2019 haben sich 34 Verbände mit insgesamt 95 Volkshochschulen an dieser Verbundbildung beteiligt (siehe Karte). Im Jahr 2019 wurden drei Anträge zur Strukturförderung, mit einem Gesamtfördervolumen von ca. 165.000,00 € bewilligt.

Mit dem Strukturförderprogramm sollen Volkshochschulen beim Aufbau von Verbänden unterstützt werden. Gefördert werden Ausgaben für Beratungs- und Investitionskosten bis zu einer maximalen Fördersumme von 30.000 € sowie Ausgaben für zusätzliche Personalaufwendungen. Diese können für maximal zwei

Jahre bis zu einer maximalen Fördersumme von 25.000 € je Volkshochschulverband und Jahr gewährt werden. Ein weiterer wichtiger Teil der Unterstützung des Verbandes im Rahmen der Strukturförderung ist die Förderung des Austausches mit Kolleginnen und Kollegen, die sich schon auf den Weg gemacht haben. So nahmen im November 2019 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern am „Praxistag Strukturförderung“ teil, um sich zum Stand der Umsetzung der Strukturförderung und zu erfolgreich eingeführten Verbundstrukturen auszutauschen.

Finanzen Zahlen Fakten

Finanzen

Manuela Westhoff (Referentin)
Tel. 089 51080-39
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Susanne Bittner
Tel. 089 51080-20
susanne.bittner@vhs-bayern.de

Beate Leonhardt
Tel. 089 51080-52
beate.leonhardt@vhs-bayern.de

Velthza Rivera
Tel. 089 51080-19
velthza.rivera@vhs-bayern.de
(bis August 2019: Claudia Moritz)

EbFöG-Mittel

Im Jahr 2019 förderte der Freistaat die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB) in Bayern mit 26.933.860 Euro. Das bedeutet: Die staatlichen Mittel für die institutionelle Förderung sind gegenüber dem Vorjahr – aufgrund des neuen EbFöG – deutlich gestiegen. Aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat erhielt der Bayerische Volkshochschulverband e.V. 19,2 Millionen Euro.

Die Verteilung der Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung

nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Zur Berechnung der TDST wird die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Anzahl der Doppelstunden pro Veranstaltung multipliziert. Grundlage für die Verteilung sind die TDST des Vorjahres. 2019 wurden die Mittel also nach den Leistungen des Jahres 2017 verteilt. Insgesamt erbrachten die Landesorganisationen und Träger der EB im Jahr 2017 eine Leistung von 27.568.644 TDST. Hieran hatte der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvV) einen Anteil von 71,34 Prozent. Auf dieser Basis bemisst sich auch der Wert einer TDST auf 0,98 Euro.

Finanzreferentin
Manuela Westhoff mit
Kornelius Schlehlein



Kontingentbildung 2017-2020

	2017	2018	2019	2020 ¹⁾
Staatzuschuss in Mio € (netto)	22.080	23.303	26.505	31,934
Landesorganisationen und Träger der EB				
Bayerischer Volkshochschulverband	68,76%	70,56%	71,34%	70,18%
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für EB in Bayern	22,37%	21,40%	20,92%	22,37%
Arbeitsgemeinschaft für Evang. EB in Bayern	8,56%	7,72%	7,22%	6,87%
Bildungswerk des DGB	-	-	-	-
Bildungswerk ver.di	-	-	-	-
Bildungswerk des Bayer. Bauernverbandes	0,31%	0,32%	0,52%	0,57%
Bildungswerk der Bayer. Wirtschaft	-	-	-	-

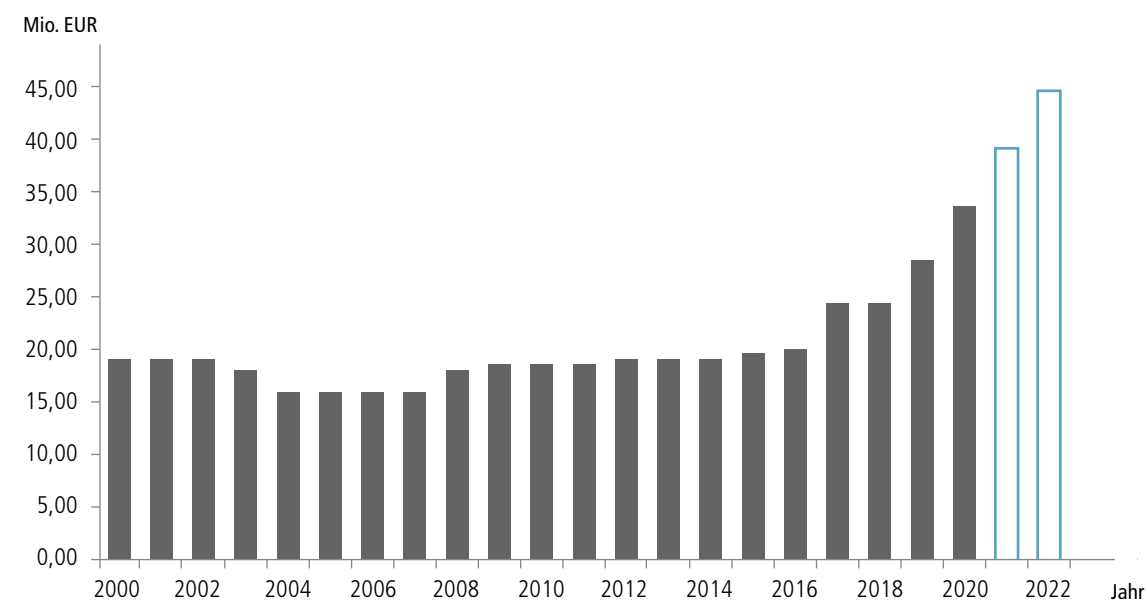
Quelle: Vorläufige Kontingentbildung von AGE B 12.11.19

1) noch inoffiziell

Mit der Verabschiedung des neuen EbFöG im Juli 2018 wurde vom Parlament eine Entschließungserklärung verabschiedet, die Mittel für die Erwachsenenbildung in vier Jahren stufenweise um 20 Mio. Euro zu erhöhen. Die Entschließung enthält eine Erhöhung der institutionellen Förderung im Doppelhaushalt

2019/2020 von 9 Mio. Euro und von 11 Mio. Euro im Doppelhaushalt 2021/2022. Für den Doppelhaushalt 2019/2020 wurde diese Mittelhöhung beschlossen. Für das Jahr 2019 bedeutete dies eine Erhöhung der institutionellen Förderung um 4 Mio. Euro.

Mittel des Freistaats Bayern für die Erwachsenenbildung von 2000 bis 2022 – institutionelle Förderung



Finanzbericht 2019

(für das Rechnungsjahr 2019 - 01.01. 2019 – 31.12.2019) Alle Angaben in Euro

ANFANGSBESTÄNDE

a	1300	Forderungen	223.502,04
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	0,00
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	126.116,28
e	1620	HypoVereinsbank	1.188.085,11
f	1640	Stadtparkasse	572.745,29
g	1700	Kasse	427,11
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	5.350,61
i	2000	Verbandsvermögen / Liquiditätsreserve	92.319,54
j	2200	Rückstellungen	369.561,43
k	2300	Verbindlichkeiten	865.353,99
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	788.991,48
m	2655	Haushaltsüberschuss	0,00
			2.116.226,44
			2.116.226,44

EINNAHMEN IM RECHNUNGSJAHR

A Mittel gemäß EbFöG		
A 1	Mittel über den bvv	10.194.000,00
B Mittel – projektbezogen f. vhs'n (durchl. Gelder)		
B 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	91.730,00
B 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	70.655,61
162.385,61		
C Neutrale Erträge		
C 1	Mitgliedsbeiträge	601.767,68
C 2	Bankzinsen	0,00
C 3	Sonstige Einnahmen	100.775,30
C 4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	0,00
702.542,98		
D Erlöse		
D.a 1	Teilnahmegebühren	227.997,30
D.a 2	Prüfungsgebühren	855.979,86
D.a 5	Mieterlöse	5.224,00
D.a 6	Sonstige Erlöse	9.934,90
D.a 7	Erlöse Projekte (TN Gebühren, Verkäufe)	0,00
D.a 8	Zuschüsse für Projekte	1.656.737,04
2.755.873,10		

D.b	Erlöse bvv-Bezirke	
D.b 1	Teilnahmegebühren	2.455,00
D.b 2	Sonstige Einnahmen	7.812,00
		10.267,00

E	Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr	0,00
Summe Einnahmen		13.825.068,69

AUSGABEN IM RECHNUNGSJAHR

I.	Mitfinanzierung der Volkshochschulen und vhs-Akademien über Schlüssel	
I. 2	Mitfinanzierung vhs-Akademien	273.000,00
I. 3	Qualitätsentwicklung	203.612,50
I. 4	Strukturförderung	176.040,00
		652.652,50

II.	Mitfinanzierung der Volkshochschulen über Personalfinanzierung	5.719.858,57
------------	---	---------------------

III.	Finanzierung Projekte für Volkshochschulen (durchl. Gelder)	
III. 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	91.730,00
III. 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	70.655,61
		162.385,61

IV.	Beteiligungen, Beiträge	
IV. 1	Mitgliedsbeitrag DVV	93.161,98
IV. 2	Bildungswerk des Bundes Naturschutz	54.818,85
		147.980,83

V.a	bvv-Geschäftsstelle	
V.a 1a	Personalkosten	2.132.457,14
V.a 1b	Bezogene Fremdleistungen	114.682,16
V.a 2	Allg. Verwaltung	147.739,19
V.a 3	Mieten / Bewirtschaftungskosten	220.794,78
V.a 4	Investitionen	227.060,42
V.a 5	Aufwandsentschädigung Vorstand und AR	69.120,00
V.a 6	Reisekosten	37.582,96
V.a 7	Honorare/Tagegelder	472.372,27
V.a 8	Unterkunft und Verpflegung	153.450,06
V.a 9	Sachkosten f. Seminare u. Veranstaltungen	121.896,27
V.a 10	Prüfungsgebühren/ -kosten	631.127,40
V.a 11	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	402.116,82

V.a 13	Versicherungen	17.172,03
V.a 14	Sonstige Ausgaben	106.715,59
		4.854.287,09

V.b	bvv-Bezirke	
V.b 1	Personalkosten der bvv-Bezirke	64.885,98
V.b 2	Zuweisungen an die bvv-Bezirke	318.942,62
		383.828,60

VI.	Projektkosten	
VI. 1	Forschung und Entwicklung	0,00
VI. 2	Honorare für Fremdpersonal	1.217.512,08
VI. 3	Tagegelder, Fahrtkosten, Verpflegung	17.370,69
VI. 4	Anschaffungen Projekte	41.645,71
VI. 5	Layout-, Druck- und Produktionskosten	12.637,76
VI. 6	Sonstige Kosten	142.129,34
		1.431.295,58

VII.	Jahresergebnis	
VII. 1	Zuführung zur Liquiditätsreserve	112.779,91
VII. 2	Haushaltsüberschuss	360.000,00
		472.779,91

Summe Ausgaben		13.825.068,69
-----------------------	--	----------------------

SCHLUSSBESTÄNDE AM 31.12.2019

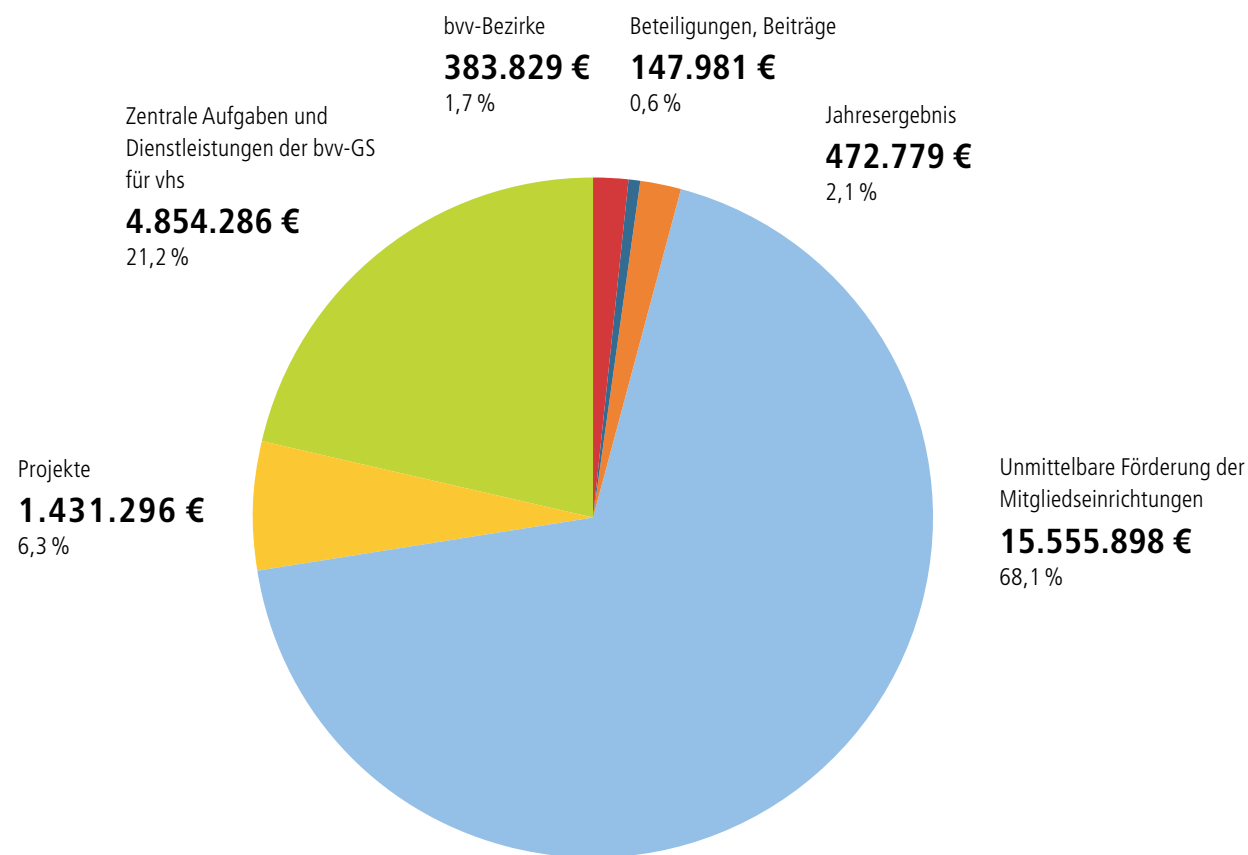
a	1300	Forderungen	207.097,40
b	1390	Gehaltsvorschüsse	400,00
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	0,00
d	1420	Insolvenzicherung ATZ	63.058,14
e	1430	Pensionsrückdeckung	175.955,23
f	1620	HypoVereinsbank	754.622,07
g	1640	Stadtparkasse	981.520,44
h	1700	Kasse	1.344,39
i	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	53.148,23
j	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve	205.099,45
k	2200	Rückstellungen	317.695,10
l	2300	Verbindlichkeiten	828.819,50
m	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	525.531,85
j	2655	Haushaltsüberschuss	360.000,00
			2.237.145,90
			2.237.145,90

Dahin fließen die Gelder der öffentlichen Hand

Rund 16 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln gehen direkt und über den Bayerischen Volkshochschulverband e.V. an die Mitgliedseinrichtungen. Diese kommen im Wesentlichen über die Schlüsselzuweisung und das

Personalfinanzierungsprogramm den Volkshochschulen und den vhs-Akademien zugute. Darüber hinaus fließen weitere Gelder für Qualitätsentwicklung und Strukturförderung den Mitgliedseinrichtungen zu.

Verteilung der Mittel im Bayerischen Volkshochschulverband e.V.



Zuschüsse für Volkshochschulen

Schlüsselzuweisung

Die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2019 für jede Volkshochschule über Förderschlüssel erfolgte unter Einbeziehung der Steuereinnahmekraft der Landkreise und kreisfreien Städte sowie nach den Statistikdaten jeder Mitgliedseinrichtung. Nach diesem Förderschlüssel werden aus der Statistik des Vorjahres die Staatszuschüsse für die Volkshochschulen

ermittelt. Dazu werden die anrechenbaren Doppelstunden zu 2/3 und die anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden zu 1/3 multipliziert mit dem Durchschnitt der reziproken Steuereinnahmekraft pro Einwohner der Landkreise und kreisfreien Städte in den vergangenen zwei Jahren. Dieser seit vielen Jahren gültige Förderschlüssel stellt sicher, dass Volkshochschulen in strukturschwachen Regionen einen Ausgleich über die reziproke Steuereinnahmekraft erhalten.

Personalfinanzierungsprogramm (PFP)

Die Mitgliederversammlung 2017 hat mit großer Zustimmung neue PFP-Richtlinien beschlossen. Wesentliche Änderungen wurden bei den Förderkriterien Qualifikation, Aufgabenbereiche und Eingruppierung vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Fördersätze je geförderter Stelle angehoben. Diese Richtlinien galten auch in 2019.

Über das PFP wurden im Jahr 2019 rund 600 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 133 Volkshochschulen mit Zuschüssen anteilig nach den beschlossenen Richtlinien finanziert. Der Etat für das PFP betrug 5.700.000 Euro. Für die erste Stelle der vhs-Leitung wurde ein Höchstbetrag in Höhe von 12.000 Euro, für die zweite bis achte Stelle ein Betrag in Höhe von 14.000 Euro und ab der neunten Stelle ein Betrag in Höhe von 9.000 Euro als PFP-Zuschuss gewährt. Mit Auszahlung der zweiten Rate des PFP 2019 erfolgte für jede Volkshochschule die Überprüfung der Staatsmittel nach der Nettoempfängergrenze von maximal 100 Prozent. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Volkshochschule mehr EbFöG-Mittel über die Schlüsselzuweisung und das PFP erhält als sie über die anrechenbaren TDST des Vorjahres erwirtschaftet hat.

Qualitätsentwicklung

Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der bvv nach den gültigen Richtlinien Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an Volkshochschulen. Der Etat für die Qualitätsentwicklung betrug 100.000 Euro. (siehe hierzu auch Kapitel Qualitätsentwicklung).

Strukturförderung

Mit den Beschlüssen zur Strukturförderung griff die Mitgliederversammlung ein zentrales Thema auf. Ziel dieser Beschlüsse ist es, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken. Damit möglichst alle Volkshochschulen, die unter den Mindestkriterien liegen, diese einzeln oder im Verbund mit anderen Volkshochschulen erreichen, erhalten sie vom Verband finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung. Dies beinhaltet insbesondere Fördermittel über das Strukturförderprogramm, individuelle Beratung und die Bereitstellung von Informationsmaterial.

Die ersten Strukturförderungsanträge wurden im Jahr 2014 genehmigt. Bis Ende 2019 wurden 28 Anträge vom bvv-Vorstand bewilligt. Der Etat für Strukturförderung betrug 800.000 Euro (siehe hierzu auch Kapitel Strukturförderung).

Bildung in Bayern

Sechs Millionen Bildungsbürger: Pro Jahr kann die Erwachsenenbildung in Bayern sechs Millionen Teilnahmen verzeichnen. Mehr als zwei Millionen der rund 13 Millionen Menschen, die in Bayern leben, entscheiden sich für die Angebote der Volkshochschulen. Somit besucht pro Jahr jeder sechste Einwohner in Bayern einen Volkshochschulkurs. Mehr als 70 Prozent sind Teilnehmerinnen.

So viel gibt die öffentliche Hand für die Erwachsenenbildung

26.933.680 Euro wurden 2019 vom Freistaat für die Landesorganisationen und den verbleibenden Träger der Erwachsenenbildung in Bayern bereitgestellt. Die Verteilung dieser Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (BayEbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Der Bayerische Volkshochschulverband erhielt 19,2 Mio. Euro aus den BayEbFöG-Mitteln vom Freistaat 2019.

Rund 67 Millionen Euro* und damit 4 Millionen Euro mehr als im Vorjahr gelangten direkt von den Kommunen an die einzelnen Volkshochschulen.

56,3* Millionen Euro „sonstige Einnahmen“ und damit 7,6 Millionen Euro mehr als im Vorjahr gingen an die bayerischen Volkshochschulen. Diese Mittel müssen in jedem Einzelfall auf dem Markt der Projekt- und Maßnahmenfonds beantragt und akquiriert werden. Quellen sind zum großen Teil: Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit, Bayerischer Kulturfonds und **vor allem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.**

vhs-Management / Statistik

Ingo Jürgens (Referent)
Tel. 089 51080-18
ingo.juergens@vhs-bayern.de

Rosamaria Bauer
Tel. 089 51080-21
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de

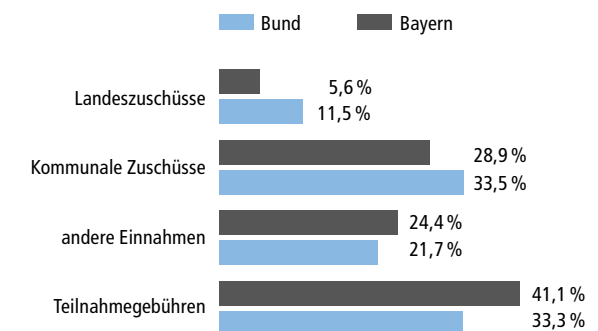
Karin Menk
Tel. 089 51080-38
karin.menk@vhs-bayern.de

Zwei Drittel werden auf dem Markt erzielt

Im bundesweiten Vergleich fällt die Landesförderung der Erwachsenenbildung in Bayern deutlich ab. Rund 5,5 Prozent* machen die Zuschüsse nach dem BayEbFöG an den Einnahmen der Volkshochschulen aus. Die kommunalen Zuschüsse stellen bundes- wie bayernweit

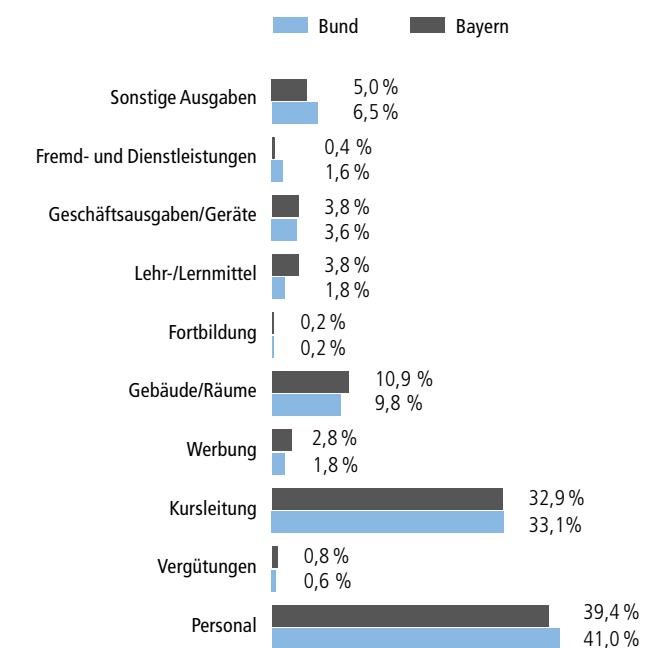
rund ein Drittel der Einnahmen. Aus Sicht der Einrichtung betrachtet, erhalten die bayerischen Volkshochschulen damit im Durchschnitt 35 Prozent* ihres Budgets aus pauschaler Leistungsfinanzierung (Land und Kommune); knapp zwei Drittel ihres Budgets erzielen sie auf dem Markt. Den Löwenanteil der Kursgebühren zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

Einnahmen und Zuschüsse* – Länderdurchschnitt und Bayern im Vergleich



* Daten aus 2018. Die Daten von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

Ausgabenarten* – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich



* Daten aus 2018. Die Daten von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

Das leisten die Volkshochschulen

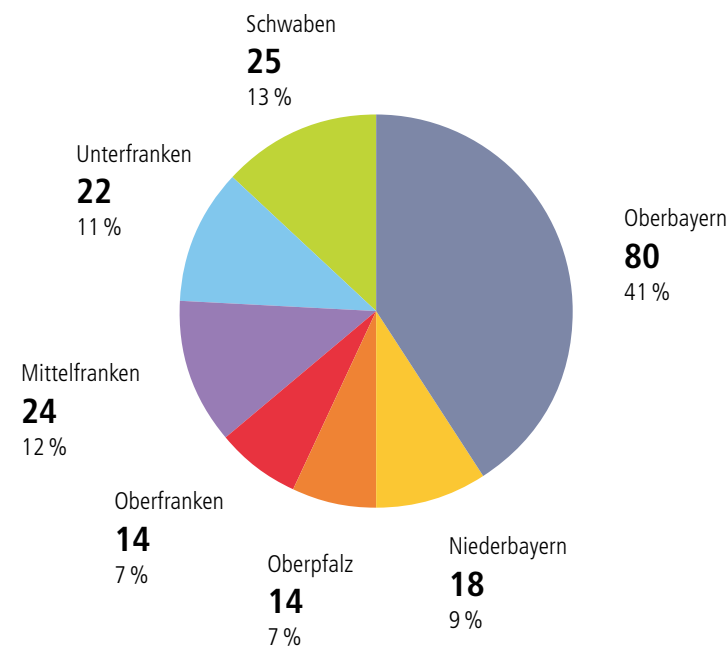
Bildung, die nahe liegt und weiter bringt: Knapp 1.000 Standorte unterhalten die 197 Volkshochschulen in Bayern. Sie bringen damit buchstäblich jedem Bürger Bildung nahe. Die Volkshochschulen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden, da sie mit ihrem Kultur- und Bildungsangebot die Attraktivität ihrer Kommunen erhöhen. Wissen und Lernen stellen einen wesentlichen strategischen Wettbewerbsvorteil dar. Denn die kommunalen Bildungseinrichtungen sind ein Positiv-Kriterium für Betriebe bei der Standortwahl, aber auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Wahl ihrer Wohnsitze.

Die Volkshochschulen unterstützen

- die lokale Wirtschaftsentwicklung, zum Beispiel mit ihren Angeboten an beruflicher Weiterbildung und in eigenen Initiativen, aber auch als Arbeitgeber.
- die Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ihrer Kommune, zum Beispiel durch ihre Integrationsmaßnahmen für benachteiligte und ausländische Bürgerinnen und Bürger.

Die Verteilung der Volkshochschulen steht in Relation zur Bevölkerungsdichte der sieben bayerischen Bezirke.

Anzahl Mitgliedseinrichtungen nach Regierungsbezirk



Rechtsformen

56 Prozent der Volkshochschulen sind als eingetragener Verein organisiert, 39 Prozent sind kommunale Einrichtungen und fünf Prozent werden als GmbH geführt.

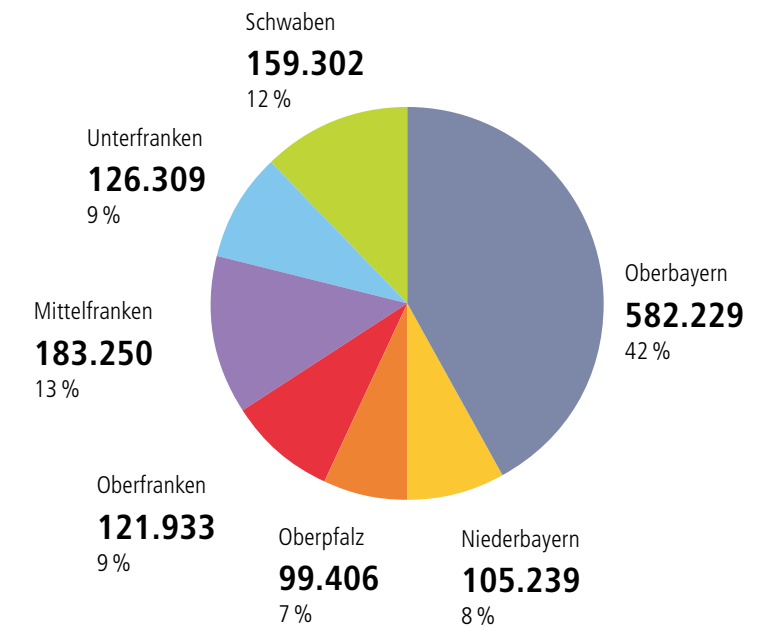
30.000 Kursleiterinnen und Kursleiter

Die bayerischen Volkshochschulen haben rund 2.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und knapp 30.000 freiberufliche Kursleiterinnen und Kursleiter. Rund 1.000

Bürgerinnen und Bürger leiten ehrenamtlich eine Volkshochschule oder eine Außenstelle. Mehr als 10.000 Ehrenamtliche engagieren sich zudem in den Vorständen, Kuratorien, Fördervereinen und anderweitigen Funktionen. Damit erfüllen Volkshochschulen eines ihrer Bildungsziele unmittelbar: zur aktiven Bürgerschaft zu befähigen.

1.656.238 Doppelstunden** (90 Minuten entsprechen einer DST) halten die rund 30.000 Kursleiter und Kursleiterinnen pro Jahr nach den Kriterien des BayEbFöG.

Verteilung der Leistung nach anrechenbaren Doppelstunden*



* Daten aus 2018. Die Daten von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

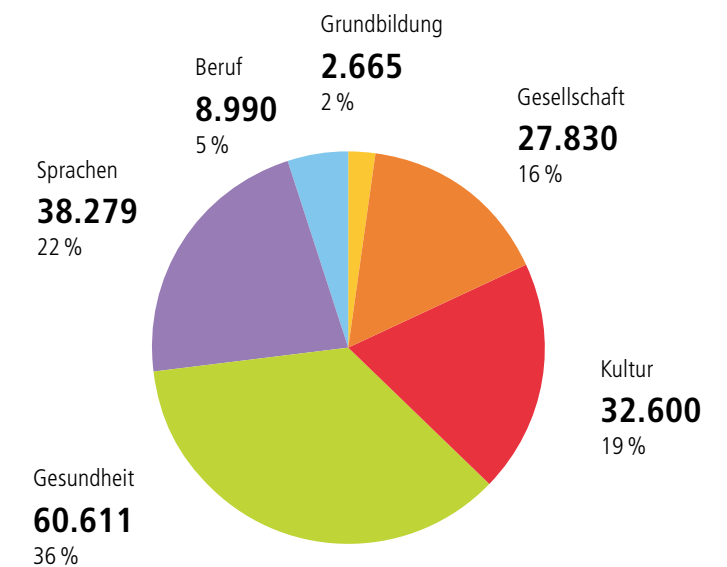
Das lernen die Bayern

170.975 Veranstaltungen** organisierten die bayerischen Volkshochschulen. Sie erreichten damit mehr als zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Das Bildungsprogramm der Volkshochschulen ist aufgeteilt in die sechs Programmbereiche Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Grundbildung.

Am besten angenommen werden die Angebote im Programmbereich Gesundheit, gefolgt von Gesellschaft, Kultur und den Sprachen. Insgesamt erbringt der Bayerische Volkshochschulverband e.V. mit seinen Mitgliedseinrichtungen einen Marktanteil von rund 70 Prozent der Leistung (TDST) der staatlich anerkannten Erwachsenenbildung im Freistaat Bayern.

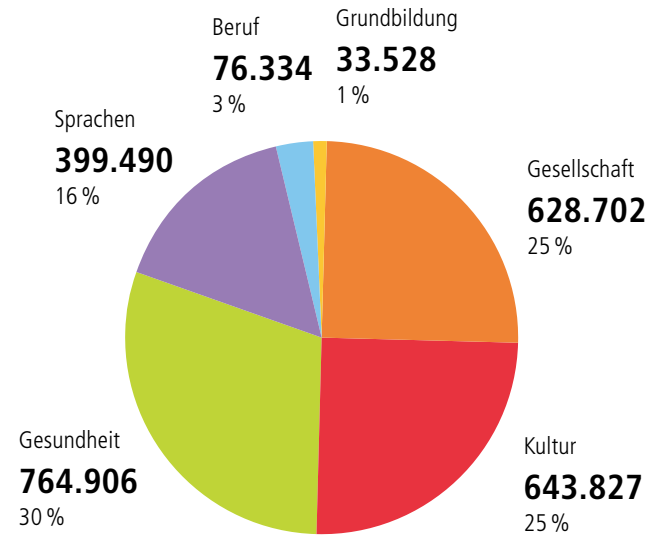
Veranstaltungen** im bvv nach Programmbereichen*



* Daten aus 2018. Die Daten von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

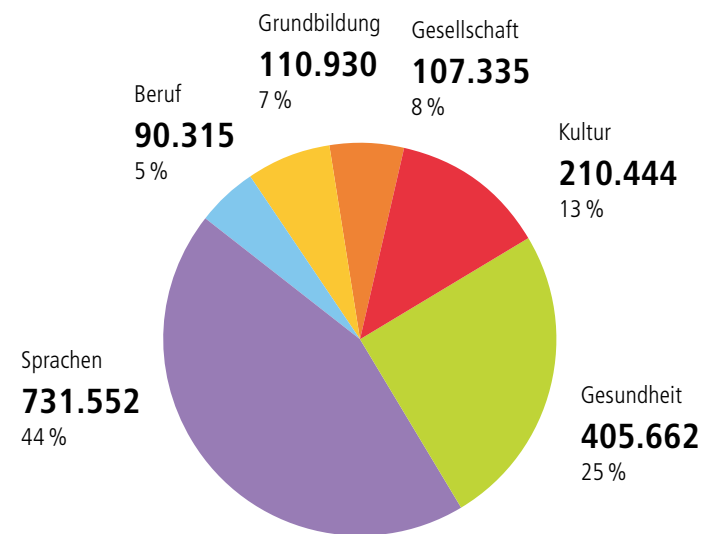
** Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

Buchungen** im bvv nach Programmbereichen*



* Daten aus 2018. Die Daten von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.
 ** Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

Anzahl Doppelstunden** im bvv nach Programmbereichen*



* Daten aus 2018. Die Daten von 2019 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.
 ** Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

3.312.476 Unterrichtsstunden bzw. 1.656.238 Doppelstunden** wurden im Jahr 2018* an bayerischen Volkshochschulen insgesamt gehalten. Statistisch erfasst werden sie als Doppelstunden. Ausschlaggebend für die Förderung ist jedoch die nach dem BayEbFöG anrechenbare Teilnehmerdoppelstunde: Sie ergibt sich aus

der Multiplikation der Doppelstunde mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Veranstaltung.

Nach der Zahl der Veranstaltungen liegt der Programmbereich Gesundheit auch in 2018* weiter vorne. Der Sprachenbereich in dem

mit über 90 Prozent überwiegend Kurse angeboten und durchgeführt werden, ist nach der Anzahl der anrechenbaren Doppelstunden auf Platz eins.

21.310.209 tatsächliche Teilnehmerdoppelstunden erbrachten die bayerischen Volkshochschulen 2018*, davon waren circa **18 Millionen nach dem**

BayEbFöG „anrechenbar“. Dies entspricht einem Rückgang von rund 8 % bei den anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden gegenüber 2018. Der Rückgang bei den anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden lässt sich weitgehend auf die nachlassende Nachfrage nach Integrationskursen zurückführen.

2,5 Mio. Teilnahmen

400

Kursleiterfortbildungen

800 bvv

Außenstellen in Zahlen
1000 Standorte insgesamt

197

Mitglieder

2.000

hauptberufliche Mitarbeiter

1,7 Mio.

Doppelstunden

30.000

Kursleiter

170.975

Veranstaltungen

Bezirke im bvv

bvv-Bezirk Oberbayern

1. Vorsitzende

Bianca Stein-Steffan, vhs Rosenheim

Stellvertreter

Christof Schulz, vhs SüdOst im Landkreis München

Stellvertreter

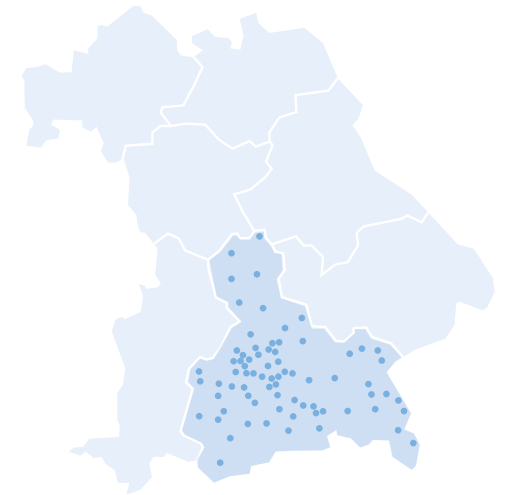
Christian Haager, Haus Buchenried der MVHS

Geschäftsstelle

Ursula Marksteiner
vhs SüdOst im Landkreis München GmbH
Haidgraben 1 c
85521 Ottobrunn

Tel. 089 442389-172
marksteiner@vhs-suedost.de

Vorstand bis Oktober 2019: Thomas Mandl,
Dr. Lothar Stetz, Christian Haager



Oberbayern

Politische Bildung

Die Förderung der politischen Bildung war auch im Jahr 2019 ein großes Thema. Erfreulicherweise hat sich die Zahl der Volkshochschulen, die dieses Angebot nutzten, mehr als verdoppelt. Im Jahr 2018 traten sieben Volkshochschulen des Bezirks an den Vorstand heran und im Jahr 2019 waren es immerhin schon 18. Wie schon der „alte“ Vorstand, wünscht sich auch der neu gewählte Vorstand, dass dieses Angebot noch mehr von den kleineren Volkshochschulen nachgefragt wird.

Das Jahresabonnement für das „Kursbuch“ erfreute sich großer Beliebtheit und wurde vielerorts als große Unterstützung für die Programmplanung gesehen. Aus diesem Grund wurde im Oktober bei der Herbstdelegiertenversammlung beschlossen, das Abonnement weiterzuführen.

Erasmus+

An dem Erasmus+-Projekt „Interkulturalität im Internationalisierungsprozess von Volkshochschulen“, das von der vhs Haar betreut und im Herbst 2019 beendet wurde, waren neun Volkshochschulen beteiligt. Insgesamt haben 111 Kolleginnen und Kollegen daran teilgenommen. An dem Projekt der vhs im Norden des Landkreises haben 12 Personen teilgenommen; fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich am Projekt, das die vhs Würmtal betreute.

Studienreise nach Brüssel

Nachdem 2018 die geplante Reise zu den EU-Einrichtungen in Brüssel wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden musste, konnte vom 23. bis 27. April 2019 die Reise mit 27

Im Oktober 2019 zum Vorstand des bvv-Bezirks Oberbayern gewählt: Bianca Stein-Steffan als 1. Vorsitzende; Christian Haager (li.) und Christof Schulz als Stellvertreter



in den sehr schönen Räumlichkeiten der vhs Schrobenhausen stattfand, wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir bedanken uns bei Thomas Mandl, vhs Holzkirchen-Otterfing, für die jahrelange Leitung des Bezirks als 1. Vorsitzender, sowie bei Dr. Lothar Stetz, vhs im Norden des Landkreises München, für die ebenfalls langjährige Arbeit als Stellvertreter. Als neue 1. Vorsitzende wurde Frau Bianca Stein-Steffan (vhs Rosenheim) gewählt. Christof Schulz (vhs SüdOst im Landkreis München) wurde neu als Stellvertreter in den Vorstand gewählt; Christian Haager (Haus Buchenried der MVHS) war schon im letzten Vorstand in der Position des Stellvertreters und bleibt es weiterhin.

Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus acht Volkshochschulen durchgeführt werden.

Das sehr abwechslungsreiche und interessante Programm wurde mit Begeisterung angenommen. Daher plant der Vorstand des bvv-Bezirks schon jetzt für 2021 eine Reise nach Wien mithilfe der Europäischen Akademie. Die Planung sollte im Sommer soweit abgeschlossen sein, dass die Volkshochschulen diese Reise in das Herbst/Winter Programm 20/21 aufnehmen können.

Personalia

Auf der Herbstdelegiertentagung des bvv-Bezirks Oberbayern, die am 24. Oktober 2019

Im Jahr 2019 gingen einige vhs-Leiterinnen in den Ruhestand: Frau Claudia Frodien von der vhs Puchheim – als Nachfolgerin begrüßen wir Frau Heike Gerl; Frau Ulrike Gietl von der vhs Neufahrn – als Nachfolgerin begrüßen wir Frau Susanne Arndt und Frau Helga Werner von der vhs Reichenhall – als Nachfolger begrüßen wir Herrn Stefan Wimmer.

Herr Karl Huber von der vhs Pfaffenhofen ging nach 33 Jahren in die Freistellungsphase seiner Altersteilzeit. Frau Sasse von der vhs Olching und Frau Leber von der vhs Haar haben sich beruflich verändert. Als Nachfolgerin von Frau Sasse kam Frau Anke Velasquez und für Frau Leber kam Frau Claudia Hofmann. Frau Michaela Kracklauer hat im Oktober die Leitung der vhs Eichstätt übernommen.

Die Bundeskonferenz der mittelstädtischen und regionalen Volkshochschulen tagte im Mai 2019 in Rosenheim



Bundeskonferenz 2019 in Rosenheim

Ein Highlight im Jahr 2019 war, dass die 55. Bundeskonferenz der mittelstädtischen und regionalen Volkshochschulen in Rosenheim stattfand, vom 27. bis 29. Mai. 100 vhs-Kolleginnen und -Kollegen aus ganz Deutschland beschäftigten sich an diesen drei Tagen mit dem Thema „Von nichts kommt nichts – welche Verantwortung übernehmen Volkshochschulen in der Zukunft?“ Es war eine sehr informative Tagung, gewürzt mit kollegialem Austausch, konstruktiven Gesprächen und einem schönen Rahmenprogramm. Für die Konferenz waren drei hochkarätige Referenten gewonnen worden: Professor Dr. Gunter Dueck, Professor Dr. Richard Stang und Professor Dr. Axel Koch. Professor Dr. Gunter Dueck plädierte für einen Wandel in den Denkmustern von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Entscheidungsträgern. Neue Technologien sollen freund-

schaftlich willkommen heißen werden. Mut und Aufgeschlossenheit sind gefragt, um die Volkshochschulen in die digitale Zukunft zu führen. Prof. Dr. Richard Stang schlug in seiner Keynote vor, Volkshochschulen als offene Lern- und Bildungszentren zu gestalten, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unterschiedliche Lernzugänge ermöglichen, vom Lernen im Kurs bis zum selbstständigen Arbeiten in offenen Werkstätten. In Barcamp-Sessions wurden Themen wie Webinar und Livestreams als komplementäres Angebot im Bereich gesellschaftlicher Bildung und die Abschaffung von Semestern und Programmheften diskutiert.

Die Vorträge der drei Referenten wurden gestreamt und auf die vhs.cloud gestellt – für Kolleginnen und Kollegen, die nicht an der Konferenz teilnehmen konnten, aber auch für Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Nachhören und -sehen.

Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey zu Gast bei der "Langen Nacht" der Volkshochschule in Haar



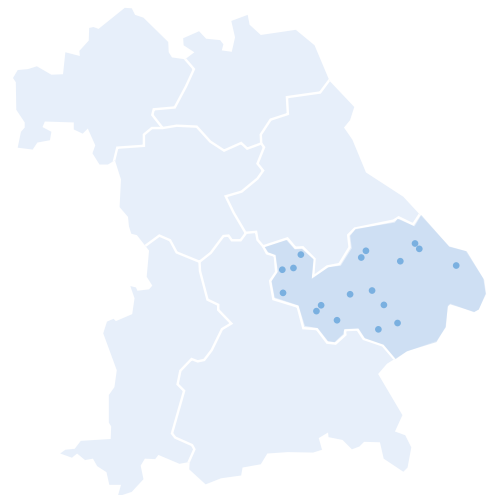
100-jähriges Jubiläum der Volkshochschulen in Deutschland

Dieser freudige Anlass wurde auch in zahlreichen Volkshochschulen im Bezirk Oberbayern im Rahmen einer „Langen Nacht der Volkshochschulen“ gefeiert.

Die vhs Haar begrüßte die Bundesfamilienministerin Frau. Dr. Franziska Giffey zu einer Podiumsdiskussion mit dem Aufsichtsrats-

vorsitzenden des bvv, Prof. Dr. Klaus Meisel. Das Thema: „Die Rolle der Volkshochschulen für lebenslanges Lernen und gesellschaftlichen Zusammenhalt“.

Die vhs Unterhaching feierte im Herbst 2019 nicht nur die Lange Nacht der Volkshochschulen, sondern auch das eigene Jubiläum „50 Jahre vhs Unterhaching“ mit einem abwechslungsreichen Programm.



Niederbayern

Das war wichtig

Vernetzung in Niederbayern

Nach einer Marketing-Tagung im Vorjahr und aufbauend auf den F&E-Projekten der vergangenen Jahre hat der Bezirk Überlegungen hin zu einer Marketing-Kampagne angestellt, die die Programmangebote der niederbayerischen Volkshochschulen in den Blick nimmt. In diversen Vorbereitungstreffen, einem Auftrag an eine Marketing-Agentur, ersten Programmaktivitäten für das Sommersemester 2020 und einer abschließenden Pressekonferenz wurde diese Marketing-Kampagne mit dem Titel „Abenteuer Heimat“ aus der Taufe gehoben.

Fortbildungen und Tagungen der vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter

Schon seit einigen Jahren führen wir den Tag für Verwaltungsmitarbeiterinnen durch und machen jeweils Station in einer Volkshochschule (dieses Mal Mainburg), um diese anlässlich der jeweiligen Tagung kennenzulernen.

Das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch sind die zentralen Elemente dieses Tages, der von allen Mitarbeiterinnen gerne angenommen wird.

Mit ähnlicher Konzeption wurde 2019 das Treffen der Programmbereichsverantwortlichen Sprachen neu eingeführt. Neben dem wichtigen Austausch standen auf dem Programm:

1. Schwerpunkte unseres Sprachenprogramms – aktuelle Herausforderungen
2. „Individuum, Bedürfnis und Interesse – Hinweise für die Kursplanung“, Kurzvortrag der Kollegin Dr. Sandra Frey
3. Welche Sprachen werden belegt? Statistikergebnisse des niederbayerischen Sprachenangebots
4. Perspektive Bezirk – wie können wir zusammenarbeiten?

Eine bezirksübergreifende Schulung im Verwaltungsprogramm Kufer ergänzte das Fortbildungsprogramm.

bvv-Bezirk Niederbayern

1. Vorsitzender

Bernhard Greiler, vhs Deggendorfer Land

Stellvertreter

Matthias Treiber, vhs Landshut

Stellvertreter

Peter Kratzer, vhs Passau

Geschäftsstelle

vhs Deggendorfer Land
Amanstraße 11
94469 Deggendorf

Tel. 0991 32015-52

bvv-bezirk-niederbayern@vhs-bayern.de



Verabschiedung der langjährigen stellvertretenden Leiterin der vhs Passau, Edith Ecker (in der Mitte)

Bezirkstagungen

Auch bei den Bezirkstagungen ist ein zentrales Element – wie bei allen Treffen, wenn sich Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Volkshochschulen treffen –, der Ideen- und Erfahrungsaustausch und das voneinander Lernen. Zentrale Themen bei den Bezirkstagungen waren: Strategien für Demokratie, erweiterte Lernwelten, Aktuelles zur vhs.cloud, Kompetenzgruppen, Statistikprüfungen durch die Bezirksregierungen, Projektförderung nach dem neuen EbFöG sowie Strategien für Niederbayern 2020:

1. Öffentlichkeit und Politik,
2. Politische Bildung,
3. Marketing,
4. Unsere Kursleiterinnen und Kursleiter:
„Für die Teilnehmer bin ich die vhs!“

Politik & Öffentlichkeit

Zur Vorstellung der neu geschaffenen Marketing-Kampagne führten wir am Ende des Jahres ein Pressegespräch mit Walter Taubeneder (MdL) und Prof. Dr. Gerhard Waschler (MdL) durch. Diese Kampagne führt unter dem Titel „Abenteuer Heimat“ Veranstaltungen auf zu den Unterbereichen: „Unbekanntes Niederbayern“, „Glänzendes Niederbayern“ und „Natürliches Niederbayern“. Es sind dies Veranstaltungen für ein regionales Publikum. Das Pressegespräch wurde auch zur Diskussion weiterer Fragen der Erwachsenenbildung in Niederbayern genutzt: Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, neues EbFöG, politische Bildung und vieles mehr.

Jubiläum und Verabschiedung

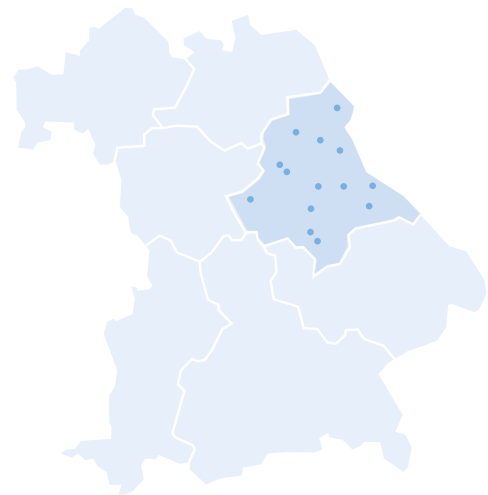
Die Volkshochschule Kelheim feierte 75 Jahre. Wir gratulierten. Verabschiedet wurden im Jahre 2019 Frau Edith Ecker (vhs Passau) und Bernhard Spies (vhs Dingolfing). Wir sagten herzlich „Danke“ und wünschten einen schönen Ruhestand.

Das wird 2020 wichtig

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bleiben wieder wesentliche Kerne der Bezirksaufgaben. Hierzu ist wieder ein Pressegespräch mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten geplant. Vor allem wird uns die Umsetzung der Marketing-Kampagne beschäftigen. Darüber hinaus ist ein Spachentag geplant. Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ebenso durchgeführt wie Fortbildungen.



Die Kampagne „Abenteuer Heimat“ der niederbayerischen Volkshochschulen



Oberpfalz

Viel Grund zum Feiern – der bvv-Bezirk Oberpfalz im Jahr 2019

In Zeiten, in denen das Coronavirus das analoge Leben in den Volkshochschulen zu einer ebenso unfreiwilligen wie vollständigen Ruhepause zwingt, tut ein Rückblick auf das quicklebendige Jubiläumsjahr 2019 gut. Allerdings bleibt dieser etwas unvollständig – sind viele Kolleginnen und Kollegen momentan schlichtweg nicht erreichbar oder einfach mit drängenderen Problemen beschäftigt.

Annähernd alle Volkshochschulen im Bezirk nutzten die Chance, um in der „Langen Nacht der Volkshochschulen“ am 20. September ihre Einrichtungen zu präsentieren und unter dem Motto „zusammenleben. zusammenhalten.“ ein deutliches Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Offenheit und Vielfalt zu setzen. Es gab kostenlose Schnupper-, Mitmach- und Beratungsangebote quer durch das jeweilige Programm. Bei Musik, Wein und vielen Gesprächen konnten sich die Besucherinnen und Besucher davon überzeugen, dass ihre jeweilige Volkshochschule offen ist für alle Menschen, dass hier miteinander geredet und gelernt wird.

bvv-Bezirk Oberpfalz

1. Vorsitzende

Ulrike Schmid M.A., vhs Regensburger Land

Stellvertreterin

Julia Wolfsteiner, vhs Amberg-Sulzbach

Stellvertreter

Harald Krämer, vhs Weiden-Neustadt

Geschäftsstelle

c/o vhs Regensburger Land
Pommernstraße 4
93073 Neutraubling

Tel. 09401 5255-0

bvv-bezirk-oberpfalz@vhs-bayern.de

FEIERABEND in Regensburg

In Regensburg blieb das nicht auf den 20. September beschränkt. Auf den Tag genau 100 Jahre, nachdem die Stadtväter die Volkshochschule gemeinsam mit der Stadtbücherei aus der Taufe gehoben hatten, wurden an einem glühend heißen Sommerabend zwei enorm muntere Hundertjährige gefeiert. Ca. 150 geladene Gäste im Neuhaussaal blickten auf die Erfolgsgeschichte der beiden Einrichtungen zurück. Zu den Klängen des „Volkshochschulmarschs“, der 1929 von Karl Westernacher zum 10-Jährigen komponiert und zum 100. Geburtstag von Heinz Grobmeier und seinem Quintett ganz neu interpretiert wurde, zog die Festgesellschaft zum FEIERabend ins Thon-Dittmer-Palais.

In die Geschichte eintauchen, digitale Angebote und den Roboter „Pepper“ kennenlernen, die Bibliothek der Zukunft malen, Kalligrafie, Handlettering, Yoga to go, Tänze aus 100 Jahren oder Spiele aus verschiedenen Ländern ausprobieren, der Musik lauschen und sich unterhalten – für Groß und Klein war an diesem herrlichen Sommerabend im Innenhof und den Räumen von Volkshochschule und Stadtbücherei jede Menge geboten.



Neuer vhs-Verbund im Landkreis Schwandorf

Strukturreform auf der Zielgeraden

Die Strukturreform in der Oberpfalz ist auf der Zielgeraden. 2019 haben sich nach langer Vorbereitungszeit die Volkshochschulen und Volkshochschulwerke von Nabburg, Neunburg vorm Wald, Nittenau und Oberviechtach-Schönsee mit der Volkshochschule im Städtedreieck zu einem Verbund zusammengeschlossen. Aktuell liegt das zweite gemeinsame Programm auf. Bereits jetzt zeichnet sich eine positive Entwicklung ab, wird das (erweiterte) Kursangebot gut angenommen. So ganz nebenbei stärkt die Verbundlösung die Landkreisidentität: ein breites Angebot an Museums- und Kirchenführungen, Burg- und Betriebsbesichtigungen sowie historischen Wanderungen ergänzt das Kursprogramm und macht deutlich, wie viele verborgene Schätze es im Landkreis Schwandorf zu entdecken gilt. Der Verbund hat viele Mütter und Väter, u.a. den Leiter der vhs Neun-

burg, Wilhelm Narnhammer, der mehr als 20 Jahre ehrenamtlich die Geschicke der vhs Landkreis Schwandorf geleitet hat.

Die Koordinierung des Verbunds liegt in den Händen von Carolin Schmuck, der langjährigen Leiterin des vbw Nittenau.

Schwieriger gestaltete sich 2019 der Diskussionsprozess im Landkreis Weiden-Neustadt, wo mit großer Intensität um mögliche Wege in die Zukunft für Eschenbach und Vohenstrauß gerungen wurde. Aber auch für diese beiden Einrichtungen zeichnet sich jetzt – nach vielem Hin und Her – eine Lösung ab.

Neues Bildungszentrum der vhs Regensburger Land

Zum 1. März 2019 konnte die Volkshochschule Regensburger Land den Kursbetrieb in ihrem neuen Bildungszentrum im Klosterbau in Neutraubling aufnehmen. Die tollen Räume punkten mit einer hochwertigen Ausstattung und einer außerordentlichen Aufenthaltsqualität (dazu gehört auch eine Cafeteria). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fühlen sich sichtlich wohl im Klosterbau – dies belegen nicht zuletzt die beständig steigenden Anmeldezahlen. Ein Höhepunkt in der Geschichte der vhs Regensburger Land war der Besuch von Barbara Stamm im Oktober. Die Präsidentin des bvv zeigte sich begeistert: „In solchen Räumen Bildungsarbeit leisten zu können, ... mit solch



Ulrike Schmid M.A., 1. Vorsitzende des bvv-Bezirks Oberpfalz, im Podiumsgespräch beim Staatsempfang am 11. Juli 2019

Die Sympathie beruht auf Gegenseitigkeit: bvv-Präsidentin Barbara Stamm mit Jugendlichen, die an der vhs Regensburger Land Deutsch lernen



großartigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ich bin ganz fröhlich gestimmt heute!“ Begeistert von Barbara Stamm waren auch die Jugendlichen, die an der Volkshochschule Deutsch lernen und die den Gast mit einem Willkommensgruß in allen neun Sprachen ihrer Herkunftsländer überraschten; nachdem das anfängliche Eis gebrochen war, wollten alle unbedingt ein Selfie mit der früheren Landtagspräsidentin, deren Aufgabe zuvor im Unterricht besprochen worden war.

Und noch ein Projekt konnte 2019 im Regensburger Land realisiert werden: Zum 1. August wurde aufgrund eines Kreistagsbeschlusses an der Volkshochschule die Stelle eines mobilen Bildungsberaters geschaffen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, finden die Beratungen möglichst wohnortnah in vier zentral gelegenen Gemeinden sowie im Landratsamt statt. Der Bedarf ist enorm – allein bis Dezember konnten 67 Beratungen durchgeführt werden.

Für BNE die Kräfte bündeln

Im Herbst trafen sich die Leiterinnen und Leiter der Oberpfälzer Volkshochschulen zu ihrer zweitägigen Herbsttagung in Tirschen-

reuth bzw. Waldsassen, die – begleitet von Ruth Jachertz – ganz im Zeichen der Demokratiebildung und der Bildung für Nachhaltige Entwicklung stand. Christian Boeser-Schnebel und Florian Wenzel stellten uns Strategien für Demokratie vor, ausgehend von der These, dass Volkshochschulen als Orte der Begegnung dafür prädestiniert sind, demokratisches Miteinander aufrechtzuerhalten. Am zweiten Tag versuchten wir in einer Planungswerkstatt unter Leitung von Silke Sesterhenn (RENN Süd) und Manfred Lehner, unsere „vhs weiter zu denken“; Ziel war die Entwicklung eines Grundkonzepts zur lokalen Verankerung von BNE. Gereift ist in diesen beiden Tagen die Erkenntnis, dass wir an dieser Stelle unsere Kräfte mehr als bisher bündeln und oberpfalzweit intensiver zusammenarbeiten wollen. Und so wurde denn auch auf der Frühjahrstagung 2020 in Weiden die Gründung einer Arbeitsgruppe auf Bezirksebene auf den Weg gebracht.

Nicht vergessen werden soll, dass sich in Waldsassen Herr Dr. Hörmann (bvv-Vorstand) den Oberpfälzer vhs-Leiterinnen und -Leitern vorgestellt hat. Kein leichtes Unterfangen – Waldsassen hat zwar ein unglaubliches Kloster mit einem wunderbaren Tagungszentrum, aber keinen Anschluss an den ÖPNV!

bvv-Bezirk Oberfranken

1. Vorsitzende

Beatrix von Guaita, vhs Bayreuth-Stadt

Stellvertreter

Rainer Maier, vhs Coburg Stadt und Land

Erweiterter Vorstand

Dr. Anna Scherbaum, vhs Bamberg-Stadt

Annegret Kestler, vhs Kronach

Andrea Giesbert, vhs Pegnitz

Geschäftsstelle

c/o vhs Bayreuth

RW21 Volkshochschule

Richard-Wagner-Straße 21

95444 Bayreuth

www.vhs-bayreuth.de



Oberfranken

Das Jahr 2019 stand auch in Oberfranken ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Volkshochschulen. So blickten drei oberfränkische Volkshochschulen auf eine 100-jährige Tradition zurück: vhs Bayreuth-Stadt, vhs Coburg und vhs der Stadt Hof.

Zwei große Tagungen in Oberfranken

2019 fanden gleich zwei große Tagungen in Oberfranken statt. Die gemeinsame zweitägige Frühjahrstagung der drei fränkischen Bezirke am 28. und 29. März 2019 fand in der wunder-

schöne Kulisse von Kloster Banz in der Nähe von Bad Staffelstein einen würdigen Rahmen. Der Donnerstag war im Rahmen eines moderierten Workshops dem Thema „Professionalität in der Volkshochschule“ gewidmet. Am Freitag zeigte Prof. Dr. Marc Redepenning in einem ausgesprochen spannenden Vortrag konkrete Zukunftsperspektiven für Volkshochschulen im städtischen wie auch im ländlichen Raum auf.

In der Bezirkssitzung am Donnerstag wurde der Vorstand des Bezirks neu gewählt und der bis-



„Lange Nacht“ der Volkshochschule Bamberg-Stadt

Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung Tutzing, im Gespräch mit Dr. Anna Scherbaum, Leiterin der vhs Bamberg



herige 1. Vorsitzende Joachim Schön von der vhs Bamberg-Land, der nicht mehr kandidierte, verabschiedet.

Folgende Vorstandsmitglieder wurden gewählt:

1. Vorsitzende: Beatrix v. Guaita, vhs Bayreuth-Stadt

Stellvertreter: Rainer Maier, vhs Coburg

Weitere Vorstandsmitglieder:

Dr. Anna Scherbaum, vhs Bamberg-Stadt

Annegret Kestler, vhs Kronach

Andrea Giesbert, vhs Pegnitz

Ein weiterer Höhepunkt war die 73. Landestagung des bvv in der Freiheitshalle in Hof. Auch sie hatte „100 Jahre Volkshochschulen“ zum zentralen Thema, passend dazu wurde von den Delegierten die „Hofer Erklärung“ zur politischen Bildung verabschiedet.

Ein herzlicher Dank an Ilse Emek, Leiterin der Volkshochschule Hofer Land, als Gastgeberin der Landestagung 2019



Neues Gebäude und neue Aufgaben für die Volkshochschule Hofer Land

Hof setzte auch im weiteren Verlauf des Jahres wichtige Akzente. So wurde der vhs Landkreis Hof zum 1. September 2019 die vhs-Arbeit in der Stadt Hof offiziell übertragen. Der neue Name ist nun „Volkshochschule Hofer Land“. Mit dem entsprechenden zusätzlichen Rückenwind aus der politischen Spitze der Stadt Hof wird diese große Bildungseinrichtung im Norden Bayerns sicherlich zukünftig noch effektiver und wirkungsvoller ihre langjährige gute Arbeit fortsetzen.

Am 11. Oktober 2019 schließlich war es endlich soweit: Die langersehnte Eröffnung des neuen Hofer vhs-Gebäudes in der Innenstadt wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste gefeiert. Festredner war der Aufsichtsratsvorsitzende des Bayerischen Volkshochschulverbands, Prof. Dr. Klaus Meisel.

„Lange Nacht“ im hundertsten Jahr der Volkshochschulen

Im Jubiläumsjahr der Volkshochschulen in Deutschland hat die Volkshochschule Bamberg Stadt mit einer „Langen Nacht“ und einem hochkarätigen Gast zur Semestereröffnung im Herbst aufhorchen lassen. Prof. Dr. Ursula Münch, Direktorin der Akademie für Politische Bildung Tutzing, diskutierte mit vhs-Leiterin Dr. Anna Scherbaum über den besonderen Stellenwert der städtischen Bildungsstätte für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt. „Wir tragen als Ort der Begegnung für Menschen unterschiedlichster Couleur und als Stätte der Meinungsbildung dazu bei, Offenheit und Plura-

lismus in unserer Gesellschaft zu fördern“, betonte Dr. Scherbaum. Dr. Münch, bekannt aus Wissenschaft und Medien, betonte die unersetzliche Bildungsarbeit der Volkshochschulen: Die Gesellschaft brauche aktuell mehr denn je Orte der Orientierung und Weiterbildung.

Bei der anschließenden Langen Nacht waren rund 500 Besucherinnen und Besucher im Alten E-Werk der Beweis dafür, dass die vhs mit ihrem vielfältigen Programmangebot und ihren hohen Qualitätsansprüchen zu begeistern weiß. Dies wurde dem gesamten Team unter der Leitung von Dr. Anna Scherbaum im Sommer bereits von externen Qualitätsprüfern bescheinigt. Im Abschlussbericht der EFQM-Zertifizierung heißt es: „Es wurde deutlich, dass alle Beteiligten es verstehen, ein vielfältiges und hochwertiges Semesterangebot bei hoher Kundenorientierung zu realisieren.“



Per Livestream in mehr als 100 deutsche Volkshochschulen übertragen

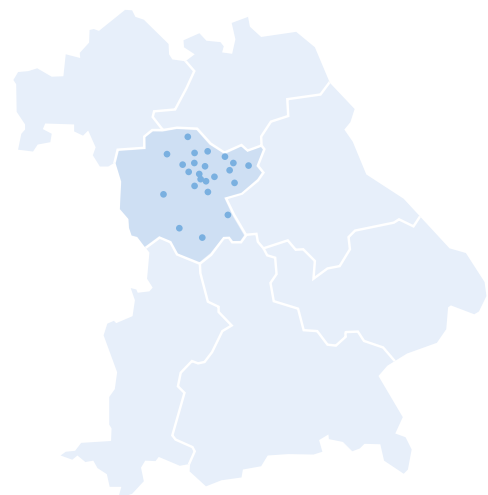
vhs Bayreuth: Umfangreiches Sonderprogramm

Die vhs Bayreuth hatte zum 100-jährigen Jubiläum ein umfangreiches Sonderprogramm aufgelegt, das neben einer offiziellen Festveranstaltung am 12. Oktober 2019 auch zahlreiche besondere Vorträge umfasste.

Der erfolgreichste war der Vortrag „Plastik im Meer – Wie stoppen wir die Plastikflut?“ aus der Reihe „Smart Democracy“, der per Livestream am 27. März 2019 in mehr als 100 deutsche Volkshochschulen übertragen wurde. In der bis auf den letzten Platz besetzten Black Box im RW21 in Bayreuth referierte der renommierte Bayreuther Wissenschaftler Prof. Christian Laforsch zum aktuellen Stand der Verschmutzung durch Plastikmüll in den Meeren und den Folgen für unsere Umwelt und unser Leben. Unterstützt wurde er durch Dr. Bernhard Bauske vom WWF Deutschland. Die anschließende spannende Diskussionsrunde per Internet-Chat mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an vielen Orten von den Alpen bis an die Nordsee wurde unterhaltsam und mit großer Professionalität von der freien Journalistin und Moderatorin Suzan Zare moderiert. Mit dieser Veranstaltung, die ausgesprochen kompetent und professionell vom DVV geplant und gemeinsam mit der vhs durchgeführt wurde, erschloss sich in Bayreuth vor großer Kulisse eindrucksvoll und effektiv die Welt der Wissensvermittlung mit digitalen Medien.

Herbsttagung im Porzellanikon

Den Abschluss der Aktivitäten auf Bezirksebene bildete die oberfränkische Herbsttagung im Porzellanikon in Selb, einer ganz besonderen Tagungsstätte. Der Oberbürgermeister der Stadt Selb, Ulrich Pötzsch, hieß gemeinsam mit der neuen Leiterin der vhs Fichtelgebirge, Dr. Ilona Relikowski, die Anwesenden willkommen. Dr. Christian Hörmann, Mitglied des neuen zweiköpfigen bvv-Vorstands, stellte sich und seine Ideen zur zukünftigen Arbeit des Verbandes vor und diskutierte das in einem regen Austausch mit den oberfränkischen Kolleginnen und Kollegen. Anschließend wurde Dieter Batrla, langjähriger Leiter der vhs Fichtelgebirge und ein echtes vhs-Urgestein, der zum Ende des Jahres 2019 aus dem aktiven Dienst ausschied, von der 1. Vorsitzenden Beatrix v. Guaita verabschiedet. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Geschichte der Porzellanherstellung, einst die führende Industrie im östlichen Oberfranken, die im Porzellanikon in eindrucksvoller Weise dokumentiert ist.



Mittelfranken

Strukturförderung – Verbundbildungen in Mittelfranken

vhs-Verbund von fünf Volkshochschulen im Landkreis Fürth

Im ersten Quartal 2019 unterzeichneten die Bürgermeister, vhs-Leitungen und Vereinsvorsitzenden von Cadolzburg, Langenzenn, Obermichelbach, Veitsbronn und Wilhermsdorf den Vertrag über eine kommunale Arbeitsgemeinschaft nach Art. 4 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit. Unter diesem Dach haben sich vier kommunale Volkshochschulen und eine Volkshochschule in Trägerschaft eines Vereins zusammengeschlossen. Im Herbst 2019 haben sie das 100-jährige Bestehen deutscher Volkshochschulen zum Anlass genommen, sich gemeinsam in einer öffentlichen Veranstaltung in Veitsbronn zu präsentieren.

Stadt Oberasbach und Markt Roßtal

Seit 1. Januar 2019 besteht zwischen den beiden Kommunen eine Zweckvereinbarung nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit. In dieser haben sich der Markt Roßtal und die Stadt Oberasbach zur gemeinsamen Aufgabendurchführung „Erwachsenenbildung“ in einem vhs-Verbund verpflichtet. Mit der

zentralen Erledigung von Organisations- und Verwaltungsaufgaben sowie der gemeinsamen Programmplanung, Vermarktung des Semesterprogramms nach Programmbereichen und einem gemeinsamen Qualitätsmanagement werden die Mindestanforderungen für einen Verbund erfüllt.

Stadt Stein und Stadt Zirndorf

Im Juni 2019 haben die beiden Kommunen den Verbund „Volkshochschulen Zirndorf & Stein“ gegründet. Zur rechtlichen Ausgestaltung des Verbundes wurde eine Zweckvereinbarung gemäß Art. 7 ff des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommunen abgeschlossen. Selbstverständlich ist für die beiden Volkshochschulen die gemeinsame Vermarktung des vhs-Programms, der Internetauftritt, Programmabsprachen und das gemeinsame Qualitätsmanagement.

Große Kreisstadt Weißenburg – Stadt Gunzenhausen

Seit Juli 2018 ist der Bezirksvorstand im Gespräch mit den beiden in Vereinsform geführten Volkshochschulen Gunzenhausen e.V. und Weißenburg und Umgebung e.V. In dem Struktur-Optimierungsprozess sind auch die beiden Kommunen und das Landratsamt in Form der

bvv-Bezirk Mittelfranken

1. Vorsitzender

Oliver Kundler, vhs Herzogenaurach

Stellvertreterinnen

Petra Winterstein, vhs im Landkreis Roth
Evelyn Volk, vhs Neustadt a.d. Aisch - Bad Windsheim
Dr. Caroline Kerner, vhs Zirndorf

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle c/o vhs Fürth
Martin Heid
Hirschenstraße 27
90762 Fürth
Tel. 0911 775034
bvv-bezirk-mittelfranken@vhs-bayern.de



Gemeinsames Programmheft



Birgit Huber, Erste Bürgermeisterin Stadt Oberasbach, und Johann Völkl, Bürgermeister Markt Roßtal besiegeln den neuen Verbund

Zukunftsinitiative Altmühlfranken eingebunden. In den seit März 2019 stattfindenden Beratungsgesprächen ist vorgesehen, einen Dachverband in Form eines Zweckverbandes mit Beteiligung aller 27 Kommunen des Landkreises zu gründen.

Das war außerdem wichtig:

Frühjahrstagung auf Kloster Banz (in Oberfranken)

Zum dritten Mal in Folge führten die drei fränkischen Bezirke ihre 2-tägige Frühjahrstagung gemeinsam durch.

Neuer Bezirksvorstand seit dem Frühjahr 2019

Oliver Kundler (vhs Herzogenaurach) wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Drei Kolleginnen sind seine Stellvertreterinnen: Petra Winterstein (vhs im Landkreis Roth); Dr. Caroline Kerner (vhs Zirndorf); Evelyn Volk (vhs Landkreis Neustadt/Aisch und Bad Windsheim) Dank an Ulrike Scheske (vhs Schwarzachthal). Sie war Schatzmeisterin im Bezirksvorstand vom Frühjahr 2010 bis Frühjahr 2019. Dank an Steffen Chill (vhs Schwabach). Er war 2. Vorsitzender im Bezirksvorstand vom Frühjahr 2015 bis Frühjahr 2019.

Leitungswechsel im Jahr 2019

Albrecht Flierl (vhs Landkreis Ansbach) und Dagmar Wombacher-Hohlheimer (vhs Gunzenhausen) verabschiedeten sich in den Ruhestand. Frau Heike Zahnleitner (vhs Adelsdorf) wechselte innerhalb ihrer Kommune das Aufgabengebiet. Als neue vhs-Leitungen konnten begrüßt werden: Doris Kratz für die vhs Adelsdorf, Wolfgang Näber für die vhs Gunzenhausen, Sascha Wächtler für die vhs Landkreis Ansbach.

Historisch-politische und aktuelle Bildungsveranstaltungen

In Kooperation mehrerer mittelfränkischer Volkshochschulen fanden folgende Veranstaltungen statt: Vier Exkursionen zum ehemaligen KZ-Außenlager Hersbruck/Happurg und dem Doggerstollen; zwei Ausstellungsführungen zum Thema „Das Reichsparteitagsgelände im Krieg“; ein Rundgang in Erlangen: „Erlangen im Nationalsozialismus“; „70 Jahre Grundgesetz“: Zwei Autorenlesungen mit Christian Bommarius „1949 – Das lange deutsche Jahr“ in Herzogenaurach und Lauf; zwei Autorenlesungen mit Tanjev Schultz „Der Terror von rechts und das Versagen des Staates“ in Nürnberg und Lauf; drei Vorträge zum Thema „Seenotrettung im Mittelmeer“ in Erlangen, Herzogenaurach und Oberasbach sowie ein Informationsbesuch im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Der bvv Bezirk Mittelfranken fördert(e) verstärkt die Durchführung von Veranstaltungen zur Demokratiebildung. Seit 2017 werden die hauptamtlich im Programmbereich Gesellschaft tätigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der mittelfränkischen Volkshochschulen von Cornelius Schlehle zu einer Planungs- und Koordinierungskonferenz eingeladen.

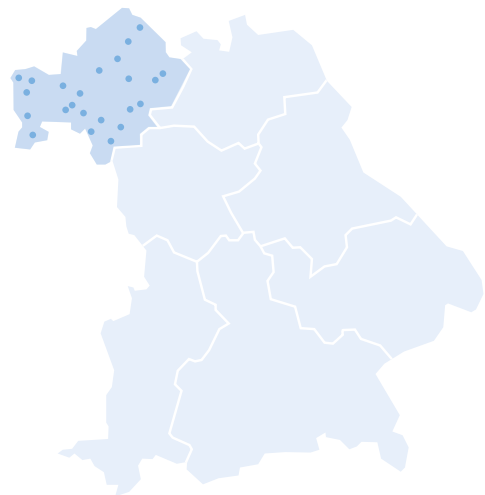
Das war toll:

Ausstellung: Freiheit und ich

Der bvv-Bezirk Mittelfranken organisierte die Wanderausstellung „Freiheit und ich“ der Nemetschek-Stiftung. Die Ausstellung lud Jung und Alt ein, eine Entdeckungsreise zu den Freiheitsrechten zu unternehmen. Diese Freiheitsrechte ermöglichen uns individuelle Entfaltung und ein Leben nach unseren Vorstellungen. Die Ausstellung animierte dazu, sich an einer Debatte über die Freiheitsrechte zu beteiligen und konfrontierte die Besucherinnen und Besucher mit Dilemma-Situationen aus dem Alltag. Durch Mitmach-Aktionen wurden scheinbare Selbstverständlichkeiten infrage gestellt und es wurde ein Raum für alternative Deutungs- und Handlungsmuster geöffnet.

Jubiläen im Jahr 2019

Die vhs Ansbach feierte ihr 100-jähriges und die vhs Erlangen ihr 70-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!



Unterfranken

Tagungen und Neuwahl des Vorstands des bvv-Bezirks

Bereits zum dritten Mal fand die Frühjahrstagung der drei fränkischen bvv-Bezirke gemeinsam statt, diesmal in Kloster Banz (Bad Staffelstein). Diese Form des gemeinsamen Tagens mit Impulsvorträgen, Workshops und Aus-

tausch in der großen Runde und in kleineren Gruppen hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Die Schwerpunktthemen waren diesmal „Was macht eine moderne Bildungseinrichtung aus“ und „Bürgerwissen, Gemeinschaft und Zukunftsfähigkeit – welche Rolle können Volkshochschulen in Stadt und Land spielen“.

Bei der Bezirkssitzung vor der Landestagung in Hof am 9. Mai wurde der Vorstand des bvv-Bezirks neu gewählt. Der langjährige 1. Vorsitzende Klaus Schemmerling (vhs Rhön und Grabfeld) stellte sich nicht mehr zur Wahl, ebenso der 2. Vorsitzende Stefan Moos (vhs Würzburg). Die Bezirksversammlung sprach beiden Kollegen herzlichen Dank für ihr herausragendes Engagement aus. Für Klaus Schemmerling war es gleichzeitig die letzte Sitzung im bvv-Bezirk; er wurde Ende Juni in den Ruhestand verabschiedet. Neu gewählt wurden als 1. Vorsitzende Renate Knaut (vhs Rhön und Grabfeld) sowie Holger Weininger (vhs Haßberge e.V.) und Michael Balk (vhs Bad Kissingen) als Stellvertreter.

bvv-Bezirk Unterfranken

1. Vorsitzende

Renate Knaut, vhs Rhön und Grabfeld

Stellvertreter

Holger Weininger, vhs Haßberge

Stellvertreter

Michael Balk, vhs Bad Kissingen

Geschäftsstelle

bvv-Bezirk Unterfranken
Markplatz 2
Postfach 67
97638 Mellrichstadt

Tel. 09776 709098-20

bvv-bezirk-unterfranken@vhs-bayern.de

Die Herbsttagung des bvv-Bezirks Unterfranken fand in Bad Königshofen statt. Die inhaltlichen Schwerpunkte lagen auf den Themen Politische Bildung und Demokratiebildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung mit bvv-Referentin Ruth Jachertz und Silke Sesterhenn (RENNsüd).

Projekt „Dabei sein“ der vhs Würzburg und Umgebung

Der bvv-Bezirk hat eine Förderrichtlinie aufgestellt, um innovative und auf andere Einrichtungen übertragbare Projekte der Volkshochschulen in Unterfranken zu unterstützen. Die vhs Würzburg und Umgebung hat hier ein zukunftsweisendes Projekt beantragt und umgesetzt: „Dabei sein – Digitale Teilhabe für alle“. Es handelt sich dabei um ein mehrstufiges Lehrgangskonzept für Bürgerinnen und Bürger, die keine Kenntnisse über die Bedienung von PC, Tablet oder Smartphone haben. Die Ziele, Ängste vor der Technik zu nehmen, die Alltagsrelevanz und praktische Nutzungsmöglichkeiten zu vermitteln und Freude an den digitalen Möglichkeiten zu vermitteln, wurden erreicht. Die Dozentinnen und Dozenten müssen sich hier in besonderem Maße auf die Zielgruppe einstellen und nicht die Vermittlung von Fachkenntnissen in den Vordergrund stellen, sondern das angstfreie Ausprobieren fördern.

Bildung von vhs-Verbänden über die Strukturförderung des bvv

Die Bildung von Verbänden wurde in Unterfranken auch im Jahr 2019 fortgesetzt. Die Volkshochschulen Bad Kissingen und Hammelburg schlossen Anfang des Jahres ihren Vertrag über eine Kommunale Arbeitsgemeinschaft; auch die Verträge mit den sieben Außenstellen wurden neu geschlossen, ein Qualitätsmanagement wurde eingeführt. Alle Abläufe wurden vereinheitlicht, nach außen am deutlichsten sichtbar durch den gemeinsamen Internetauftritt und das gemeinsame Programmheft. Weiterhin gab es einen Generationswechsel: Gisela Schriek, Leiterin der vhs Bad Kissingen, ging Mitte des Jahres in den Ruhestand. Michael Balk wurde ihr Nachfolger. In Hammelburg übernahm Dr. Claudia Beyrle die Leitung von Sieglinde Köneemann-Merz. Der seit 2017 angestoßene Prozess wurde von Kornelius Schlehlein begleitet.

Ebenfalls im Verbund arbeiten seit November 2019 die Volkshochschulen Volkach und Gerolzhofen mit 13 Außenstellen. Die „Heirat“ wurde mit einem Empfang im Volkacher Schelfenhaus gefeiert, zu dem auch die Kursleiterinnen und Kursleiter beider Einrichtungen eingeladen waren. Auch hier gab es im Vorfeld viel zu tun. Eine größere Herausforderung war dabei das gemeinsame Verwaltungsprogramm. Auch bei diesem Verbund erfolgte parallel ein ruhestandsbedingter Leitungswechsel: Cornelia Kröber übernimmt ab 2020 die Leitung der vhs Gerolzhofen von Georgine Bachmann. Sie war in ihrer Einarbeitungszeit bereits an der Bildung des Verbunds beteiligt.

Zwei weitere Verbände wurden auf den Weg gebracht: Die Volkshochschule Stadt Haßfurt und das Volksbildungswerk Königsberg sind in der Planung, und die vhs Karlstadt und die vhs Arnstein führten erste Gespräche im Herbst.

Positiv zu bemerken ist weiterhin, dass nahezu alle Volkshochschulen in Unterfranken ein Qualitätsmanagement implementiert haben.

Klaus Schemmerling (2. v. l.) mit dem neuen Vorstand des bvv-Bezirks Unterfranken



Die vhs Würzburg beging ihren 100. Geburtstag auf der Landesgartenschau mit der Unterfränkin Barbara Stamm als Ehrengast



100 Jahre vhs

Unterfränkische Volkshochschulen beteiligten sich an der Langen Nacht der Volkshochschulen am 20. September, vielfach auch unter dem vom DVV herausgegebenen Motto „zusammenleben, zusammenhalten“. Aus der gesamten Bandbrei-

te der Programmbereiche wurden Workshops zum Kennenlernen und Vorträge geboten, ergänzt durch Ausstellungen, Filmvorführungen und andere Präsentationen sowie Rückblick auf talentCAMPus- und andere Projekte.

Abschiedsfeier für Klaus Schemmerling, hier im Kreise seiner Kolleginnen.



Eine Ära ging zu Ende

Nach 28 Jahren beendete Klaus Schemmerling seine Tätigkeit als Leiter der Volkshochschule Rhön und Grabfeld. Für seine Einstellung damals – er war der erste hauptamtliche Leiter in Mellrichstadt – trat eigens ein Auswahlgremium aus vier Lehrern zusammen, bei denen sich Klaus Schemmerling einem Intelligenztest unterziehen und unter Beweis stellen musste, dass er Land und Leute kennt und zu ihnen passt. Gepasst hat es ganz offenbar für beide Seiten bestens, und so wurden es 28 erfüllte, erfolgreiche, produktive Jahre. In denen sich der studierte Diplompädagoge nicht nur vor Ort, sondern in der Region, im Bezirk und im Bayerischen Volkshochschulverband für seine Herzensangelegenheit, die Erwachsenenbildung und die Volkshochschul-Idee, engagierte.

Dabei tat sich ihm bei Dienstantritt am 1. Oktober 1991 in Mellrichstadt und Bad Königshofen eine Menge Gestaltungsspielraum auf. Vor seiner Zeit war die Volkshochschule ein ehren-

amtlich geführter Verein, der ein Bildungsangebot auf die Beine stellte; es gab keine Büros, keine PCs, man arbeitete mit Karteikarten und der frischgebackene vhs-Leiter tingelte persönlich durch die Lande, um für die kommunale Volkshochschule zu werben. Seither hat sich der Gesamthaushalt der Volkshochschule verzehnfacht – auch daran sieht man die beachtliche Aufbauleistung. „Heute sind wir eine moderne, gut ausgestattete Bildungseinrichtung mit großer Lernvielfalt“, so Klaus Schemmerling, der seinem Nachfolger Florian Schmitt ein geordnetes Haus übergeben konnte.

Bei der Verabschiedung in lockerer Talkrunde in Mellrichstadt überbrachte Vorstandmitglied Kornelius Schlehle dem langjährigen Kollegen Dank, Anerkennung und die goldene Ehrennadel des Bayerischen Volkshochschulverbands. Alles Gute, lieber Klaus Schemmerling, für die nachberufliche Zeit. Genießen Sie die Freiheit!

bvv-Bezirk Schwaben

1. Vorsitzender (bis März 2020)
Horst Lischinski, vhs Lindau

Stellvertreterin (bis März 2020)
Renate Deffner, vhs Unterallgäu e.V.

Stellvertreter (bis März 2020)
Stefan Glocker, vhs Augsburg

Geschäftsstelle

 (seit Mitte März 2020)

c/o vhs Augsburg Land e.V.
Holbeinstraße 12
86150 Augsburg
bvv-bezirk-schwaben@vhs-bayern.de

Vorstand des bvv-Bezirks Schwaben

(seit Mitte März 2020)

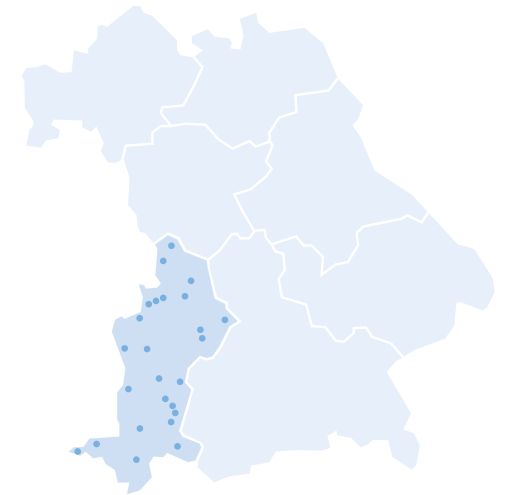
1. Vorsitzende:

Christa Steinhart, vhs Augsburg Land e.V.

Stellvertreterinnen:

Renate Deffner, vhs Unterallgäu e.V.

Gudrun Reißer M.A., vhs Donauwörth



Schwaben

Das war 2019 wichtig

Die Arbeitstreffen der schwäbischen vhs-Leiterinnen und -Leiter fanden im Hochschulzentrum Vöhlinschloss in Illertissen, in Hof (Landestagung des bvv) und in Donauwörth statt.

Der beliebte Sprachentag für Kursleiterinnen und Kursleiter der schwäbischen Volkshochschulen fand am Samstag, dem 6. Juli 2019, in der **vhs Augsburg** statt. Unter dem Motto „Erweiterte Sprachlehrwelten“ knüpften die Initiatorinnen bewusst an den DVV-Masterplan „Erweiterte Lernwelten“ an, der die Herausforderungen der digitalisierten Gesell-

schaft an die Volkshochschulen thematisierte. In 30 Workshops erarbeiteten die Fachreferentinnen und -referenten mit den Sprachkursleiterinnen und Sprachkursleitern unterrichts-ergänzende Elemente wie Apps, vhs.cloud, Lernportal oder Ted Talks in den Seminarräumen der vhs Augsburg.

Die **vhs Donauwörth** hat 2019 zwei neue Programme erarbeitet. Mit dem Thema Skill 4.0 (in Kooperation mit der Firma NSBE und der vhs Donauwörth) werden Unternehmen, Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mit passgenauen Schulungen und Konzepten auf dem Weg zur Digitalisierung in Betrieben be-

Verabschiedung
von Dieter Rösch (li.)
im Beisein der neuen
Geschäftsführerin
Carolin Gehring und
Bürgermeister
Jürgen Eisen



gleitet. Ein weiteres Angebot richtet sich unter dem Titel „Forum für Bildung und Zukunft“ an Unternehmen, Azubis und Start-ups mit spannend und auf die Zielgruppe zugeschnittenen Vorträgen überregional bekannter Dozentinnen und Dozenten aus Wirtschaft und Politik. Die vhs Donauwörth fördert mit innovativen Konzepten den Mittelstand in der Region. Es besteht hierzu eine gleichberechtigte Kooperation zwischen der Volkshochschule und dem Bundesverband mittelständische Wirtschaft – Unternehmerverband Deutschland e.V.

Die **Volkshochschulen im Landkreis Unterallgäu e.V.** mit Leiterin Renate Deffner und die Stadtbücherei Mindelheim, Leiterin Inge Haggenmüller, unterzeichneten eine Kooperationsvereinbarung mit dem Bürgermeister von Mindelheim, Dr. Stephan Winter.

In Kooperation mit dem Landkreis Oberallgäu, der Stadt Immenstadt im Allgäu und der Moscheegemeinde Immenstadt übernahm die **Oberallgäuer Volkshochschule** im März 2019 die Außerschulische Lernförderung mit einem vielversprechenden Beginn.

Das Jahr 2019 an der **vhs Günzburg** stand ganz im Zeichen des Mottos „zusammenleben. zusammenhalten“, das anlässlich 100 Jahre Volkshochschulen in Deutschland vom DVV erwählt wurde. Die Volkshochschule Günzburg organisierte erneut vielbeachtete Vorträge wie z. B. mit dem Benediktiner-Abt Notker

Wolf. Die im Herbst traditionell von der vhs Günzburg veranstalteten „Offinger Filmtage“ widmeten sich in diesem Jahr unter dem Titel „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ dem 70 Jahre alt gewordenen deutschen Grundgesetz. Die Journalistin Mesale Tolu fragte im Oktober in einer Lesung in eindrücklicher Weise nach der Presse- und Meinungsfreiheit, nicht nur in der Türkei, sondern weltweit.

„Politiker Speed Dating“ im November war der Versuch, die Günzburger Stadträtinnen und Stadträte in unkonventioneller Weise mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu bringen. Die vhs Günzburg beteiligte sich auch an Projekten, die dem Zusammenleben, insbesondere der Integration und „Diversitätsförderung“ im Landkreis Günzburg dienen sollen: In Zusammenarbeit mit der Bildungskordinatorin des Landkreises beteiligte sie sich an der Entwicklung des „Bildungspasses“ für den Landkreis und stellte diesen in einer öffentlichen Veranstaltung einem sehr interessierten Publikum vor. Auch fand in Zusammenarbeit mit dem hiesigen Schulamt und der Unterstützung durch den bvV ein „Interkulturelles Training für Lehrkräfte“ statt, dessen zentrale Frage war: Wie können Lehrkräfte mit kulturell bedingter Diversität produktiv umgehen?

Höhepunkt des Jahres war sicherlich die „Lange Nacht der Volkshochschulen“ am 20. September 2019, in der Zusammenleben und Zu-

sammenhalt in einem Mix an Workshops und Vorträgen bunt und fröhlich gelebt und mit Tanz, Musik und gutem Essen gefeiert wurde.

vhs im Landkreis Neu-Ulm e.V.: Geschäftsführer Dieter Rösch ging nach 31 Jahren in den Ruhestand. Er wird als Vortrags-Referent der vhs-Familie erhalten bleiben. Carolin Gehring hat ab 1. Mai 2019 die vhs-Geschäftsführung übernommen. Dieter Rösch war zwischen 1995 und 2002 auch 1. Vorsitzender der BAG Schwaben.

Die vhs Lindau durfte vom 1. bis zum 12. Oktober 2019 die Ausstellung des Bayerischen Landtags „Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort!“ – Frauen gestalten Politik in Bayern 1946 bis 2016“ auf den beiden Etagen der Volkshochschule präsentieren. Der Lindauer Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker begrüßte

zusammen mit Alexander Hold, MdL, und Thomas Gehring, MdL, beide Vizepräsidenten des Bayerischen Landtags, die geladenen Gäste. Der 19. Januar 1919 war ein Meilenstein im Kampf um Gleichberechtigung: Frauen in Deutschland durften erstmals wählen. Der Bayerische Landtag würdigte das Jubiläum mit einer Erweiterung der Ausstellung „Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort!“.

Das wird 2020 wichtig

Die Digitalisierung wird ein großes Thema sein. Hier soll die jeweilige vhs-Beteiligung in der vhs.cloud des Deutschen Volkshochschulverbandes vervielfacht werden. Die Angebote im Bereich der politischen Bildung werden in der vhs-Programmarbeit intensiviert, um den Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt weiter zu verstärken.

vhs-Akademien

vhs-Akademien

Die vhs-Akademien im Bayerischen Volkshochschulverband e.V. bieten Erwachsenenbildung auf vielfältigen Gebieten und an landschaftlich besonders reizvollen Orten mit adäquater Verpflegung. Es sind Orte, die intensives Lernen, Ruhe und Inspiration erlauben und fördern.

Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule

Als Seminarzentrum am Starnberger See mit Übernachtung und Vollpension bietet Haus Buchenried den perfekten Rahmen, um intensives Lernen in den Seminaren – in der Philosophie, Literatur, in der bildenden Kunst, Gesundheitsbildung, den Fremdsprachen oder der beruflichen Weiterbildung – mit dem Aus-

tausch unter Gleichgesinnten und einer Entschleunigung vom Alltag zu verbinden

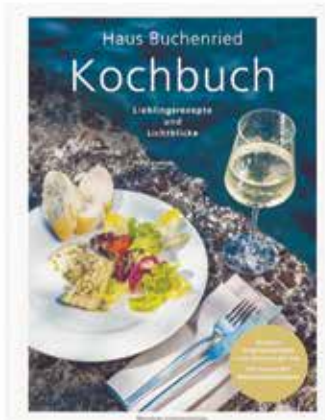
Das nun seit einigen Jahren modernisierte Haus Buchenried erfreut sich weiterhin einer sehr positiven und ständig steigenden Nachfrage. Dies zeigt sich zum Beispiel auch an den Wartelisten für Seminare: waren es in beiden Programmlaufzeiten 2018 noch 1.200 Personen, die auf einen Platz hofften, waren es in 2019 rund 1.600 Interessierte.

Haus Buchenried –
eines der schönsten
Seminarzentren in
Deutschland



Wer je eine Veranstaltung in Haus Buchenried besucht hat, ist unweigerlich in den Genuss unserer Küche gekommen. Mit einem hohen Anspruch an eine gehobene Gemeinschaftsverpflegung und frische Zubereitung der Gerichte versorgt das Küchenteam jährlich rund 5.000 Gäste, während diese Wochen- und Wochenendseminare besuchen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer fragen unser Küchenteam nach den Rezepten für Gerichte, die Ihnen besonders gut geschmeckt haben: Dies hat uns im Jahr 2019 dazu inspiriert, die beliebtesten in einem Kochbuch zu versammeln: Die Rezepte sind mit Fotos garniert, die allesamt im Haus und in der unmittelbaren Umgebung entstanden sind – die Motive und kleinen Details können beim genauen Hinsehen während des nächsten Seminarbesuches entdeckt werden.

**Das Buchenrieder
Kochbuch**



Schwerpunkthemen des Jahres: Besonders hervorzuheben ist der Buchenrieder Kunstsommer: Unter dem Titel „Mein Herz ist grün“, in Anlehnung an ein Gedicht der Lyrikerin Rose Ausländer, versammelte der Buchenrieder Kunstsommer vier Künstlerinnen und Künstler. In ihren Seminaren von 5. bis 11. August 2019 widmen sie sich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven der Faszination und dem besonderen Zauber des Waldes für Kunst, Literatur und Fotografie. Denn der Wald hat eine starke symbolische Kraft, die Schriftsteller, Schriftstellerinnen seit jeher inspirierte und Maler wie Vincent van Gogh, Gustav Klimt oder David Hockney zu faszinierenden Bildern anregte.

Zu ihnen gehört auch die Künstlerin Yasumin Sophia Lermer. Sie ist Artist in Residence im Botanischen Garten München und zeigte in ihrem Seminar, dass der Weg zum guten Bild – und sei es noch so abstrakt oder expressiv – über zeichnerisches Naturstudium führt.

Auch Johannes Hofbauer war Dozent im Buchenrieder Kunstsommer und arbeitet seit vielen Jahren als Bildhauer und gelernter Drechslermeister. Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens ist der Werkstoff Holz – von kleinen Objekten bis zu meterhohen Skulpturen im öffentlichen Raum. Der Buchenwald um Haus Buchenried diente in seinem Workshop als Fundort für von Wind und Wetter geformte Äste und Wurzeln. Diese inspirierten zu konkreten oder abstrakten Arbeiten. Um die Skulpturen weniger rustikal, sondern filigran und leicht zu gestalten, wird mit Feilen, Raspeln und Feinsägen die ideale Form gesucht. Der Schriftsteller Arwed Vogel, langjähriger Schreibdozent und Vorsitzender des bayerischen Schriftstellerverbandes, thematisierte in

seiner Schreibwerkstatt die zahlreichen Ambivalenzen des Waldes in der Literatur – zwischen Sehnsuchtsort, Liebesort und Fluchort, einem Ort des Verlierens und einem Ort der Gefahr.

Die vielen Grün- und Brauntöne, aber auch Strukturen, Kontraste und Details machen es zu einer Herausforderung, im Wald zu fotografieren. Mit Techniken wie der bewegten Kamera, Doppelbelichtung oder dem gezielt unscharfen Fokussieren suchte der Fotograf Werner Resch kreative und experimentelle Perspektiven. Es entstanden außergewöhnliche Bilder, wobei ein besonderer Fokus auf den Lichtstimmungen im Wald lag.

An den Abenden des Buchenrieder Kunstsommers waren alle Seminargäste zum Erfahrungsaustausch und den Veranstaltungen des Rahmenprogramms eingeladen: Beate Himmelstoß, Sprecherin beim Bayerischen Rundfunk, las Texte rund um den Wald, Prof. Michael Suda und Dr. Annika Gaggermeier vom Lehrstuhl für Waldpolitik der TU München präsentierte aktuelle Forschungsergebnisse in einer kabarettistischen Performance und ein Konzert im Wald bei Haus Buchenried mit der Band Bella und der Slam-Poetin Eva Niedermeier verband Pop und Poesie.

Unter dem Titel „Das Experiment: Deutschland und die Demokratie“ nahm die Münchner Volkshochschule das 100. Jubiläum der Weimarer Reichsverfassung, das 70. Jubiläum des Grundgesetzes sowie die friedliche Revolution in Ostdeutschland und Osteuropa vor 30 Jahren im Herbst/Winter-Programm 2019/2020 zum Anlass, ihren aktuellen Programmschwerpunkt dem großen Thema der Demokratisierung Deutschlands zu widmen. Auch einige Semi-

nare in Haus Buchenried thematisierten dies in ganz unterschiedlichen Perspektiven. In der Seminarreihe „Klassiker der Ethik“ stellte Prof. Christian Schröder von der Universität Augsburg Aristoteles' Sicht auf den demokratischen Staat vor. Aristoteles begreift diesen als eine Gemeinschaft freier und gleicher Bürger, in der möglichst alle an allen öffentlichen Entscheidungen teilhaben sollten. In seiner „Politik“ diskutiert er den Aufbau des Staates, die Grundformen der Herrschaft und die Frage nach der bestmöglichen Verfassung.

München war um 1900 eines der Zentren der noch jungen Frauenbewegung: Die erfolgreichen Schriftstellerinnen Carry Brachvogel, Emma Merk und Marie Haushofer prägten ein modernes, neues Bild der Frau, kämpften für das Recht auf Bildung, Selbstbestimmung, Erwerbstätigkeit und gleiche Bezahlung. Unter

dem Titel „Wir schaffen uns selber unser Recht“ beleuchtete eine Wochenendtagung das Leben, Wirken und die Texte der Schriftstellerinnen.

George Orwell erlangte mit seinen Hauptwerken Weltruhm: „1984“, die Zukunftsvision eines totalitären Überwachungsstaats, und „Farm der Tiere“, eine Parabel auf den Machtmissbrauch. Wie genau sieht eine „orwellsche“ Gesellschaft aus, wie aktuell ist sein Narrativ und worin liegen seine literarischen Vorzüge? Diesen Fragen ging die Literaturwissenschaftlerin Dr. Susanne Gärtner auf den Grund.

Akademieleitung: Christian Haager

Assenbucherstraße 45
82335 Berg-Leoni
Tel. 08151 9620-0
info@buchenried.de
www.mvhs.de/buchenried

Zahl des Jahres

15

Das neue Buchenrieder Kochbuch versammelt die 15 beliebtesten Gerichte: Von einer Karottensuppe mit frischem Koriander über Edelfischpfanne oder Rinderfilet „Strindberg“ als Hauptgericht, bis zum Erdbeer-Tiramisu.



www.burg-rothenfels.de

Burg Rothenfels

Das Angebot auf der Burg versucht der Vielseitigkeit und Tiefe des Menschen und seines Schaffens gerecht zu werden: vom Handwerklichen (Instrumentenbau, kreatives Gestalten für Familien) über Tanz (Folklore und Historischer Tanz) und Musik (Chorwoche, Dirigierkurse, Alte Musik) oder Kultur (Kunstgeschichte, Literatur) bis hin zu Politik & Gesellschaft (Grenzen – Sicherheit und Offenheit) und Religion (Ökumene, Liturgie, Islam). Highlights des Jahres waren das erste burgeigene Jugend-Musik-Festival im Sommer mit insgesamt 20 Bands und die Jubiläumstagung im November mit dem Thema: „Essenzen künftigen Christseins“.

Thema des Jahres 2019: „Jubiläum“. Ganz im Zeichen des Hundertjährigen blickten wir das Jahr über dankbar in unsere Geschichte zurück und hoffnungsfroh und neugierig in die Zukunft. Wir haben allen Grund, das Erreichte zu feiern und bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben und beitragen, dass unsere Burg der Ort werden konnte, der sie heute ist.

Leitung: Phillip Fuhrmann

Burg Rothenfels am Main
97851 Rothenfels
Tel. 09393 999-94
bildung@burgrothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

Zahl des Jahres

100

Vor 100 Jahren wurde die Burg von der Jugendbewegung Quickborn als Ort der Begegnung erworben. Seit dieser Zeit entwickelte sie sich in Trägerschaft eines gemeinnützigen Vereins als unabhängiger, ökumenischer Ort der Bildung und des Austausches.

Sommerakademie
der Schönen Künste
in Irsee



Schwabenakademie Irsee

Höhepunkte des Jahres: Den wissenschaftlichen Höhepunkt des Jahres markierte die Tagung „Ringens als Kulturgut: Sport und Spektakel“. Gefördert vom Deutschen Ringer-Bund führte die Konferenz Referenten und aktive Ringer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, aus Bulgarien, Russland und China zusammen. Kontrovers wurde u.a. die Frage nach Sinn und Berechtigung der Ausübung des Ringens durch Frauen diskutiert, traditionelle Rollenbilder wurden in Frage gestellt. Die FAZ veröffentlichte einen viel beachteten, ausführlichen Bericht.

Zweifellos war das Yoga-Festival „Cura Sui“ mit 264 Teilnehmern der kulturelle Höhepunkt des Akademiejahrs: Fernöstliche Spiritualität und Körperkultur harmonierten eindrucksvoll mit der Irseer Klosterarchitektur. Zugleich war dieses Festival die am besten besuchte mehrtägige Veranstaltung in der fast vierzigjährigen Geschichte der Schwabenakademie.

Gesellschaftlicher Höhepunkt war die Publikation eines Vortrags des Akademiedirektors, der ans Licht brachte, dass der Jurist Josef Kellner, Vorsitzender des FC Bayern München von 1938 bis 1942, vor 1933 durch Geheimnisverrat den Aufstieg der NSDAP in Dachau gefördert hat, ab 1935 an antisemitischen Gerichtsurteilen und 1938 an der Brandschatzung der Synagoge von Böhmisch Leipa und an der Unterdrückung der tschechischen Bevölkerung im „Reichsgau Sudetenland“ beteiligt war. DER SPIEGEL und andere Medien berichteten ausführlich darüber.

Erfolge des Jahres: Am 4. Allgäuer Literaturfestival nahmen 26 Veranstalter teil; mit circa 4.100 Gästen hat sich der Besuch seit 2016 nahezu verdreifacht, die Zahl der Schulveranstaltungen hat sich vervierfacht. Fast alle Einzelveranstaltungen waren mit teils langen Wartelisten komplett ausgebucht, auch das Medienecho war phänomenal. Ebenfalls erstmals, und das mit Erfolg, wurde der einwöchige „Kultururlaub“ angeboten. Die mehrtägige Veranstaltung bündelte Seminare zu ganz unterschiedlichen Themen, verband sie mit einem offenen Rahmenprogramm und lockte 65 Gäste nach Irsee.

Ringens
als Kulturgut



Herausforderungen und Trends: Anstrengungen müssen unternommen werden, um den in 2019 erzielten Anstieg der Belegungszahlen zu sichern und auszubauen. Herausforderungen stellen sich ferner mit der Verstärkung der Erfolgsgeschichte, die das Allgäuer Literaturfestival schreibt, und mit dem Literaturfestival Nordschwaben, das 2020 erstmals stattfindet.

Leitung:
Dr. Markwart Herzog, Direktor
Schwabenakademie Irsee
Klosterring 4
87660 Irsee
Tel. 08341 906-661
buero@schwabenakademie.de
www.schwabenakademie.de

vhs-Akademie
Arberland



vhs-Akademie ARBERLAND

Zahl des Jahres

7000

7000 Übernachtungen konnte die vhs-Akademie ARBERLAND im Jahr 2019 mit Jugendreiseangeboten verbuchen.

Thema des Jahres: Weiterentwicklung des Jugendreiseangebots – im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt der vhs-Akademie ARBERLAND neben organisierten und betreuten Studienreisen aus dem europäischen Ausland in der Weiterentwicklung des Jugendreiseangebots mit erlebnispädagogischen Themen.

Zentrale Themen der Studienreisen waren Regionalentwicklung, Kommunalverwaltung, Abfallwirtschaft, Umweltbildung und der Austausch von Lehrerinnen und Lehrern zum Thema „Integration von Migranten“. Dabei wurden internationale Förderprogramme der EU (Erasmus+) und nationale Programme der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) genutzt. Weiterhin wurden mehrtägige Veranstaltungen im Themenbereich „Entwicklung von kommunalen Tourismusstrukturen“ angeboten und durchgeführt.

Neu aufgenommen in das Angebot der vhs-Akademie ARBERLAND wurde ein abgestimmtes Angebot für erlebnispädagogische Jugendreisen mit Sprachkompetenzförderung. Dabei steht neben der Fremdsprachenvermittlung die Vermittlung von gruppendynamischen Prozessen und Kompetenzen im Mittelpunkt des Angebots.

Das Angebot der vhs-Akademie ARBERLAND als internationales Sprachkompetenzzentrum wurde ausgebaut.

Akademieleitung: Wolfgang Günthner
Amtsgerichtstraße 6-8
94209 Regen
Tel. 09921-96054405
guenthner@vhs-arberland.de
www.vhs-arberland.de



Gremien und Geschäftsstelle des bvV

Die Verantwortlichen beim Bayerischen Volkshochschulverband

Präsidentin **Barbara Stamm**
Landtagspräsidentin a. D., Mitglied des bvV-Aufsichtsrats

Ehrenpräsident **Josef Deimer**
*Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut
und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags*

Entsprechend der neuen Satzung hat der Aufsichtsrat des Bayerischen Volkshochschulverbands im Sommer 2019 den neuen hauptamtlichen Vorstand berufen, der im Oktober 2019 sein Amt angetreten hat. Bis dahin führten zwei Mitglieder des früheren bvV-Vorstands, Kornelius Schlehle und Cornelia Wabra, die Geschäfte des Verbands ehrenamtlich weiter.

Verbandsdirektor war bis März 2019 Wilhelm F. Lang; von April bis September 2019 amtierte Dr. Astrid Krake, bis dahin Stellvertreterin des Verbandsdirektors, als kommissarische Verbandsdirektorin.

Vorstand **Dr. Christian Hörmann**
Dr. Regine Sgodda

Aufsichtsrat

Vorsitzender **Prof. Dr. Klaus Meisel**
Managementdirektor der Münchner Volkshochschule

Stellvertretende Vorsitzende **Gudrun Reißer**
Leiterin der vhs Donauwörth

Stellvertretender Vorsitzender **Winfried Ellwanger**
Leiter der vhs im Landkreis Cham

Steffen Chill
Leiter der vhs Schwabach

Dr. Martin Ecker
Direktor des Bildungscampus der Stadt Nürnberg

Dr. Martina Eglauer
*Leiterin der vhs im Zweckverband
Kommunale Bildung mit Sitz in Grafing*

Andrea Giesbert
Leiterin der vhs Pegnitz

Bernhard Greiler
Leiter der vhs Deggendorfer Land

Renate Knaut
Pädagogische Leitung der vhs Rhön und Grabfeld

Gemäß Satzung entsenden die vier kommunalen Spitzenverbände jeweils eine Vertreterin bzw. einen Vertreter in den Aufsichtsrat des bvv. Das sind zur Zeit:

Bayerischer Städtetag **Prof. Dr. Julia Lehner**
Kulturreferentin der Stadt Nürnberg

Bayerischer Gemeindetag **Walter Brilmayer**
Bürgermeister der Stadt Ebersberg

Bayerischer Landkreistag **Richard Reisinger**
Landrat des Landkreises Amberg-Sulzbach

Bayerischer Bezirkstag **Henry Schramm**
Bezirkstagspräsident von Oberfranken

Die Vorsitzenden der bvv-Bezirke

Oberbayern **Bianca Stein-Steffan**
(seit Oktober 2019), Leiterin der vhs Rosenheim
Thomas Mandl
(bis Oktober 2019), Leiter der vhs Holzkirchen-Otterfing

Niederbayern **Bernhard Greiler**
Leiter der vhs Deggendorfer Land

Oberpfalz **Ulrike Schmid M.A.**
Leiterin der vhs Regensburg Landkreis

Oberfranken **Beatrix von Guaita**
(seit März 2019), Leiterin der vhs Bayreuth Stadt
Joachim Schön
(bis März 2019), Leiter der vhs Bamberg Land

Mittelfranken **Oliver Kundler**
Leiter der vhs Herzogenaurach

Unterfranken **Renate Knaut**
(seit Mai 2019), Pädagogische Leitung der vhs Rhön und Grabfeld
Klaus Schemmerling
(bis Mai 2019), bis Juni 2019 Leiter der vhs Rhön und Grabfeld

Schwaben **Horst Lischinski**
(bis März 2020), Leiter der vhs Lindau
Christa Steinhart
(seit März 2020), Leiterin der vhs Augsburg Land

**Vorsitzende
Diversity-Ausschuss** **Andrea Giesbert**
Leiterin der vhs Pegnitz

Revisorinnen und Revisoren **Jana Gerstmair**
(seit Anfang Mai 2019) Leiterin der vhs Schrobenhausen

Marlene Hof-Hippke
(bis Anfang Mai 2019) Ehemalige Leiterin der vhs Wasserburg

Felice Balletta
Leiter der vhs Fürth

Matthias Treiber
Leiter der vhs Landshut

Das Kollegium der bvv-Geschäftsstelle



Rosamaria Bauer

vhs-Management / Statistik
Tel. 089 51080-21
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de



Susanne Bittner

Finanzen / Buchhaltung
Tel. 089 51080-20
susanne.bittner@vhs-bayern.de



Irmgard Decker

Referentin für Diversity-Management,
Zusammenarbeit Bibliotheken
und Volkshochschulen
Tel. 089 51080-51
irmgard.decker@vhs-bayern.de



Conny Feucht

Assistenz Vorstand
Tel. 089 51080-15
conny.feucht@vhs-bayern.de



Leila Finger

Programmbereich Sprachen
und Integration / Kulturmittlerkurse
Tel. 089 51080-70
kulturmittler@vhs-bayern.de



Mechthild Gehrs

Programmbereich Grundbildung /
Fortbildungen
Tel. 089 51080-14
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de



Korbinian Gramenz

Programmbereich Grundbildung /
Projekt Alpha Kooperativ
Tel. 089 51080-73
korbinian.gramenz@vhs-bayern.de



Gerhard Hartmann

Programmbereich Gesundheit /
Referent
Tel. 089-51080-25
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de



Melanie Hector

Marketing und Vertrieb / Fortbildung
Tel. 089 51080-16
melanie.hector@vhs-bayern.de



Diena Heikal

Marketing und Vertrieb / Leitung
Tel. 089 51080-27
diena.heikal@vhs-bayern.de



Dr. Christian Hörmann

Vorstand
Tel. 089 51080-10
christian.hoermann@vhs-bayern.de



Magdalene Holzwarth

Programmbereich Sprachen und
Integration / Assistenz / Prüfungs-
zentrale / Zusatzqualifizierungen
Tel. 089 51080-50
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de



Ruth Jachertz

Programmbereiche Gesellschaft
und Kultur / Referentin
Tel. 089 51080-40
ruth.jachertz@vhs-bayern.de



Martina Jones

Programmbereich Sprachen
und Integration / Drittmittel,
Leitung der Prüfungszentrale Sprachen
Tel. 089 51080-33
martina.jones@vhs-bayern.de



Ingo Jürgens

vhs-Management / Referent
Tel. 089 51080-18
ingo.juergens@vhs-bayern.de



Katja Klaedtke

vhs-Management / Zentrale Dienste
Tel. 089 51080-57
katja.klaedtke@vhs-bayern.de



Regina Knoll

Marketing und Vertrieb /
Assistenz, Fortbildung
Tel. 089 51080-26
regina.knoll@vhs-bayern.de



Dr. Astrid Krake

Programmbereich Sprachen
und Integration / Referentin
Tel. 089 51080-22
astrid.krake@vhs-bayern.de



Hella Krusche

PB Grundbildung / Referentin
Wissensmanagement / Leitung
Tel. 089 51080-34
hella.krusche@vhs-bayern.de



Beate Leonhardt

Finanzen / Buchhaltung
Tel. 089 51080-52
beate.leonhardt@vhs-bayern.de



Karin Menk

vhs-Management / Statistik
Tel. 089 51080-38
karin.menk@vhs-bayern.de



Elisabetta Mola

Programmbereiche Gesellschaft,
Kultur, Gesundheit /
Leitung Prüfungszentrale CCS®
Tel. 089 51080-17
elisabetta.mola@vhs-bayern.de



Barbara Pedack

Programmbereich Sprachen
und Integration / Prüfungszentrale /
Zusatzqualifizierungen
Tel. 089 51080-12
barbara.pedack@vhs-bayern.de



Olga Pcholkina

Programmbereich Sprachen
und Integration / Erstorientierung
Tel. 089 51080-53
olga.pcholkina@vhs-bayern.de



Brigitta Rác

Programmbereich Sprachen
und Integration / Erstorientierung
Tel. 089 51080-35
eok@vhs-bayern.de



Joachim Rattinger

Programmbereich Beruf und
Erweiterte Lernwelten / Referent
Tel. 089 51080-13
joachim.rattinger@vhs-bayern.de



Velthza Rivera

Finanzen / Buchhaltung
Tel. 089 51080-19
velthza.rivera@vhs-bayern.de



Britta Schäfer

Programmbereich Sprachen
und Integration / Kulturmittlerkurse
Tel. 089 51080-71
kulturmittler@vhs-bayern.de



Gisela Schenk

Wissensmanagement / Publikationen,
Pressearbeit, Web-Redaktion
Tel. 089 51080-28
gisela.schenk@vhs-bayern.de



Dr. Regine Sgodda

Vorstand
Tel. 089 51080-11
regine.sgodda@vhs-bayern.de



Roswitha Siegl

vhs-Management / Assistenz
Tel. 089 51080-29
roswitha.siegl@vhs-bayern.de



Shamila Mary Smith

Programmbereiche Gesellschaft
und Kultur, Prüfungszentrale CCS® /
Fortbildungen
Tel. 089 51080-32
shamila.smith@vhs-bayern.de



Ingrid Solbeck

Programmbereich Beruf und Erweiterte
Lernwelten / Assistenz
Ausstattungsinvestitionen
Tel. 089 51080-49
ingrid.solbeck@vhs-bayern.de



Gudrun Wenzel

Marketing und Vertrieb /
Fortbildung Sprachen und EUROLTA
Tel. 089 51080-23
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de



Manuela Westhoff

Finanzen / Referentin
Tel. 089 51080-39
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Claudia Graab, Wilhelm F. Lang, Corinne von Moreau
und **Claudia Moritz** sind im Lauf des Jahres 2019 aus
der bvv-Geschäftsstelle ausgeschieden.

Partner

Kooperationen und Netzwerke

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvV) arbeitete im Jahr 2019 wieder mit zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien zusammen – auf internationaler, nationaler und bayerischer Ebene. Daran wird erneut deutlich, dass Verbandsarbeit und Erwachsenenbildung gesellschaftliche Aufgaben sind, die zahlreiche Verbundstellen aufweisen.

Auf europäischer Ebene haben die bayerischen Volkshochschulen und der bvV 2019 nicht nur mit den großen Institutionen wie der EAEA zusammengearbeitet, sondern auch mit kleineren Bildungspartnern. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliotheken und Volkshochschulen wurde weiter intensiviert. Einige neue Kooperationsverträge konnten geschlossen werden. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Partner des bvV in Bayern, in Deutschland und in Europa.

Verstärkte
Kooperation zwischen
Volkshochschulen und
Bibliotheken



Bayerische Partner

. . . . Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst Runder Tisch Integration
. Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Bayern Staatsministerium des Innern
. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und
Verbraucherschutz Bayerisches Staatsministerium
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
. Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit
und Pflege Bayerische kommunale Spitzenverbände . . .
. Landesbeirat für Erwachsenenbildung
. Arbeitsgemeinschaft der Landesorganisationen und Träger
der Erwachsenenbildung Bayerischer Landesfrauenrat
. Landesschulbeirat Landesarbeitsgemeinschaft
Prävention Bayerischer Rundfunk, Programmbereich
Wissen und Bildung Bayerischer Rundfunk, Telekolleg
. Bayerischer Rundfunkrat Beirat Akademie
für politische Bildung Bayerisches Bündnis für Toleranz
. Wertebündnis Bayern Bayern liest e.V. . . .
. Haus der Bayerischen Geschichte Bayerischer
Bibliotheksverband e.V. STADTKULTUR Netzwerk
Bayerischer Städte e.V. Health Care Bayern e. V.
. Landeszentrale für Gesundheit in Bayern

Nationale Partner

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge Goethe
Institut Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
. Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut
für Berufsbildung Bundesverband Alphabetisierung und
Grundbildung e.V. Cobra Shop Verein zur
Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen
. Bund Naturschutz in Bayern e.V. Deutscher
Volkshochschul-Verband e.V. DVV-Mitgliederrat
DQS Organisations- und Finanzausschuss
Bundesarbeitskreis beim DVV Institut für Berufliche
Bildung Stiftung Zuhören telc gGmbH
. Wort & Bild Verlag EduMedia Verlag, Herdt Verlag . . .
. Ernst Klett Sprachen GmbH Hueber Verlag . . .
Cornelsen Verlag GmbH Spotlight Verlag GmbH
. Initiative Ludwig-Ehrhard-Preis
.

Internationale Partner

. EAEA EFQM Nationaler
Begleitausschuss Erasmus+ DVV International
ICC International Language Network Macmillan English
Campus Cambridge University Press
. Instituto Cervantes Pearson Verlag
Oxford University Press National Geographic Learning

Notizen



Notizen

Impressum

Jahresbericht des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V.
Vorgelegt im April 2020

Herausgeber: Bayerischer Volkshochschulverband e. V.,
Fäustlestraße 5a, 80339 München
Verantwortlich: Dr. Christian Hörmann und Dr. Regine Sgodda, Vorstand
Redaktion: Gisela Schenk
Gestaltung: Grafikbüro Weinberg, Nürnberg;
Büro für Gestaltung Petra Zimmerer, Nürnberg
Druck: Copycenter Westend, München

Bildnachweis

Alescha Birkenholz ©bvv: S. 22; Andreas Gebert: S. 7, S. 9, S. 89; Dr. Alexandra Hessler: S. 23;
Magdalene Holzwarth: S. 34, S. 37; Ralf Kleinlein: S. 6, S. 56, S. 60, S. 62, S. 118;
Harald Langer ©Schwabenakademie Irsee: S. 106 unten; Fons Maaswinkel: S. 35; Elisabetta Mola: S. 19, S. 26, S. 30;
Stefan Nimmegern, Pressefoto Król: S. 46; Christian Oberländer ©bvv e.V.: S. 28, S. 29;
Joachim Rattinger: S. 54 unten; Gisela Schenk: S. 27, S. 33, S. 48, S. 54; Wilhelm Schmidt: S. 100;
Jürgen Schraudner: S. 91, S. 92 oben; Schwabenakademie Irsee: S. 106 oben; Gregor Sterzenbach: S. 25;
Peter von Felbert: S. 103; vhs Arberland: S. 107; vhs Fürth: S. 66; vhs Gröbenzell: S. 21; vhs Haar: S. 85;
vhs Passau: S. 87 oben; vhs Regensburger Land: S. 90; vhs Rhön und Grabfeld: S. 96; S. 98; vhs Rosenheim: S. 84;
vhs Würzburg: S. 97; Florian Wachter: S. 2, S. 8, S. 10, S. 11, S. 15, S. 92 unten; Isabelle Wiedemann: S. 30

